



myGEZE Visu CC

Gebäudeautomationssystem

- Einführung
- Installation, Systemanforderungen
- myGEZE Visu CC - Konfigurationsclient

210190-00

04/2024

DE Benutzerhandbuch



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung.....	4
1.1	Symbole und Darstellungsmittel.....	4
1.2	Mitteltende Dokumente.....	4
2	Sicherheit.....	5
2.1	Sicherheitshinweise	5
3	Einführung	6
3.1	Einsatzspektrum	6
3.2	Systemdarstellung.....	7
3.3	Systemkomponenten.....	7
3.4	Systemvoraussetzungen.....	8
3.4.1	myGEZE Visu – Server und Treiber.....	8
3.4.2	myGEZE Visu-Clients.....	9
4	Installation	10
4.1	Programmteile installieren.....	10
4.2	Startup Konfigurations-Tool.....	12
4.2.1	myGEZE Visu Server Service.....	12
4.2.2	myGEZE Visu Konfiguration (CC)	18
4.2.3	myGEZE Visu Client	20
4.3	Verzeichnisstruktur.....	25
4.4	Sicherheit.....	26
4.4.1	Zugriff auf Server.....	26
4.4.2	Hinweis zum kontinuierlichen Betrieb	26
4.5	Modulversionen.....	26
5	myGEZE Visu CC.....	27
5.1	Programmanmeldung.....	27
5.2	Programmoberfläche	28
5.2.1	Hauptbildschirm Elemente	28
5.2.2	System-Menü	29
5.2.3	Schaltflächen der Steuerleiste	36
5.2.4	Menü.....	36
5.2.5	Schaltflächen des Konfigurationsbereich	37
5.3	Sicherung der Stammdaten.....	39
5.3.1	Manuelles Exportieren von Stammdaten.....	39
5.3.2	Stammdaten wiederherstellen	39
5.4	Menüaufbau	40
5.4.1	Ansichten.....	40
5.4.2	Berechtigungen	64
5.4.3	Meldungsbehandlung	69
5.4.4	Protokolle	79
5.4.5	System	84
6	Projektion eines myGEZE Control Systems.....	161
6.1	Vorbedingungen.....	161
6.2	System anlegen.....	162

6.3	Alarmtypen prüfen	164
6.4	Geräte in myGEZE Visu.....	164
6.5	Zeichnungen erstellen	164
6.6	Berechtigungen	165
6.7	Meldungsbehandlung	165
6.8	E-Mail-Alarmierung einrichten	165
6.9	Projektierung sichern und beim Kunden einspielen.....	169
6.10	Inbetriebnahmen myGEZE Visu Server am Kundensystem.....	170
6.11	myGEZE Visu Clients anbinden.....	171
7	Abbildungsverzeichnis	172

1 Einführung

1.1 Symbole und Darstellungsmittel

Warnhinweise

In dieser Anleitung werden Warnhinweise verwendet, um Sie vor Sach- und Personenschäden zu warnen.

- ▶ Lesen und beachten Sie diese Warnhinweise immer.
- ▶ Befolgen Sie alle Maßnahmen, die mit dem Warnsymbol und Signalwort gekennzeichnet sind.

Warnsymbol	Warnung	Bedeutung
	GEFAHR	Gefahren für Personen. Nichtbeachtung führt zu Tod oder schweren Verletzungen.
	WARNUNG	Gefahren für Personen. Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.
	VORSICHT	Gefahren für Personen. Nichtbeachtung kann zu leichten Verletzungen führen.

Weitere Symbole und Darstellungsmittel

Um die korrekte Bedienung zu verdeutlichen, sind wichtige Informationen und technische Hinweise besonders herausgestellt.

Symbol	Bedeutung
	Wichtiger Hinweis Zur Vermeidung von Sachschäden, zum Verständnis oder zur Optimierung der Arbeitsabläufe.
	Zusätzliche Information

1.2 Mitgelieferte Dokumente

Art	Name	Material-Nr.
Benutzerhandbuch	myGEZE-VisuClient_DE	209969

2 Sicherheit

2.1 Sicherheitshinweise



Die Informationen unterliegen einer permanenten technischen Weiterentwicklung. Es ist möglich, dass die dazu dargestellten Beschreibungen und Zeichnungen unter Umständen nicht unbedingt dem aktuellen Stand entsprechen. Daher sind die aktuellen Informationen immer über den Hersteller zu beziehen.



Für die Sicherheit von Personen müssen die Anweisungen befolgt werden:

- ▶ Alle Störungen der Anlage sofort beseitigen.
 - ▶ Montageanleitung stets griffbereit in der Nähe der Zentrale aufbewahren (z. B. in einer Plastikhülle direkt an der Fronttür).
-

3 Einführung

myGEZE Visu ist ein Gefahren-Management-System für Gebäudeinformationen, eine Bedienoberfläche für GEZE Produkte und auch weitere, über das Datenprotokoll BACnet anbindbare, Controllersysteme.

Eine breite Palette an Bedieneinheiten, vom professionellen Multi-Monitor-Leitstand über Desktop-Clients, bis zu mobilen Geräten wie Smartphones und Tablet-PCs, informieren sofort über die aktuelle Situation. So kann sicher, schnell und korrekt reagiert werden und alles ist jederzeit unter Kontrolle.

myGEZE Visu kombiniert aktuelle Statusinformationen in Grafiken, Tabellen und Texten mit Video-, Ton- und Bildinhalten. Ergänzt mit passenden hinterlegten Informationen und Online-Daten ergibt sich ein umfassendes Gesamtbild als Basis für die richtigen Entscheidungen und Reaktionen.

Die eingehenden Meldungen werden analysiert und besondere Ereignisse und Ereigniskombinationen führen zu individuell konfigurierbaren Alarmierungen. Die Alarmbearbeitung erfolgt nach individuellen Regularien und kann durch Bedienereingaben interaktiv gesteuert werden.

Ereignisse werden klar und übersichtlich dargestellt und sind von Sammelanzeigen bis zur detaillierten Meldung durchgängig verfolgbar. Wesentliche Informationen werden auf den Punkt gebracht und Überfrachtung vermieden.

3.1 Einsatzspektrum

myGEZE Visu ist für die Anbindung von myGEZE Control Systemen optimiert.

Die Konfigurationen dieser Controller lassen sich direkt ohne weitere Anpassungen in myGEZE Visu importieren.

Für die GEZE Produktsysteme sind Standardeinstellungen vordefiniert, die eine Anzeige der Systemzustände, Alarmbearbeitung, Workflows bei Meldungen/Störungen direkt ermöglicht.

Zu den typischen Anwendungen gehören:

- ▶ Bedienen
- ▶ Beobachten
- ▶ Alarmieren
- ▶ Weitermelden

3.2 Systemdarstellung

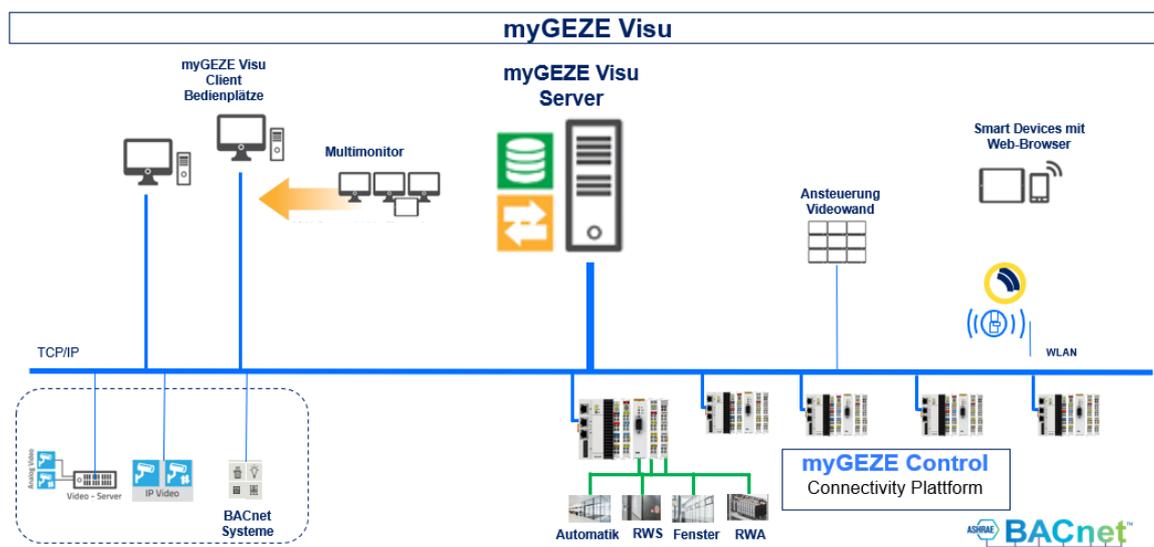


Abb. 1: Grafikbild mit Server, CC-Client, Client, Web-Client

3.3 Systemkomponenten

myGEZE Visu ist in den Basispaketen Software und Hardware verfügbar.

Beim Basispaket Software kann die Installation auf einem kundeneigenen System erfolgen.

Die Mindestanforderungen an die Systeme sind in den folgenden Kapitel definiert.

MYGEZE VISU	
Kommunikationsprotokoll	BACnet
Anzahl anbindbare myGEZE Control	5
Anzahl anbindbare Geräte	5...1000 (Lizenzoption)
Max Anzahl Bedienplätze Client	6
E-Mail Notifikation	Standard
Browseranwendung	Ja
	Über Lizenzmodell kundenspezifisch erweiterbar
Mandantenfähigkeit	Systemoption
Multimonitorsystem	Systemoption mit bis zu 4 Monitoren
Videoeinbindung	Systemoption; verschiedene Treiber verfügbar

3.4 Systemvoraussetzungen

3.4.1 myGEZE Visu – Server und Treiber

Mindest- Rechneranforderung

Betriebssysteme:

- ▶ Windows 10/11, Windows Server 2012 R2 und Windows Server 2016, Windows Server 2019, Windows Server 2022.

System:

- ▶ Intel i5 oder vergleichbare mit 8 GB RAM, 60 GB Festplatte.

Schnittstellen:

- ▶ 1x HDMI
- ▶ 1x RJ45 (Intel 100 Mbit/GLAN)
- ▶ 4x USB 3.0 (bei Anschluss von Bedienelementen Maus, Tastatur über USB)
- ▶ 1x Audio (optional bei Soundausgabe über das System)

Grafik:

- ▶ Intel HD max. Resolution: 1920x1080@60Hz (HDMI)

Windows-User:

- ▶ myGEZE Visu Server läuft als Dienst auf dem System. Es benötigt keine aktive Session.
- ▶ Standard Windows Nutzer für Konfigurationen an myGEZE Visu.
- ▶ Administrativer User für die Installation und Einrichtung von myGEZE Visu notwendig.

Die Lizenz wird auf dem Server eingespielt.



Die Installation und der Betrieb von myGEZE Visu-Server und -Treiber ist auch auf einem virtualisierten Rechnersystem möglich.
Die Virtuel Machine (VM) muss über die notwendigen Hardware-Schnittstellen verfügen.

3.4.2 myGEZE Visu-Clients

Betriebssysteme:

- ▶ Windows 10/11, Windows Server 2012 R2 und Windows Server 2016, Windows Server 2019, Windows Server 2022

System:

- ▶ Intel i5 oder vergleichbare mit 8 GB RAM, 60 GB Festplatte. Die Rechneranforderungen richten sich nach dem eingesetzten Betriebssystem und der Menge der zu bearbeitenden Daten.

Schnittstellen:

- ▶ 1x HDMI
- ▶ 1x RJ45 (Intel 100 Mbit/GLAN)
- ▶ 4x USB 3.0 (bei Anschluss von Bedienelementen Maus, Tastatur über USB)
- ▶ 1x Audio (optional bei Soundausgabe über das System)

Grafik:

- ▶ Intel HD max. Resolution: 1920x1080@60Hz (HDMI)
- ▶ Bis zu 4 unabhängige Displays unterstützt; Grafikadapter abhängig von der Anzahl der angesteuerten Monitore.
- ▶ Sollen Videobilder dargestellt werden, sind die Rechneranforderungen bzgl. der Grafikkarte höher.

Windows-User:

- ▶ [myGEZE Visu](#) Server läuft als Dienst auf dem System. Es benötigt keine aktive Session.
- ▶ Standard Windows Nutzer für Konfigurationen an [myGEZE Visu](#).
- ▶ Administrativer User für die Installation und Einrichtung von [myGEZE Visu](#) notwendig.

Server und Clients können auf dem selben Rechner oder auf über Netzwerk verbundenen Rechnern ausgeführt werden.



Beim Windows-Betriebssystem, auf dem myGEZE Visu installiert ist, sollte der Energiesparmodus deaktiviert sein. So ist gewährleistet, dass der [myGEZE Visu](#) Client permanent verfügbar ist.

4 Installation

4.1 Programmteile installieren

Die Installation erfolgt entweder mit USB-Stick oder über vom GEZE Portal heruntergeladene Installationspakete.



- ▶ Ein Techniker, der das System installiert und in Betrieb nimmt, Änderungen vornimmt oder z.B. Updates einspielt, muss mit dem verwendeten Betriebssystem vertraut sein. Bitte beachten Sie die Dokumentation des Rechners und des Betriebssystems.
- ▶ Zur Einrichtung von [myGEZE Visu](#) muss der Techniker geschult sein.



- ▶ Für die Installation muss am verwendeten Betriebssystem ein Administrator-Account mit ausreichenden Rechten verfügbar sein!

1. Die Installation mit einem Administrator Account starten.

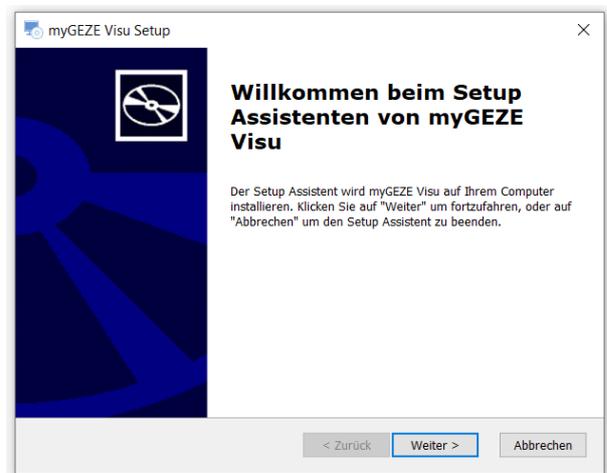


Abb. 2: Start Setup

2. Den Default Installationspfad bei Bedarf anpassen.

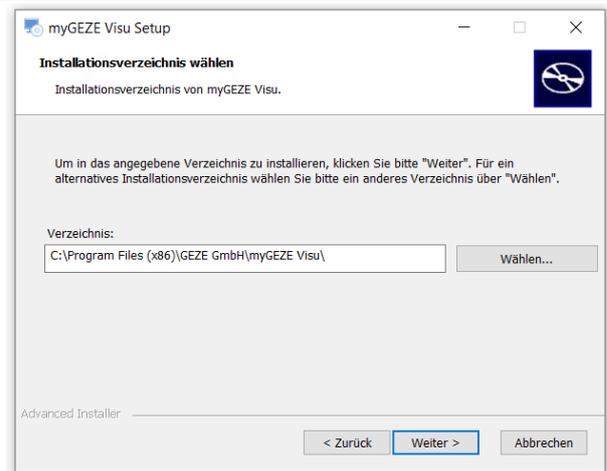


Abb. 3: Default Installationspfad

- Die zu installierende Komponente auswählen.

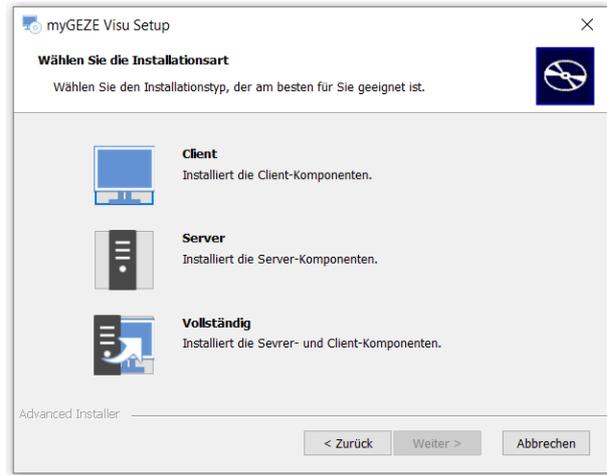


Abb. 4: Komponentenwahl

- Netzwerkverbindung und IP-Adresse für das BACnet-Protokoll einstellen.
 - Dieser Schritt ist nur bei myGEZE Visu Server notwendig.

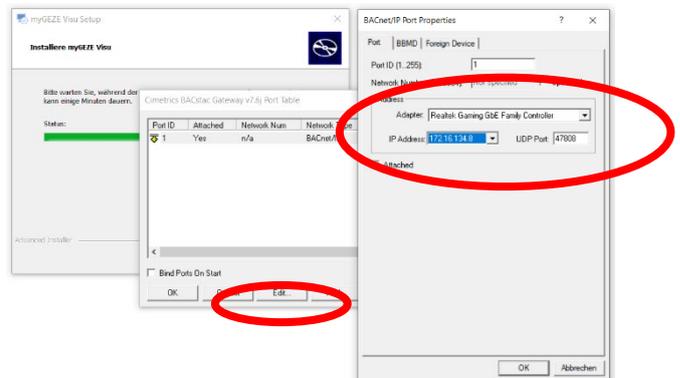


Abb. 5: Eingabe Netzwerkverbindung und IP-Adresse.

- Installation erfolgreich abgeschlossen.

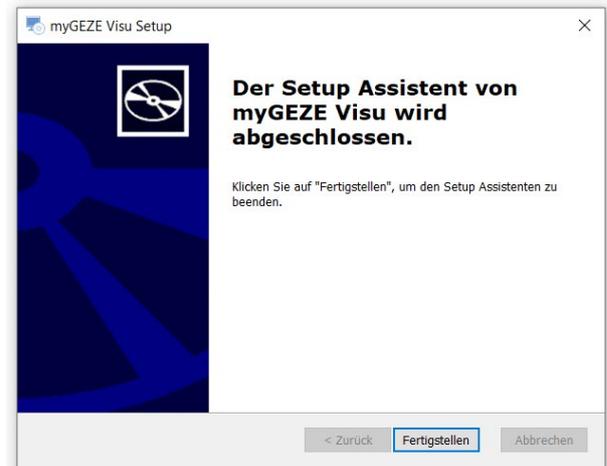


Abb. 6: Setup Assistent abgeschlossen.

Import der Lizenzdatei

In der Demo-Version läuft das System mit eingeschränkter Funktionalität und ist begrenzt auf eine Laufzeit von einer Stunde.

Um die gewünschten Funktionen im Dauerbetrieb zu erhalten benötigt das System eine Lizenz. Diese muss in das System importiert werden.

Vorgehen

myGEZE Visu CC (Konfigurations-Client) über die Verknüpfung auf dem Desktop starten.

Standard-Zugang:

User: admin

PW: Geze-1863

- Über den Menübutton ‚Import‘ kann die vorab erhaltene Lizenzdatei importiert werden.

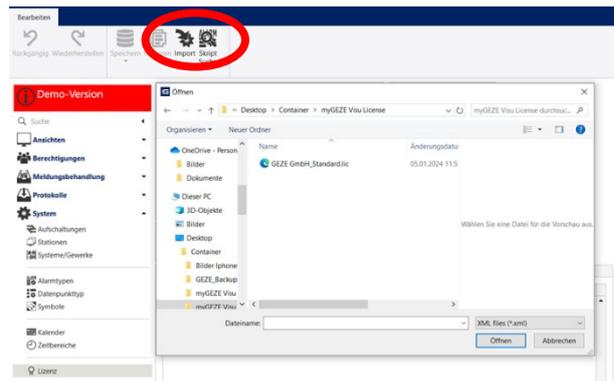


Abb. 7: Import der Lizenzdatei.

- Nach Import der Lizenz wird das System neu gestartet.

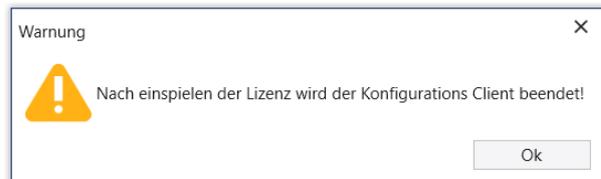


Abb. 8: Meldung, dass Client nach Import beendet wird.

4.2 Startup Konfigurations-Tool

Über das Startup Konfigurations-Tool lassen sich die unterschiedlichen Parameter der einzelnen Applikationen (Server, Konfigurations-Client, Client) konfigurieren und speichern.

4.2.1 myGEZE Visu Server Service

Das Startup Konfigurations-Tool lässt sich über zwei unterschiedliche Arten öffnen:

- Öffnen des Programms über Doppelklick aus dem Client-Verzeichnis: Es wird versucht den Server Pfad automatisch zu ermitteln. Kann der Pfad nicht ermittelt werden, öffnet sich ein Dateiauswahl-Dialog. Über diesen Dialog können folgenden Dateien ausgewählt werden:

- ▶ myGEZE_Visu_StartupConfigTool.exe
- ▶ myGEZE_VisuCC.exe
- ▶ myGEZE_VisuClientWpf.exe
- ▶ myGEZE_VisuReDaViewer.exe

- Öffnen des Programms über die jeweilige Applikation (Zahnrad oben rechts).



Das Startup Konfigurations-Tool benötigt Administrationsrechte. Diese werden beim Start des Programms angefordert.



Änderungen an dieser Stelle des Systems können zu Fehlverhalten oder Fehlfunktionen führen. Anpassungen sorgfältig durchführen.

Um die Server Parameter zu bearbeiten, muss das Startup Konfigurations-Tool, wie oben unter 1. beschrieben, gestartet werden.

Wurde der Server Pfad automatisch ermittelt, ist folgende Oberfläche zu sehen:

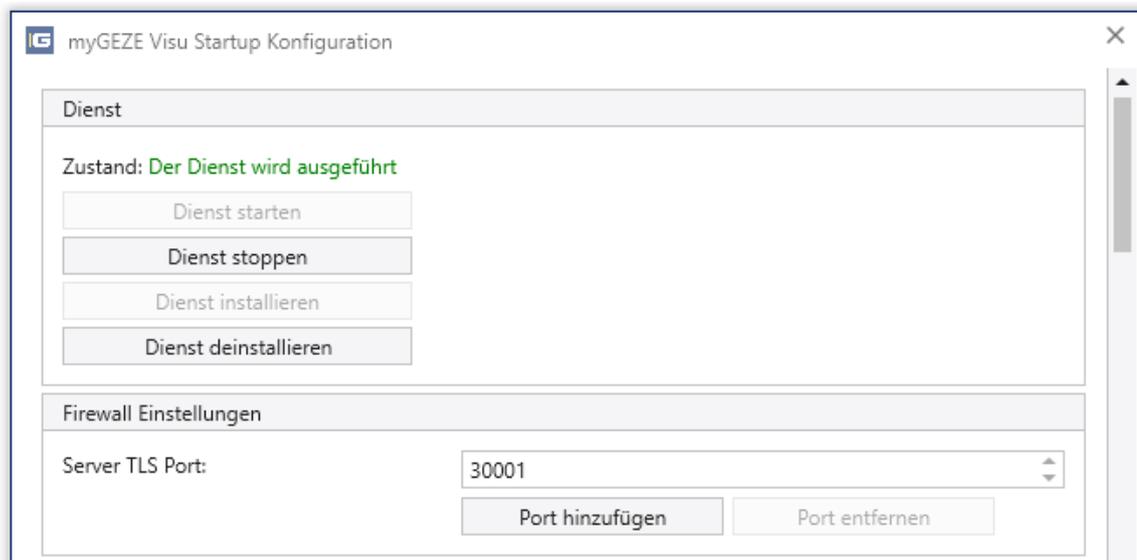


Abb. 9: myGEZE Visu Startup Konfiguration Dienst

Dienst

Benennung	Beschreibung
Zustand	Zeigt den Zustand des Dienstes an.
Dienst starten	Startet den Dienst.
Dienst stoppen	Stoppt den Dienst.
Dienst installieren	Installiert den myGEZE Visu Server als Dienst. Hinweis: Servicename, Beschreibung und Anzeigename lassen sich im Reiter Server Parameter einstellen.
Dienst deinstallieren	Deinstalliert den Server als Dienst.

Firewall

Benennung	Beschreibung
Server TLS Port:	Port, auf dem der Server für verschlüsselte Verbindungen zu erreichen ist; Standardwert: 30001

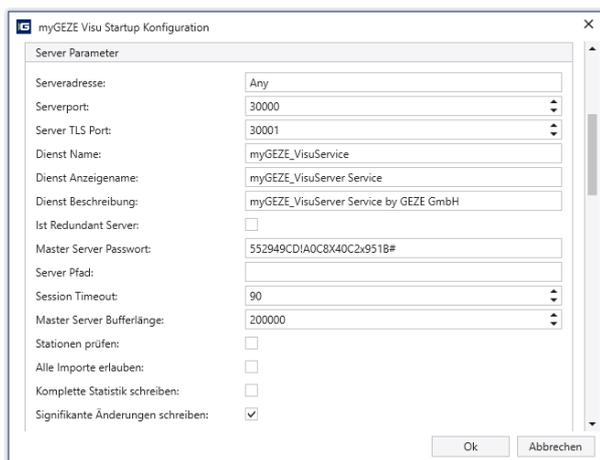


Abb. 10: myGEZE Visu Startup Konfiguration Server Parameter

Server Parameter

Bennennung	Beschreibung
Serveradresse	Serveradresse, auf die der Server für eingehende Verbindungen hört; Standardwert: Any
Serverport	Port, auf dem der myGEZE Visu-Server zu erreichen ist; Standardwert: 30000
Server TSL Port	Port, auf dem der myGEZE Visu-Server für verschlüsselte Verbindungen zu erreichen ist; Standardwert: 30001
Dienst Name	Über das Programm <i>myGEZE_VisuStartupConfigTool.exe</i> kann der myGEZE Visu-Server als Dienst unter Windows installiert werden; Mit diesem Key wird der Name des Dienstes definiert; Standardwert: myGEZE_VisuServer
Dienst Anzeigename	Über das Programm <i>myGEZE_VisuStartupConfigTool.exe</i> kann der myGEZE Visu-Server als Dienst unter Windows installiert werden; Mit diesem Key wird der Anzeigename des Dienstes definiert; Standardwert: myGEZE_VisuServer Service
Dienst Beschreibung	Über das Programm <i>myGEZE_VisuStartupConfigTool.exe</i> kann der myGEZE Visu-Server als Dienst unter Windows installiert werden; Mit diesem Key wird die Beschreibung des Dienstes definiert; Standardwert: myGEZE_VisuServer Service by GEZE GmbH
Master Server Passwort	Ist die Einstellung "RedundantServer" aktiv (true), muss hier das Master-Serverpasswort hinterlegt werden; Standardwert: 552949CD!A0C8X40C2x951B#
Server Pfad	Pfad auf ein lokales Laufwerk auf dem der Server seine Daten- und Update-Verzeichnisse verwaltet; Standardwert: leer
Session Timeout	Zeit in Sekunden für die Ablaufdauer einer Session; Standardwert: 90
Master Server Bufferlänge	Länge des Buffers für eingehende Nachrichten; Standardwert: 200000
Stationen prüfen	Wenn aktiv, dürfen sich nur noch angelegte Stationen anmelden. Die Standardstation wird ebenfalls überprüft. Damit ist ein mehrfaches Anmelden unterschiedlicher Stationen nicht mehr erlaubt. Standardwert: nicht aktiviert
Alle Importe erlauben	Wenn aktiv, werden automatisch alle Importe erlaubt; Standard: nicht aktiviert
Komplette Statistik schreiben	Wenn aktiv, werden automatisch alle Alarmgründe mit der Option Statistik , in eine separate Datenbank gespeichert. Standard: nicht aktiviert. Hinweis: Die Datenbank muss vorher angelegt werden.

Signifikante Änderungen schreiben	Wenn aktiv, werden automatisch alle Alarmgründe mit der Option Signifikante Änderung in die Datenbank gespeichert; Standard: aktiviert
Erweiterter Report verwenden	Wenn aktiv, werden zusätzlich vom System generierte Informationen gespeichert; Standard: nicht aktiviert
Änderungen automatisch speichern	Wenn aktiv, werden alle Änderungen die am System vorgenommen werden, automatisch auf dem myGEZE Visu -Server als Datei gespeichert; Standard: nicht aktiviert

Datenbank

Datenbank benutzen:

Datenbank Serveradresse:

Datenbank Name:

Datenbank Port:

Datenbank Benutzer:

Datenbank Passwort:

Abb. 11: myGEZE Visu Startup Konfiguration Datenbank

Datenbank

Benennung	Beschreibung
Datenbank benutzen	Wenn aktiv, verwendet der myGEZE Visu Server die angegebene Datenbank; Standard: nicht aktiviert. Hinweis: Die Datenbank muss vorher angelegt werden.
Datenbank Serveradresse	Serveradresse, auf dem die Postgres-Datenbank läuft. Standardwert: 127.0.0.1
Datenbank Name	Datenbankname Standardwert: DatabaseName
Datenbank Port	Port, auf dem die Postgres-Datenbank zu erreichen ist. Standardwert: 5432
Datenbank Benutzer	Datenbankbenutzername Standardwert: postgres
Datenbank Passwort	Datenbankbenutzerpasswort Standardwert: leer

LTR Datenbank

LTR Datenbank benutzen:

Datenbank Serveradresse:

Datenbank Name:

Datenbank Port:

Datenbank Benutzer:

Datenbank Passwort:

Abb. 12: myGEZE Visu Startup Konfiguration LTR Datenbank

LTR Datenbank

Benennung	Beschreibung
LTR Datenbank benutzen	Wenn aktiv, verwendet der myGEZE Visu Server die angegebene LTR Datenbank; Standard: nicht aktiviert. Hinweis: Die Datenbank muss vorher angelegt werden. Um den Langzeitreport zu verwenden, wird die entsprechende Lizenz (Langzeitreport) benötigt.

Datenbank Serveradresse	Serveradresse, auf dem die Postgres-Datenbank läuft. Standardwert: 127.0.0.1
Datenbank Name	Datenbankname Standardwert: LTRDatabaseName
Datenbank Port	Port, auf dem die Postgres-Datenbank zu erreichen ist. Standardwert: 5432
Datenbank Benutzer	Datenbankbenutzername Standardwert: postgres
Datenbank Passwort	Datenbankbenutzerpasswort Standardwert: leer

Abb. 13: myGEZE Visu Startup Konfiguration Statistik Datenbank

Statistik Datenbank

Benennung	Beschreibung
Statistik Datenbank benutzen	Wenn aktiv, verwendet der myGEZE Visu Server die angegebene Datenbank zum Speichern der Statistik; Standard: nicht aktiviert Hinweis: Die Datenbank muss vorher angelegt werden.
Datenbank Serveradresse	Serveradresse, auf dem die Postgres-Datenbank läuft. Standardwert: 127.0.0.1
Datenbank Name	Datenbankname Standardwert: StatisticDatabaseName
Datenbank Port	Port, auf dem die Postgres-Datenbank zu erreichen ist. Standardwert: 5432
Datenbank Benutzer	Datenbankbenutzername Standardwert: postgres
Datenbank Passwort	Datenbankbenutzerpasswort Standardwert: leer

Abb. 14: myGEZE Visu Startup Konfiguration Standard

Standard

Benennung	Beschreibung
Cache Pfad	Pfad auf ein lokales Laufwerk auf dem die Cachedateien abgelegt werden sollen, z. B. <i>C:\Cache\Pfad</i> . Standardwert: leer

Vertrauenswürdige Thumbprints	Vertrauenswürdige Thumbprints eines Zertifikats: Mehrere Vertrauenswürdige Thumbprints können mit einem Komma getrennt in das Feld geschrieben werden;
Keine selbst signierten Zertifikate zulassen	Wenn aktiv, werden keine selbst signierten Zertifikate zugelassen. Standard: nicht aktiv

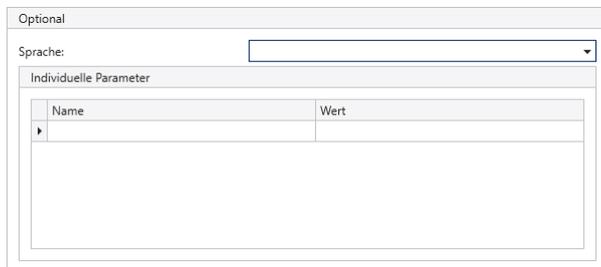


Abb. 15: myGEZE Visu Startup Konfiguration Optional

Optional

Benennung	Beschreibung
Sprache	Festlegung der Sprache. Mögliche Spracheinstellung: de Deutsch en Englisch it Italienisch fr Französisch Standardwert: leer (Systemsprache wird benutzt)
Individuelle Parameter	Zusätzliche Parameter, die nicht in die Standardkonfiguration gehören, können hier angezeigt, erstellt oder bearbeitet werden.
Name:	Name des Parameters. Hinweis: Darf nicht leer sein.
Wert:	Wert des Parameters. Hinweis: Darf nicht leer sein.

4.2.2 myGEZE Visu Konfiguration (CC)

Ganz oben rechts befinden sich die Schaltflächen zum Minimieren, Maximieren und Beenden. Darunter befinden sich die Schaltflächen für den Einstellungsdialog (Zahnrad oben rechts).

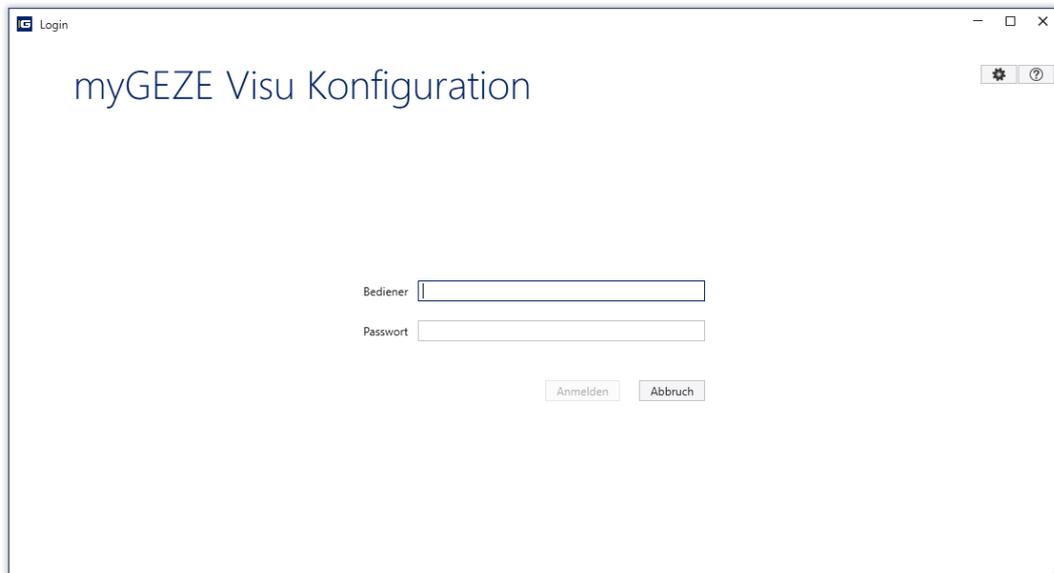


Abb. 16: myGEZE Visu Konfiguration (CC)

Standard

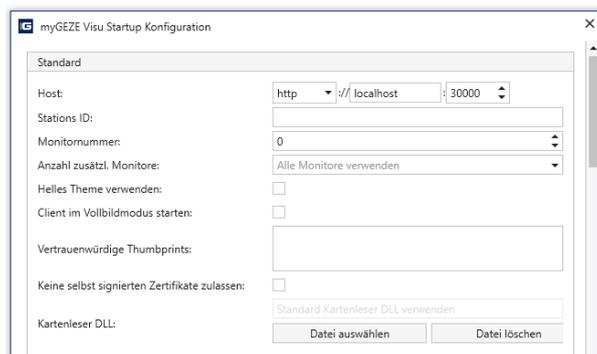


Abb. 17: myGEZE Visu Startup Konfiguration (Standard)

Benennung	Beschreibung
Host	IP-Adresse des myGEZE Visu-Server Standardwert: localhost
Änderungen Automatisches Speichern	Wenn aktiv, werden Änderungen automatisch gespeichert. Die Schaltfläche Speichern muss nicht mehr angeklickt werden. Hinweis: Wenn aktiv, stehen Undo/Redo nicht mehr zur Verfügung.
Helles Theme verwenden	Wenn aktiv, wird das Programm mit einem hellen Theme gestartet; Standard: nicht aktiviert
Vertrauenswürdige Thumbprints	Vertrauenswürdige Thumbprints eines Zertifikats. Mehrere Vertrauenswürdige Thumbprints können mit einem Komma getrennt in das Feld geschrieben werden.
Keine selbst signierten Zertifikate zulassen	Wenn aktiv, werden keine selbst signierten Zertifikate zugelassen. Standard: leer

Optional

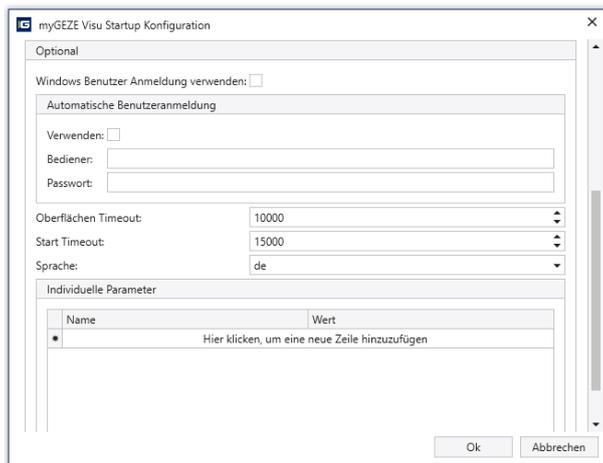


Abb. 18: myGEZE Visu Startup Konfiguration (optional)

Benennung	Beschreibung
Windows Benutzer Anmeldung verwenden	Wenn aktiv, wird für die Anmeldung am Programm der Windows Benutzer verwendet; Standard: nicht aktiviert
Automatische Benutzeranmeldung: Verwenden	Wenn aktiv, wird der eingetragene Bediener und Passwort zur automatischen Anmeldung am Programm verwendet. Standard: nicht aktiviert
	Hinweis: Wenn aktiv, ist es nicht möglich, im Anmeldedialog der Applikation Bediener und Passwort einzutragen.
Bediener	Benutzername zur Anmeldung Standardwert: leer
Passwort	Passwort zur Anmeldung Standardwert: leer
Oberflächen Timeout	Zeit in Millisekunden (ms), in der die Oberfläche des Clients blockiert sein darf, bis er vom Watchdog neu gestartet wird. Standardwert: 10000
Start Timeout	Zeit in Millisekunden (ms), in der der Client beim Start blockiert sein darf, bis er vom Watchdog neu gestartet wird. Standardwert: 15000
Sprache	Festlegung der Sprache. Mögliche Spracheinstellung: de Deutsch en Englisch It Italienisch fr Französisch Standardwert: leer (Systemsprache wird benutzt)
Individuelle Parameter	Zusätzliche Parameter, die nicht in die Standardkonfiguration gehören, können hier angezeigt, erstellt oder bearbeitet werden.
Name:	Name des Parameters. Hinweis: Darf nicht leer sein.
Wert:	Wert des Parameters. Hinweis: Darf nicht leer sein.

4.2.3 myGEZE Visu Client

Ganz oben rechts befinden sich die Schaltflächen zum Minimieren, Maximieren und Beenden. Darunter befinden sich die Schaltflächen für den Einstellungsdialog (Zahnrad oben rechts).

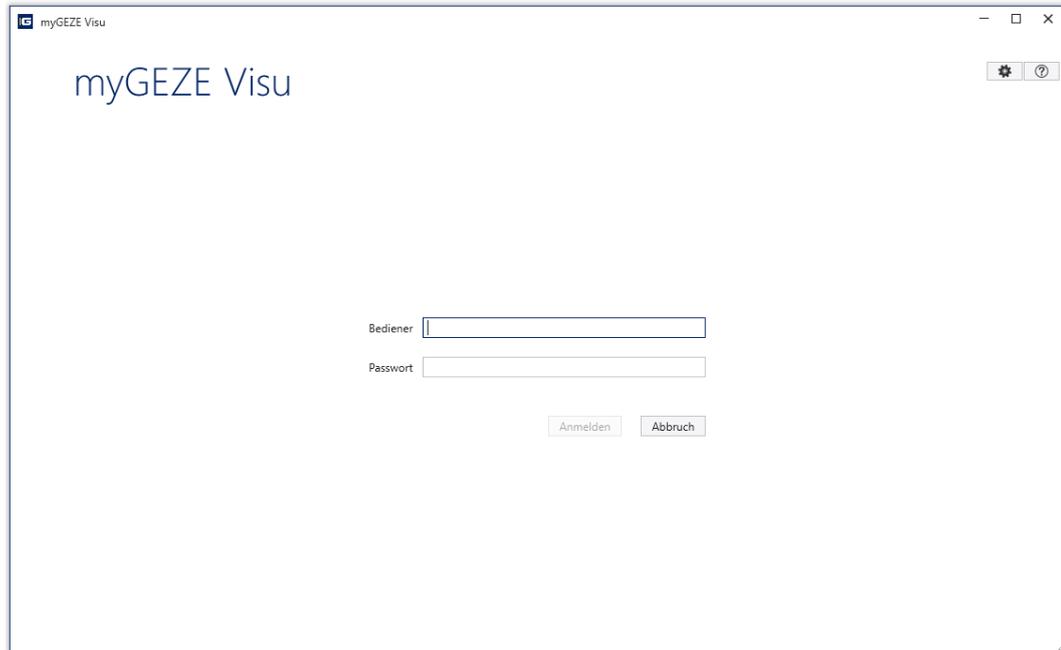


Abb. 19: myGEZE Visu Client

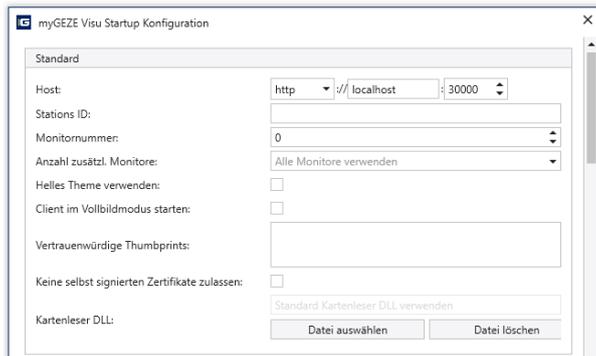


Abb. 20: myGEZE Visu Startup Konfiguration

Benennung	Beschreibung
Host	IP-Adresse myGEZE Visu -Server Standardwert: leer Hinweis: Wird hier nichts eingetragen, wird automatisch die Adresse http://localhost:30000 verwendet.
Stations ID	Stationszuweisung-mit Stations-ID aus der Konfiguration; Standardwert: leer
Monitornummer	Hauptbildschirm auf Monitornummer Standardwert: 0
Anzahl zusätzl. Monitore	Anzahl zusätzlicher Monitore einschränken. Hat man bspw. einen Client mit drei Monitoren und es wird hier die Option 1 ausgewählt, werden nur zwei Monitore verwendet; der Hauptbildschirm und ein zusätzlicher Bildschirm. Standardwert: nichts ausgewählt (Alle Monitore verwenden)
Helles Theme verwenden	Wenn aktiv, wird das Programm mit einem hellen Theme gestartet; Standard: nicht aktiviert
Client im Vollbildmodus starten	Wenn aktiv, wird das Programm im Fullscreen-Modus ohne Kopfzeile gestartet. Standard: nicht aktiviert
Vertrauenswürdige Thumbprints	Vertrauenswürdige Thumbprints eines Zertifikats. Mehrere Vertrauenswürdige Thumbprints können mit einem Komma getrennt in das Feld geschrieben werden.
Keine selbst signierten Zertifikate zulassen	Wenn aktiv, werden keine selbst signierten Zertifikate zugelassen. Standard: nicht aktiviert

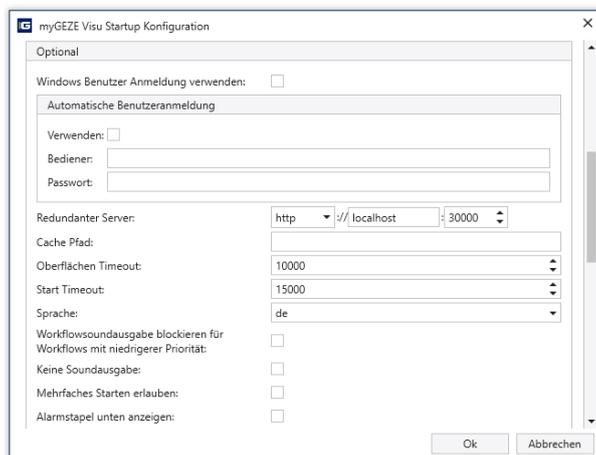


Abb. 21: myGEZE Visu Startup Konfiguration

Benennung	Beschreibung
Windows Benutzer Anmeldung verwenden	<p>Wenn aktiv, wird für die Anmeldung am Programm der Windows Benutzer verwendet;</p> <p>Standard: nicht aktiviert</p> <p>Hinweis: Es kann nur die automatische Benutzeranmeldung oder die Windows Benutzer Anmeldung verwendet werden. Eine gleichzeitige Verwendung ist nicht möglich.</p>
Automatische Benutzeranmeldung: Verwenden	<p>Wenn aktiv, wird der eingetragene Bediener und Passwort zur automatischen Anmeldung am Programm verwendet.</p> <p>Standard: nicht aktiviert</p> <p>Hinweis: Wenn aktiv, ist es nicht möglich, im Anmeldedialog der Applikation Bediener und Passwort einzutragen.</p>
Bediener	<p>Benutzername zur Anmeldung</p> <p>Standardwert: leer</p>
Passwort	<p>Passwort zur Anmeldung</p> <p>Standardwert: leer</p>
Redundanter Server	<p>Serveradresse des redundanten Servers;</p> <p>Standardwert: leer</p>
Cache Pfad	<p>Pfad auf ein lokales Laufwerk auf dem die Cachedateien abgelegt werden sollen, z. B. <i>C:\Cache\Pfad</i>.</p> <p>Standardwert: leer</p>
Oberflächen Timeout	<p>Zeit in Millisekunden (ms), in der die Oberfläche des Clients blockiert sein darf, bis er vom Watchdog neu gestartet wird.</p> <p>Standardwert: 10000</p>
Start Timeout	<p>Zeit in Millisekunden (ms), in der der Client beim Start blockiert sein darf, bis er vom Watchdog neu gestartet wird.</p> <p>Standardwert: 15000</p>
Sprache	<p>Festlegung der Sprache.</p> <p>Mögliche Spracheinstellung:</p> <p>de Deutsch</p> <p>en Englisch</p> <p>It Italienisch</p> <p>fr Französisch</p> <p>Standardwert: leer (Systemsprache wird benutzt)</p>
Workflowsoundausgabe blockieren für Workflows mit niedrigerer Priorität:	<p>Am Client wird zur Alarmbenachrichtigung die Ausgabe von Tönen für Workflows mit niedrigerer Priorität unterdrückt.</p> <p>Standard: nicht aktiv</p>
Keine Soundwiedergabe	<p>Am Client wird die komplette Ausgabe von Tönen unterdrückt.</p> <p>Standard: nicht aktiv</p>
Mehrfaches Starten erlauben	<p>Mehrfach starten auf einem Rechner.</p> <p>Standard: nicht aktiv</p> <p>Hinweis: Log wird eine Dateien geschrieben.</p>
Alarmstapel unten anzeigen	<p>Wenn aktiv, wird der Alarmstapel nicht mehr in der Anwahlleiste im Client angezeigt, sondern über den unteren kompletten Rand.</p>
Individuelle Parameter	<p>Zusätzliche Parameter, die nicht in die Standardkonfiguration gehören, können hier angezeigt, erstellt oder bearbeitet werden.</p>
Name:	<p>Name des Parameters.</p> <p>Hinweis: Darf nicht leer sein.</p>

Wert:	Wert des Parameters. Hinweis: Darf nicht leer sein.
-------	---

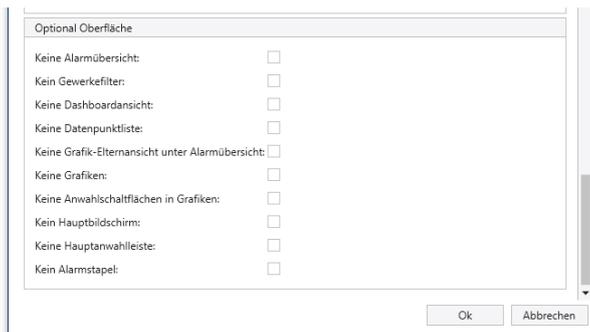


Abb. 22: myGEZE Visu Startup Konfiguration

Benennung	Beschreibung
Keine Alarmübersicht	Es wird keine Alarmübersicht angezeigt; Standard: nicht aktiviert
Kein Gewerkefilter	Es wird kein Gewerkefilter angezeigt; Standard: nicht aktiviert
Keine Dashboardansicht	Es wird keine Dashboardansicht angezeigt; Standard: nicht aktiviert
Keine Datenpunktliste	Es wird keine Datenpunktliste angezeigt; Standard: nicht aktiviert
Keine Grafik-Elternansicht unter Alarmübersicht	Es wird keine Grafik-Elternansicht unter Alarmübersicht angezeigt; Standard: nicht aktiviert
Keine Grafiken	Es werden keine Grafiken angezeigt; Standard: nicht aktiviert
Keine Anwahlschaltflächen in Grafiken	Es werden keine Anwahlschaltflächen in Grafiken angezeigt; Standard: nicht aktiviert
Kein Hauptbildschirm	Es wird kein Hauptbildschirm angezeigt; Standard: nicht aktiviert
Keine Hauptanwahlleiste	Es wird keine Hauptanwahlleiste angezeigt; Standard: nicht aktiviert
Kein Alarmstapel	Es wird kein Alarmstapel angezeigt; Standard: nicht aktiviert

4.3 Verzeichnisstruktur

myGEZE Visu kann in ein beliebiges Verzeichnis installiert werden. Festgelegt sind Name und Ort der Unterverzeichnisse. Der Installationsprozess bietet zur Installation das änderbare Verzeichnis *C:\Program Files (x86)\GEZE GmbH\myGEZE Visu* an.

In diesem Verzeichnis liegen Beispiel-Startverknüpfungen für einen myGEZE Visu-Client und das Konfigurationsprogramm CC.

Konfigurationsprogramm myGEZE Visu CC.

... \myGEZE Visu	Verknüpfungsbeispiele
\BACnet	BACstac Potokollstac für BACnet Kommunikation.
\Driver	Treiber-Unterverzeichnis: Jeder Treiber besitzt ein eigenes Verzeichnis.
\BACnetDriver	Treiber-Grundelement für Kommunikation per BACnet.
\NotificationDriver	Treiber-Grundelement für Bearbeitung von Notifikationen.
\Client	Konfigurationsprogramm myGEZE_VisuCC.exe mit benötigten DLL's und Bibliotheken.
\Plugins	Verzeichnis für Client-Plugins.
\VncViewer-PlugIn	
\de	Deutsches Sprachpaket
\...	Weitere Sprachpakete, bspw. \it für Italienisch.
\Update	Interne Verzeichnisstruktur zum Handling von Updates.
\Server	Server-Applikation myGEZE_VisuServer.exe.
\Tls	TLS Tunnel
\Website	Verzeichnis für statische Webseiten, wie bspw. allgemeine Dokumente.
\x64	Verzeichnis für plattformspezifische 64bit DLL's.
\x86	Verzeichnis für plattformspezifische 32bit DLL's.

4.4 Sicherheit

4.4.1 Zugriff auf Server

**Wichtiger Hinweis**

Den Server (Hardware, Software und Betriebssystem) vor unberechtigtem Zugriff schützen.

Die Server-Hardware in einem gesicherten Bereich, zu dem nur ein begrenzter und bekannter Personenkreis Zugriff hat, installieren.

Der Zugriff auf das Server-Betriebssystem und Dateisystem (insbesondere Datenbank-, [myGEZE Visu](#)-Verzeichnis) muss geschützt werden. **Hinweis:** Empfehlungen und Hinweise des Betriebssystem-Herstellers (Microsoft) beachten.

Eine Freigabe der Datenbank für den Netzwerkzugriff, sollte standardmäßig **nicht** erfolgen.

**Wichtiger Hinweis**

Ist eine Freigabe der Datenbank für Netzwerkzugriff erforderlich (z. B. Reporting), ist nur eine lesende Freigabe/Zugriff zulässig. Zusätzlich muss über entsprechende Benutzerberechtigungen und Verschlüsselungen abgesichert werden (siehe Dokumentation PostgreSQL). Zudem PostgreSQL mit den Updateprozessen einbeziehen.

4.4.2 Hinweis zum kontinuierlichen Betrieb

Die [myGEZE Visu](#)-Server Software und Treiber auf anderen Rechner als Dienst einrichten.

Hierdurch wird sichergestellt, dass beim Neustart des Rechners auch die [myGEZE Visu](#)-Software gestartet wird.

Für den Server eine zuverlässige und für den Serverbetrieb ausgelegte Hardware (z. B. gespiegelte Festplatten, redundante Netzteile, ...) verwenden. Ein zyklisches Datenbankbackup wird empfohlen.

4.5 Modulversionen

Client- und Server-Modul

Client- und Server-Module müssen an den ersten drei Stellen exakt die gleiche Versionsnummer aufweisen. Das Modul [myGEZE Visu Model](#) muss, zwischen Client und Server, an allen vier Stellen in der Versionsnummer übereinstimmen.

Client und Server werden als Paket geliefert. Nur in der gelieferten Konfiguration gemeinsam betreiben.

5 myGEZE Visu CC

Um mit dem Konfigurationsprogramm myGEZE Visu CC arbeiten zu können, muss ein myGEZE Visu Server mit Datenbankbindung installiert sein. myGEZE Visu CC schreibt und liest die, über den Server, angebundene Datenbank. Der Bediener muss über Konfigurationsrechte verfügen.

Zur Bedienung von myGEZE Visu CC wird ein Touchbildschirm, idealerweise ein Multitouch oder eine Maus und Tastatur benötigt.

5.1 Programmanmeldung

Der Aufruf von myGEZE Visu CC erfolgt durch Anklicken der Programmdatei „myGEZE_VisuCC.exe“ im myGEZE Visu-Unterverzeichnis „myGEZE Visu Client“.



Abb. 23: Anmeldung myGEZE VisuCC

Nach Betätigen der Schaltfläche „Anmelden“ vergleicht der Server die hinterlegten Bedienerdaten mit der Eingabe. Mit „Abbruch“ wird das Programm myGEZE_Visu CC.exe beendet.

Ganz oben rechts befinden sich die Schaltflächen zum Minimieren, Maximieren und Beenden. Darunter befinden sich die Schaltflächen für den Einstellungsdialog und für die integrierte Hilfe. Über den Einstellungsdialog können erforderliche und optionale Parameter mitgegeben werden.



Weitere Informationen

Siehe auch [Startup Konfigurations-Tool](#).

Wird ein Bediener mit dem angegebenen Passwort und ausreichenden Berechtigungen gefunden, öffnet myGEZE Visu CC die Konfigurationsoberfläche.

Bei Fehlern erscheinen Fehlermeldungen.

Falscher Bediener oder falsches Passwort

Anmeldefehler; Bedienername oder Passwort falsch.

Server nicht erreichbar

Unter der angegebenen Hostadresse konnte kein laufender Server gefunden werden.

Server nicht erreichbar, Server startet

Der Server befindet sich gerade im Startvorgang. Bitte einige Sekunden warten, bis eine erneute Anmeldung versucht wird.

Konfigurationsänderungen sind an diesem Server nicht erlaubt

In redundanten Serverlandschaften können Konfigurationsänderungen nur am Hauptserver vorgenommen werden, alle Änderungen werden an die redundanten Server repliziert.

5.2 Programmoberfläche

Die Oberflächengestaltung hängt von individuellen Einstellungen, der Systemkonfiguration, den Benutzereinstellungen, Rechten und aktuellen Ereignissen ab. Farbwerte und Symbolik können individuell angepasst sein. myGEZE Visu kann einen oder mehrere Monitore verwenden. Ein Bildschirm ist immer der Hauptbildschirm mit Steuerelementen und Ansichtsfenster.

5.2.1 Hauptbildschirm Elemente

Nach der Anmeldung wird das myGEZE Visu CC-Programmhauptfenster angezeigt. Der Inhalt ist abhängig von den Berechtigungen des angemeldeten Bedieners. Der Bildschirm gliedert sich in folgende Hauptbereiche:

- ▶ **Kopfzeile** mit Schaltflächen zum Minimieren, Maximieren und Beenden.
- ▶ **Steuerleiste** mit Schaltflächen zum Undo/Redo, Speichern, Kopieren, Import.
- ▶ **Menü** mit den Programm-Funktionen.
- ▶ Daten/Konfigurationsbereich, abhängig von der Menüwahl.

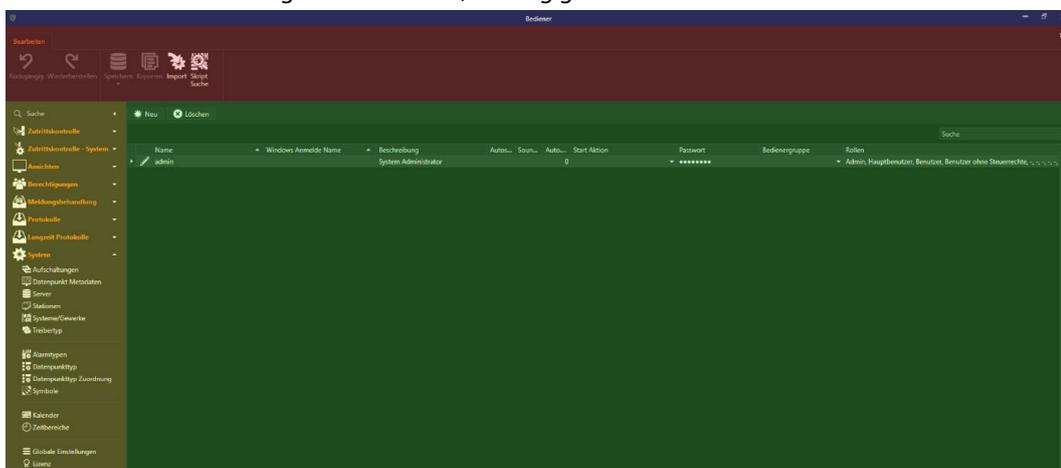
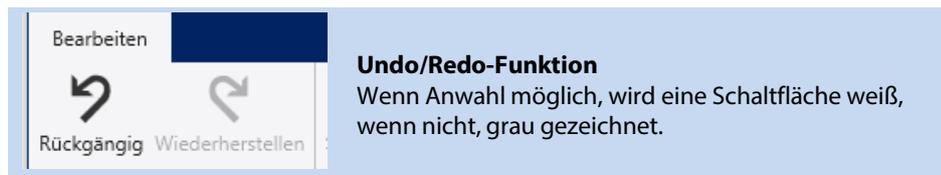


Abb. 24: Elemente Hauptbildschirm

Der Hauptbildschirm ergänzt den primären Anzeigebereich, hier das **Dashboard**, mit verschiedenen Steuer- und Anwahlfeldern.



5.2.2 System-Menü

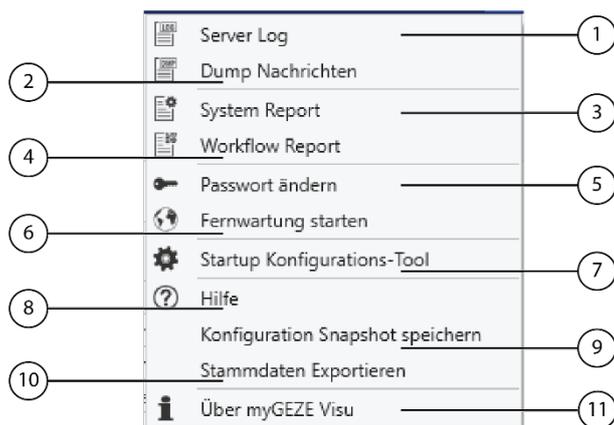


Abb. 25: System-Menü

- 1 **Server Log** zeigt das System-Protokoll in Listenform an.
- 2 **Dump Nachrichten** zeigt die eingehenden Meldungen an.
- 3 **System Report** zeigt gewählte Protokoll-Einträge an.
- 4 **Workflow Report** zeigt protokollierte bearbeitete Workflows an.
- 5 **Passwort** des angemeldeten Bedieners ändern.
- 6 **Fernwartung starten**; die Fernwartungs-Unterstützung "TeamViewer" wird gestartet.
- 7 **Startup Konfigurations-Tool**: Die unterschiedlichen Parameter der einzelnen Applikationen (Server, Konfigurations-Client, Client) konfigurieren und speichern.
- 8 **Hilfe** ruft die integrierte Hilfe auf.
- 9 Konfiguration Snapshot speichern.
- 10 **Stammdaten Exportieren**: (Konfigurations-)Stammdaten in eine/mehrere XML-Datei(en) exportieren.
- 11 **Über myGEZEVisu**: Zeigt Informationen zu myGEZE Visu an. Hier sind Produktversion, der angemeldete Bediener und weitere Informationen sichtbar.

5.2.2.1 Server Log

Diese Funktion zeigt das Server-Log-Fenster mit Systemmeldungen an. Der Inhalt des Server-Logs hängt von den Loglevel-Einstellungen der einzelnen Treiber ab. Standard ist die Ausgabe von Meldungen des Niveaus „Error“. Das Fenster enthält die Server-Log-Einträge chronologisch absteigend sortiert. Die neueste Meldung steht oben. Die Ausgabe kann nach Spalten sortiert, gefiltert und Einträge zum Kopieren markiert werden.

STRG-F blendet ein Suchfeld ein. Dessen Wert wird über alle Tabellen gesucht. Die Suche läuft über alle Tabellenspalten. Mehrere eingegebene Begriffe führen zur Suche nach jedem einzelnen Begriff. Soll ein Begriff mit Trennzeichen gesucht werden, den Begriff in Anführungszeichen setzen. Die Tabelle zeigt nur Zeilen an, die den eingegebenen Begriff enthalten. Die Schaltfläche „Schließen“ entfernt das Suchfeld und die Suche.

Über der Tabelle befinden sich folgende Schaltflächen:

- ▶ **Neu laden**: Der Inhalt der Liste wird bei neuen Einträgen automatisch aktualisiert. Ohne Anwahl wird die Liste nicht aktualisiert.
- ▶ **Neuen Eintrag wählen**: Der neueste Tabelleneintrag wird automatisch selektiert.
- ▶ **Leeren**: leert die Tabelle.

Zeitstempel	Niveau	Thread	Protokoll	Meldung
26.01.2024 14:00:07.548	Error	BAC...	Driver.d1ebd6fd-e10c...	Device: Showkoffer, Invalid myGEZ
26.01.2024 14:00:07.548	Error	BAC...	Driver.d1ebd6fd-e10c...	Device: Showkoffer, Invalid myGEZ
26.01.2024 14:00:07.548	Error	BAC...	Driver.d1ebd6fd-e10c...	Device: Showkoffer, Invalid myGEZ
26.01.2024 14:00:07.548	Error	BAC...	Driver.d1ebd6fd-e10c...	Device: Showkoffer, Invalid myGEZ
26.01.2024 14:00:07.548	Error	BAC...	Driver.d1ebd6fd-e10c...	Device: Showkoffer, Invalid myGEZ
26.01.2024 14:00:07.548	Error	BAC...	Driver.d1ebd6fd-e10c...	Device: Showkoffer, Invalid myGEZ
26.01.2024 14:00:07.548	Error	BAC...	Driver.d1ebd6fd-e10c...	Device: Showkoffer, Invalid myGEZ
26.01.2024 14:00:07.547	Error	BAC...	Driver.d1ebd6fd-e10c...	Device: Showkoffer, Invalid myGEZ
26.01.2024 14:00:07.547	Error	BAC...	Driver.d1ebd6fd-e10c...	Device: Showkoffer, Invalid myGEZ
26.01.2024 14:00:07.547	Error	BAC...	Driver.d1ebd6fd-e10c...	Device: Showkoffer, Invalid myGEZ
26.01.2024 14:00:07.547	Error	BAC...	Driver.d1ebd6fd-e10c...	Device: Showkoffer, Invalid myGEZ
26.01.2024 14:00:07.547	Error	BAC...	Driver.d1ebd6fd-e10c...	Device: Showkoffer, Invalid myGEZ
26.01.2024 14:00:07.526	Error	BAC...	Driver.d1ebd6fd-e10c...	Device: Showkoffer, Invalid myGEZ

Abb. 26: Beispiel Server-Log–Liste mit geöffneten Suchfenster und Einträgen ERROR

5.2.2.2 Dump Nachrichten

Diese Funktion zeigt Dump-Nachrichten-Fenster mit eingehenden Meldungen an. Das Fenster enthält die eingehenden Meldungen chronologisch absteigend sortiert. Die neueste Meldung steht oben. Die Ausgabe kann nach Spalten sortiert, gefiltert und Einträge zum Kopieren markiert werden. STRG-F blendet ein Suchfeld ein. Dessen Wert wird über alle Tabellen gesucht. Die Suche läuft über alle Tabellenspalten. Mehrere eingegebene Begriffe führen zur Suche nach jedem einzelnen Begriff. Soll ein Begriff mit Trennzeichen gesucht werden, den Begriff in Anführungszeichen setzen. Die Tabelle zeigt nur Zeilen an, die den eingegebenen Begriff enthalten. Die Schaltfläche „Schließen“ entfernt das Suchfeld und die Suche.

Über der Tabelle befinden sich folgende Schaltflächen:

- ▶ **Neu laden:** Der Inhalt der Liste wird bei neuen Einträgen automatisch aktualisiert. Ohne Anwahl wird die Liste nicht aktualisiert
- ▶ **Leeren:** leert die Tabelle.

Zeit	Servernac...	Typ	Objekt ID	Objekt Name	Neuer
26.01.2024 15:12:52.916	✓	DpChangeValue	90081213-c90b-40f0-9786-78850bd4e918	Automatik	7:1 (V...
26.01.2024 15:12:49.792	✓	DpChangeValue	90081213-c90b-40f0-9786-78850bd4e918	Automatik	5:1 (Z...
26.01.2024 15:12:39.477	✓	DpChangeValue	7d0313aa-87ac-48e3-8d7d-dc49780d2d6a	MBZ_DM	2:1 (G...
26.01.2024 15:12:33.541	✓	DpChangeValue	7d0313aa-87ac-48e3-8d7d-dc49780d2d6a	MBZ_DM	2:2 (A...
26.01.2024 15:12:15.729	✓	DpChangeValue	e5992279-a923-49a7-a8eb-55352c5bbf47	IQ_BOX_KNX	5:1 (Z...
26.01.2024 15:12:11.354	✓	DpChangeValue	e5992279-a923-49a7-a8eb-55352c5bbf47	IQ_BOX_KNX	3:55 (?
26.01.2024 15:11:43.538	✓	DbInsertOrUpdate	51d79f6b-8776-4ae5-b57c-8978ac67ddcd	Workflow	
26.01.2024 15:11:43.531	✓	DbInsertOrUpdate	51d79f6b-8776-4ae5-b57c-8978ac67ddcd	WorkflowData	
26.01.2024 15:11:43.531	✓	DbInsertOrUpdate	51d79f6b-8776-4ae5-b57c-8978ac67ddcd	WorkflowSound	
26.01.2024 15:11:43.218	✓	DpChangeValue	54aa8b81-30cd-4fdf-8748-82c8e55f4abf	DOOR	8:1 (A...

Abb. 27: Beispiel Dump-Nachrichten-Liste

5.2.2.3 System Report

Zeigt den System Report mit Protokoll-Eintragungen an. Der Inhalt der Tabelle ist über Parameter einschränkbar. Durch Anklicken von „Aktualisieren“ werden entsprechende Sätze in der Datenbank gesucht. Ist kein Suchparameter eingetragen, werden alle verfügbaren Sätze angezeigt.

Kategorie	Herkunft mit Vorbelegungen wie Client, Server, Konfiguration oder individuelle Werte.
Aufgabe	Aufgaben wie Start, Ende, Steuerung, Simulation, ... oder individuelle Werte.
Suchbegriff	Enthaltener Begriff im Feld Details, mit angewählten „Like“ werden Sätze geladen, die den angegebenen Parameter enthalten. Ohne den Haken müssen die Parameter exakt der Vorgabe entsprechen.
Von/bis	Zeitfenster von/bis der Meldungseinträge
Benutzername	Mit der Meldung verknüpfter Benutzername oder Server, für Einträge, die vom System erzeugt werden.
Event ID	Automatisch vom System generierte Event ID, die bei Entstehung des Events erzeugt wird.
Instanz ID	Automatisch vom System generierte Instanz ID, die aus Aktionen der jeweiligen Event ID automatisch generiert wird. Beispiel: Starten eines Workflows aus einem Ereignis (Event).

Der System Report enthält die Protokoll-Einträge chronologisch absteigend sortiert. Die neueste Meldung steht oben. Die Ausgabe kann nach Spalten sortiert, gefiltert und Einträge zum Kopieren markiert werden. Über die Drucker-Vorschau-Taste (2) oder Schnelldruck-Taste (1) kann die gewählte Liste gedruckt oder exportiert werden. Die Schnelldruck-Taste wirkt wie die beschriebene Druckvorschau. STRG-F blendet ein Suchfeld ein. Dessen Wert wird über alle Tabellen gesucht. Das Feld „Suchbegriff“ sucht nur in der Spalte „Details“.

Report ID	Sequenz ID	Zeitstempel	Benutzername	Kategorie	Aufgabe	Beschreibung
MasterServer	6518	02.02.24 08:43:23.950	Benutzer	Datenpunkt	Signifikante Zustandsän...	Muster_Komplett1.Berlungssystem.Frischhaltung=Inaktiv; Parameter:Simulated=true
MasterServer	6517	02.02.24 08:43:23.942	Benutzer	Datenpunkt	Simulation	Muster_Komplett1.Rettungssystem.Frischhaltung=Inaktiv; Parameter:Simulated=true
MasterServer	6516	02.02.24 08:43:20.377	Driver:DAChet	Datenpunkt	Steuerungantwort	Muster_Komplett1.Automatik.Türsteuerung=Auf; Ok
MasterServer	6515	02.02.24 08:43:19.901	Benutzer	Datenpunkt	Steuerung	Muster_Komplett1.Automatik.Türsteuerung=Auf; Parameter:
MasterServer	6514	02.02.24 08:43:07.139	Benutzer	Workflow	Entfernt	
MasterServer	6512	02.02.24 08:43:03.052	Benutzer	Workflow	Datenpunkt Zustandsän...	Source Event ID: 9eMLNvcu5UM97_U2VerfJ0w
MasterServer	6513	02.02.24 08:43:03.052	Benutzer	Workflow	Entfernt	
MasterServer	6511	02.02.24 08:43:03.059		Datenpunkt	Signifikante Zustandsän...	Muster_Komplett1.Muster_Komplett1.Wartungsaus; Parameter:Simulated=true
MasterServer	6510	02.02.24 08:43:03.045	Benutzer	Datenpunkt	Simulation	Muster_Komplett1.Muster_Komplett1.Wartungsaus; Parameter:Simulated=true
MasterServer	6508	02.02.24 08:42:50.225	Benutzer	Workflow	Datenpunkt Zustandsän...	Source Event ID: H20ZcPp0U6RlW4B6L8JNOQ
MasterServer	6509	02.02.24 08:42:50.225	Benutzer	Workflow	Entfernt	
MasterServer	6506	02.02.24 08:42:50.197	Benutzer	Datenpunkt	Simulation	Muster_Komplett1.Kombination.CAN_gesteuert=Inaktiv; Parameter:Simulated=true

Abb. 28: Beispiel System Report

- 1 Schnelldruck-Taste
- 2 Drucker-Vorschau-Taste
- 3 Aktualisieren

5.2.2.4 Workflow Report

Zeigt den Workflow Report an. Er enthält Einträge zu fertig abgearbeiteten Workflows (der Workflow muss abgeschlossen sein). Der Inhalt der Tabelle ist über Parameter eingeschränkbar. Durch Anklicken von „Aktualisieren“ werden entsprechende Sätze in der Datenbank gesucht. Ist kein Suchparameter eingetragen, werden alle verfügbaren Sätze angezeigt.

Datenpunkt	Bestimmter Datenpunkt, der über einen Auswahldialog aus der Liste der verfügbaren Datenpunkte gewählt wird oder kein Eintrag.
Alarmgrund	Alarmgrund, der aus der Liste der verfügbaren Datenpunkte gewählt wird oder kein Eintrag.
Workflow	Name des Workflows, der aus der Liste der verfügbaren Workflows gewählt wird oder kein Eintrag.
Event ID	Automatisch vom System generierte Event ID, die bei Entstehung des Events erzeugt wird.
Priorität	Priorität der Meldung am Bearbeitungsende von / bis
Ereigniszeitpunkt	Ereigniszeitpunkt der Meldung von / bis
Startzeit	Startzeit der Bearbeitung auf einem Client von / bis
Quittiert	Zeitpunkt von /bis
Abgeschlossen	Zeitpunkt von /bis

Der Workflow Report enthält die Workflow-Einträge chronologisch absteigend sortiert. Die neueste Meldung steht oben. Die Ausgabe kann nach Spalten sortiert, gefiltert und Einträge zum Kopieren markiert werden.

Über die Drucker-Vorschau-Taste (2) oder Schnelldruck-Taste (1) kann die gewählte Liste gedruckt oder exportiert werden. Die Schnelldruck-Taste wirkt wie die beschriebene Druckvorschau.

STRG-F blendet ein Suchfeld ein. Dessen Wert wird über alle Tabellen gesucht. Das Feld „Suchbegriff“ sucht nur in der Spalte „Details“.

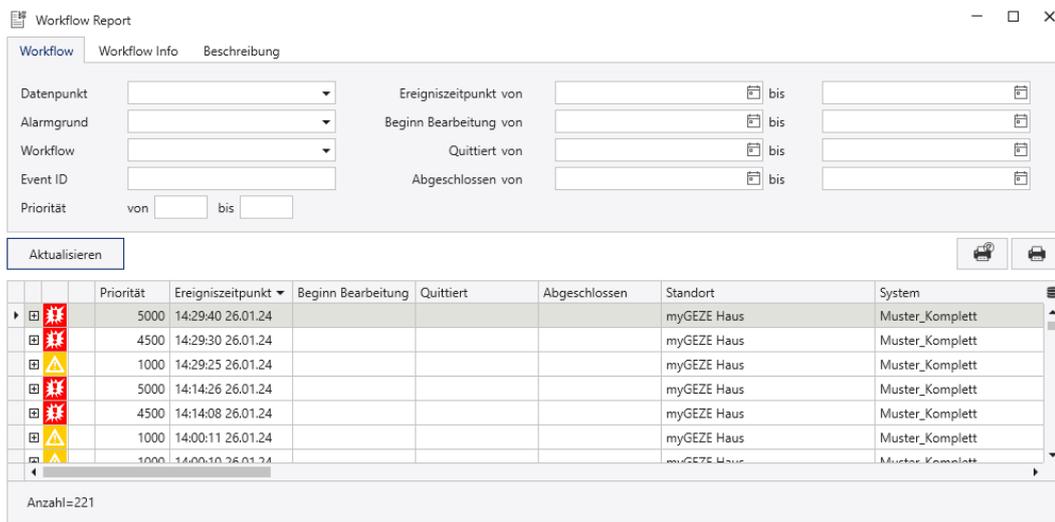


Abb. 29: Beispiel Workflow Report

Durch Aufklappen eines Workflow-Eintrags über „+“ werden die einzelnen Protokoll-Einträge zum Workflow sichtbar.

5.2.2.5 Passwort ändern

Mit dieser Funktionsanwahl wird ein Dialog geöffnet, der es dem aktuell angemeldeten Bediener erlaubt, sein Passwort zu ändern.



Abb. 30: Dialog Passwort ändern.

Der Bediener muss sein bisheriges, altes Passwort und das neue Passwort wiederholt eingeben. Durch Anklicken der Schaltfläche „OK“ wird das Passwort geändert. Wurde das alte Passwort nicht korrekt eingegeben, erscheint eine Fehlermeldung. Bei nicht übereinstimmenden neuen Passwörtern, wird die Funktion nicht ausgeführt. Nach korrekter Eingabe wird die Änderung ausgeführt und die Meldung „Passwort erfolgreich geändert“ ausgegeben.



Wichtiger Hinweis

Das neue Passwort kann nicht ausgelesen werden. Das geänderte Passwort gut merken.



Hinweis: Autostart-Abläufe mit hinterlegten Bedienerdaten anpassen.

5.2.2.6 Fernwartung starten

Diese Funktion öffnet ein Dialogfenster, um eine Remote-Aufschaltung zuzulassen. Diese Remote-Funktion ist nur möglich, wenn der myGEZE Visu-Rechner einen Fernzugriff zulässt. Der myGEZE Visu-Rechner muss vom unterstützenden Rechner erreicht werden. Ohne Freischaltung kann keine externe Aufschaltung erfolgen.



Hinweis: Zur Nutzung dieser Funktion muss das myGEZE Visu System über einen erreichbaren Internetzugang verfügen. Router, ProxyServer, usw. so einstellen, dass eine Internetverbindung möglich ist.



Hinweis: Es ist möglich, dass sich ein Dialogfenster öffnet und bestätigt werden muss, dass die App Änderungen am Gerät durchführen darf. Diesen Dialog mit **Ja** bestätigen.

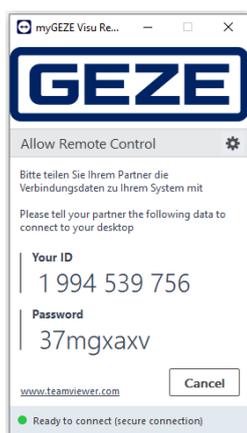


Abb. 31: Control-Fenster Fernwartung

ID und das Passwort dem Support-Mitarbeiter nennen, damit ein Zugriff auf das System möglich ist. Durch den Fernzugriff auf den PC kann der Support-Mitarbeiter parallel die Oberfläche bedienen und unterstützen. Damit ein Support-Mitarbeiter unterstützen kann, benötigt dieser eine lizenzierte Version der Fernwartungssoftware TeamViewer.

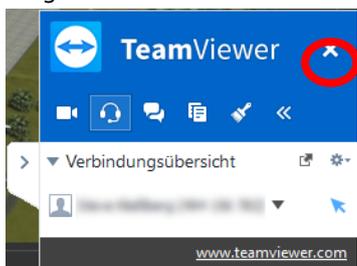


Abb. 32: Statusdialog TeamViewer

Die Verbindung kann jederzeit von beiden Seiten getrennt werden. Während der Sitzung wird ein Statusdialog angezeigt, der eine Beendigung der Verbindung zulässt.



Hinweis: Eine Fernwartung kann auch direkt aus dem Konfigurations-Client, über das Systemmenü gestartet werden.

5.2.2.7 Hilfe

Unter **Hilfe** wird das **myGEZE Visu CC**-Handbuch in einem PDF Viewer angezeigt. Das Benutzerhandbuch findet sich auch im Installationsverzeichnis des **myGEZE Visu CC** (bspw. unter *C:\Program Files (x86)\GEZE GmbH\myGEZE Visu\CC\210190-xx_BHB_myGEZE-Visu_DE.pdf*).

5.2.2.8 Konfiguration Snapshot speichern

Die aktuelle Konfiguration wird in der Wartungsdatenbank für spätere Auswertungen gespeichert.

5.2.2.9 Stammdaten Exportieren

Alles	Die gesamten Stammdaten werden exportiert
Ab einem Datum	Unter Datum ein bestimmtes Datum wählen, ab dem exportiert werden soll.
Export Pfad auf dem Server	Angabe des Export-Pfads auf dem Server.



Weitere Informationen

Siehe auch [Manuelles Exportieren von Stammdaten](#).

5.2.2.10 Über myGEZE Visu

Diese Funktion zeigt eine Ansicht mit Informationen zur installierten **myGEZE Visu**-Version und den Benutzerberechtigungen.

Abb. 33: Über myGEZE Visu

5.2.3 Schaltflächen der Steuerleiste

	Änderung zurücknehmen (vor Speichern).
	Zurückgenommene Änderungen wieder aktivieren.
	Speichern der Änderungen in der Datenbank.
	Kopieren der selektierten Einträge.
	Importieren von Importdateien (.xml) in das System.
	Skript-Suche

5.2.4 Menü

In einer strukturierten Liste werden die Konfigurationsmöglichkeiten thematisch sortiert angezeigt.



Abb. 34: Konfigurationsmöglichkeiten

Menüpunkte

Benennung	Beschreibung
Ansichten	Erlaubt die individuelle Bearbeitung von Zeichnungen.
Berechtigungen	Enthält Bedienerdaten, Rollen, Mandante.
Meldungsbehandlung	Umfasst Startbedingungen, Zeitsteuerung, Workflows und Aktionen.
System	Enthält Datenpunkttypen, Alarmtypen, Ankopplungen, Server, Symbole, Treiber, Lizenzierung.

5.2.5 Schaltflächen des Konfigurationsbereich

Der Inhalt dieses Bereichs ist abhängig von der gewählten Funktion.

5.2.5.1 Menü



Hinweis: Welcher Menüpunkt für welchen Nutzer sichtbar ist, hängt von der jeweiligen Berechtigung ab.

Wenn man mit der rechten Maustaste auf ein selektiertes Element klickt, erscheint ein Menü (variiert je nach Programm-Funktion):



Abb. 35: Kontextmenü Konfigurationsbereich

Menüpunkte

Benennung	Beschreibung
Neues Kindobjekt	Öffnet einen Dialog zur Erstellung eines neuen Kindobjekts hierarchisch unter dem gewählten Element. Hinweis: Nur in der Baumstruktur möglich.
Löschen	Selektierte Einträge werden gelöscht.
Kopieren	Erzeugt einen neuen Tabelleneintrag mit einer Namenskombination aus „_Kopie von“ und „Namen des gewählten Elements“.
Alle öffnen	Öffnet alle vorhandenen Unterelemente.
Alle schließen	Schließt alle vorhandenen Unterelemente.
ID(s) kopieren	Kopiert die eindeutige Identifikationsnummer des gewählten Eintrags/der Einträge in die Zwischenablage. Wenn mehr als ein Eintrag markiert, werden die IDs kommasepariert in die Zwischenablage kopiert.
Export	Exportiert selektierte Einträge in .xml-Dateien.
Drucken	Druckvorschau. Weitere Informationen Protokolle, Drucken .
System Report	Öffnet den System Report speziell für das ausgewählte Element.
Bereinigen	Hinweis: Der Menüpunkt „Bereinigen“ ist nur sichtbar unter Zeichnungen. Wenn sich in der Zeichnung Symbole ohne vorhandenen Datenpunkt befinden, wird der Menüpunkt angezeigt.

5.2.5.2 Bleistiftsymbol



5.2.5.3 Hierarchische Tabellenansicht

In myGEZE Visu CC werden genau zwei Menüpunkte als Baumstruktur im Konfigurationbereich dargestellt:

1. Ansichten/Zeichnungen ([Kapitel Zeichnungen](#))
2. System/Datenpunkttypen ([Kapitel Datenpunkt-Typ](#))

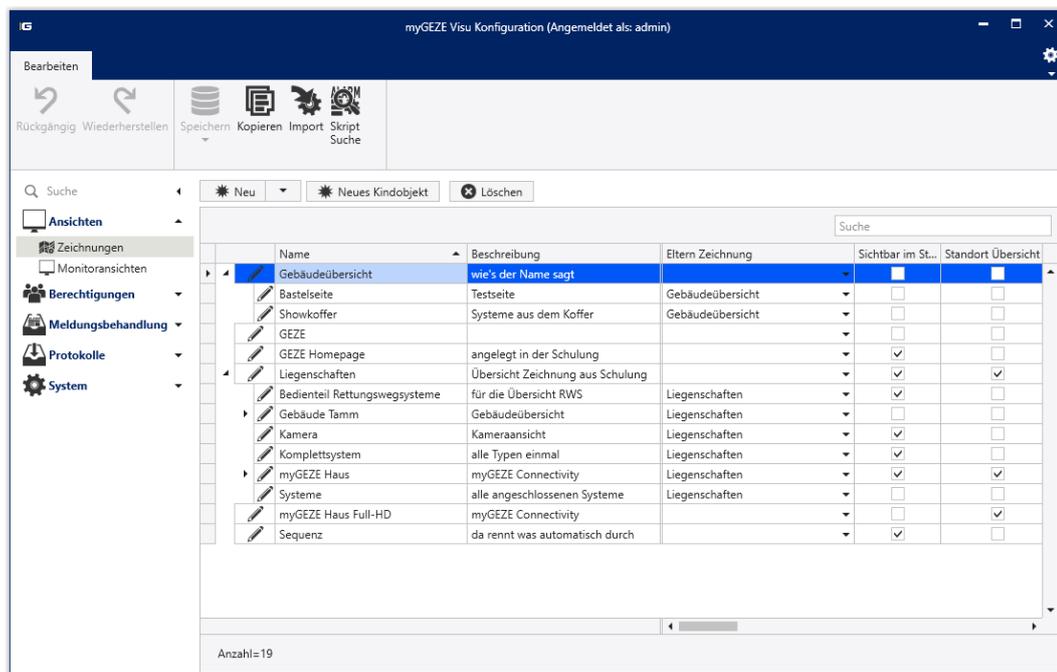


Abb. 36: Hierarchische Tabellenansicht

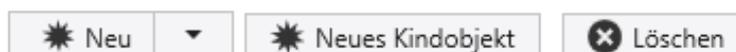


Abb. 37: Menüpunkte Tabellenansicht

Neu	Öffnet einen Dialog mit Basisdaten zur Erstellung eines neuen Tabelleneintrags (Beschreibung der Dialogfelder siehe Dialogfelder).
Neues Kindobjekt	Öffnet einen Dialog zur Erstellung eines neuen Kindobjekts hierarchisch unter dem gewählten Element. Bei Zeichnungen kann in der Spalte Eltern Zeichnung die Ansicht selektiert werden.
Löschen	Löscht selektierte Einträge.

Zudem können diverse Funktionen, wie bspw. Aktionen der linken und rechten Maustaste definiert werden.

5.2.5.4 Tabellenansicht

Um Einträge bearbeiten zu können stehen folgende Möglichkeiten zur Auswahl:



Abb. 38: Einträge Bearbeiten Tabellenansicht

Neu	Öffnet einen Dialog mit Basisdaten zur Erstellung eines neuen Tabelleneintrags (Beschreibung der Dialogfelder siehe Dialogfelder).
Löschen	Löscht selektierte Einträge.

Eine gültige Eingabe aktiviert in der Kopfzeile die Schaltflächen zum Speichern und zurücknehmen von Änderungen. Bei fehlerhafter Eingabe wird ein Fehlerhinweis ausgegeben.

Nach Anwahl einer „Speichern“- Schaltfläche und Eingabe eines Kommentares werden die vorgenommenen Neuerungen/Änderungen in die Datenbank geschrieben, die Undo/Redo-Funktion wird wieder deaktiviert.

5.3 Sicherung der Stammdaten

5.3.1 Manuelles Exportieren von Stammdaten

Über den folgenden beschriebenen Dialog lassen sich die kompletten Stammdaten exportieren. Hierbei werden die Stammdaten in XML-Dateien auf den angegebenen Exportpfad auf den Server geschrieben.

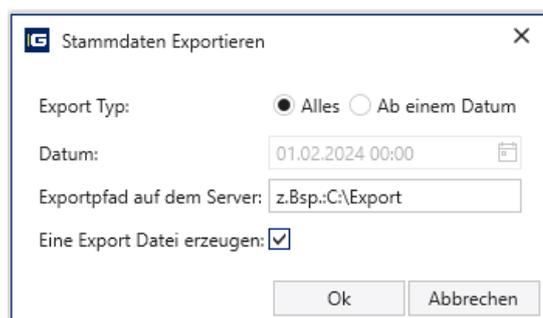


Abb. 39: Stammdaten exportieren.

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Alles	die gesamten Stammdaten werden exportiert;
Ab einem Datum	ist dieses Feld angewählt, kann man unter Datum ein bestimmtes Datum auswählen, ab dem exportiert werden soll;
Export Pfad auf dem Server	Angabe des Export-Pfads auf dem Server;
Eine Export Datei erzeugen	Durch aktivieren der Kontrollbox wird beim Exportieren nur eine einzelne Exportdatei erzeugt. Standard: nicht aktiviert.

5.3.2 Stammdaten wiederherstellen

Empfehlung: Zur Wiederherstellung der Stammdaten eine komplett neue Installation von myGEZE Visu und einer neuen Datenbank durchführung.



Weitere Informationen
Siehe auch [Installation](#).

Nach erfolgreicher Installation können über die Importschaltfläche im myGEZE Visu Konfigurations Client die XML-Dateien importiert werden. Nach erfolgreichem Import der ausgewählten Exportdateien, ist das System wiederhergestellt. Der Systemzustand entspricht nach dem Import dem genauen Zeitpunkt der erstellten Exportdateien.

5.4 Menüaufbau

5.4.1 Ansichten

5.4.1.1 Zeichnungen

Zeichnungen werden in die Zeichnungsstruktur aufgenommen. Es gibt unterschiedliche Arten von Zeichnung

- ▶ Zeichnungen als Ortsgrafiken mit hierarchischer Struktur und Zoom-Möglichkeit, bspw. von Standortübersicht zu Standort zu Gebäude zu Etage zu Etagenteil.
- ▶ Bedienteile ohne hierarchische Struktur ohne Zoom-Möglichkeit, bspw. Brandmelde-Bedienteil mit gerätemäßiger Gestaltung.
- ▶ Videoansichten mit Angabe zur Kamera und verwendeten Plugin.

5.4.1.1.1 Grafik-Ansichten in myGEZE Visu

myGEZE Visu kann Grafiken verschiedener Formate und Arten darstellen.

Ansicht-Arten:

- ▶ Grafiken mit dynamischen Symbolen, Texten und Verweisen.
- ▶ Video-Ansichten mit Live-Video und Aufzeichnungen über Plugins.
- ▶ Webseiten.

Alle Ansichten werden über den myGEZE Visu-Konfigurator myGEZE Visu CC bearbeitet und eingepflegt. Um die Konfigurationsfunktion ausführen zu können, muss die Programm-Anmeldung in myGEZE Visu CC mit einem Benutzer, der über Administrationsberechtigung verfügt, vorgenommen werden. Nach Laden der verbundenen Datenbankinformationen, zeigt myGEZE Visu CC in der linken Bildschirm-spalte die Programm-Hauptfunktionen an.



Abb. 40: Menüpunkt Ansichten

Die Grafik-Ansichten werden unter dem Hauptmenüpunkt **Ansichten** bearbeitet. Nach Anwahl der Kategorie **Ansichten** werden die mögliche Optionen (Zeichnungen) eingeblendet.

5.4.1.1.1.1 Ansichten Tabelle

Im rechten Bildschirmbereich neben den Programm-Hauptfunktionen werden nun die enthaltenen Ansichten tabellarisch angezeigt. Alle Elemente sind hierarchisch angeordnet. Zu Beginn werden nur die Elemente der obersten Ebene angezeigt. Diese Anordnung wird Strukturbaum genannt, da wie bei einem Baum ausgehend vom Stamm (= oberste Ebene) die Hierarchie wie eine „Verästelung“ erfolgt. Jeder „Ast“ hat jeweils einen übergeordneten „Ast“.

Die Tabelle kann nach jedem Spalteninhalt sortiert werden, auch nach Inhalt mehrerer Spalten. Durch Anklicken der Spaltenüberschrift wird die Sortierung nach der gewählten Spalte sortiert, erneutes Anklicken wechselt die Sortierrichtung. Nach Aufruf erfolgt die Sortierung nach Inhalt der Spalte „Name“.

Durch Betätigen der Tastenkombination **STRG+F** wird ein Suchfeld auf der rechten Seite eingeblendet. Das Suchfeld grenzt den Listeninhalt auf Zeilen ein, die den angegebenen Suchbegriff enthalten.

Eine Eingabe führt zur Anzeige der Zeilen mit der Zeichenkette, ohne Treffer bleibt die Liste leer.

Die Einträge können auch gefiltert werden. Hierzu das, bei Überfahren des Spalten-Namens in der Spaltenkopfzeile, sichtbare Filter-Symbol auswählen. Es erscheint zunächst eine Auswahlliste mit den in der Spalte verfügbaren Begriffen und den Wahlmöglichkeiten **leer** und **nicht leer**. Nach Anwahl einer der Möglichkeiten wird nach diesem Begriff gefiltert und in der Tabellen-Fußzeile wird eine Filter-Editierzeile eingeblendet, die komplexe Möglichkeiten zur Filter-Feineinstellung bietet.

5.4.1.1.1.2 Spalten der Ansichten Tabelle

	Name	Beschreibung	Eltern Zeichnung	Sichtbar im St...	Standort Übe...	Bedienpanel	Kamerapanel	Zoombar	URL	Hintergrund Aktion	Mandanten	Benutzer
	↳ Gebäudeübersicht	wie's der Name sagt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			Alle	
	↳ GEZE			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	plug... ..		Alle	

Abb. 41: Ansichten Tabelle



Markierung für hierarchisch untergeordnete Elemente. Durch Anklicken wird die nächste Ebene eingeblendet und das Symbol ändert sich in ein Symbol mit Pfeil nach rechts-unten.



Durch Anklicken dieses Symbols wird die Einblendung wieder ausgeblendet.



Editier-Symbol. Durch Anklicken des Symbols wird der Editierdialog für die selektierte Zeile geöffnet. Der Editier-Dialog enthält die zugeordnete Ansicht mit den enthaltenen Symbolen und Verweisen. Diese können im Editier-Dialog verändert werden. Alle Spalten-Einträge der Zeile können direkt in der Zeile bearbeitet werden.

Tabellenspalten

Bennennung	Beschreibung
Name	Bezeichnung des Eintrags, der in myGEZE Visu angezeigt wird. Bspw. in der Überschrift über der Zeichnung. Der Name kann individuell vergeben werden und muss nicht identisch mit dem Namen der zugeordneten Zeichnung, Kamera oder Webseite sein.
Beschreibung	Erläuternder Text zur Ansicht. Bspw. mit Hinweisen zur letzten Bearbeitung.
Eltern Zeichnung	Übergeordnetes Element. Alle Einträge, mit Ausnahme der obersten Ebene, besitzen genau eine Elternzeichnung. Auf die Elternzeichnung kann über die myGEZE Visu-Rücksprungtaste gewechselt werden. Zur Auswahl wird eine Liste mit den verfügbaren Ansichten angeboten.
Sichtbar in Strukturbaum	Option, ob die Ansicht im myGEZE Visu-Strukturbaum angezeigt wird. Ist die Option nicht aktiviert, kann auf die Ansicht nur über Programmfunktionen gewechselt werden. Ein manueller Wechsel ist nicht möglich.
Standort Übersicht	Option, ob die Ansicht in der Standort-Übersicht angezeigt werden soll. Die Standort-Übersicht bietet sich als Schnellanwahl-Liste für die wichtigsten Ansichten an.
Bedienpanel	Die Ansicht wird in der Kategorie „Bedienteil“ geführt. Bedienteile werden in eigenen Anwahllisten und Ansichten geführt. Sie werden in der übergeordneten Grafik mit einem eigenen Symbol in der Ansichts-Fußzeile zur Ansicht angeboten.
Kamerapanel	Die Ansicht wird in der Kategorie „Kamera“ geführt. Kameras werden in eigenen Anwahllisten und Ansichten geführt. Sie werden in der übergeordneten Grafik mit einem eigenen Symbol in der Ansichts-Fußzeile zur Ansicht angeboten. Die Darstellung erfolgt über Plugins → Deren Aufrufparameter in der Spalte „URL“ eintragen.
Zoombar	Option, ob die Grafik individuell gezoomt werden kann. Diese Option wirkt nicht bei Kamera- oder Web-Ansichten.
URL	RTSP, Onvif und DVMS Kameras werden über einen Dialog eingestellt und gespeichert. Hierfür ist es nicht mehr notwendig, die Plugin Parameter zu wissen. Andere Plugin Addressaufrufe müssen der entsprechenden Plugin Dokumentation entnommen werden.
	Hinweis: Werden bei bestehenden Zeichnungen ein myGEZE Visu-DVMS Plugin URL oder eine RTSP URL erkannt, wird das Stifteingabesymbol, an Stelle der kompletten URL angezeigt. Der Benutzer und das Passwort werden durch einen Platzhalter ersetzt und im Feld Benutzer und Passwort angezeigt.
Hintergrund Aktion	Es kann eine Aktion hinterlegt werden. Dieses wird beim Anfordern der Zeichnung ausgeführt. Bspw. die Überprüfung der Benutzerberechtigung.
Mandanten	Angabe, wer die Ansicht sehen darf. Damit kann die Ansicht nur bestimmten Bedienern sichtbar gemacht werden. Standardwert ist der Mandant „Alle“, der allen Bedienern die Ansicht ermöglicht.
Benutzer	Benutzer-Ansichtsparameter, kann auch in der URL enthalten sein.
Passwort	Benutzer-Ansichtsparameter, kann auch in der URL enthalten sein.
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Kenn-Nummer (ID) des Eintrags. Diese ID wird systemübergreifend eindeutig erzeugt, so dass Einträge kollisionsfrei von einem myGEZE Visu-System in ein anderes übernommen werden können. Im Kontextmenü der Zeile (betätigen der rechten Maustaste) steht die Funktion Kopie der ID in die Zwischenablage zur Verfügung.

5.4.1.1.2 Ansichten-Liste editieren

Alle in der Liste enthaltenen Angaben können direkt bearbeitet werden.

5.4.1.1.2.1 Änderungen speichern



Hinweis: Änderungen werden nicht automatisch gespeichert

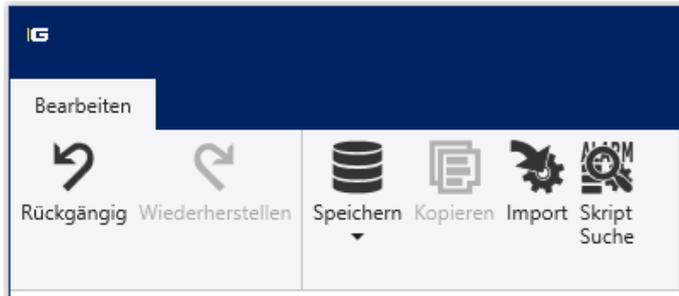


Abb. 42: Programm-Kopfzeile

Zur Speicherung von Änderungen das Speichern-Symbol in der Programm-Kopfzeile anklicken. Das Symbol ist nur aktiv, wenn ungespeicherte Änderungen vorhanden sind.

Durch Anklicken eines ausgewählten Elements, mit der rechten Maustaste, erscheint folgendes Menü:



Abb. 43: Kontextmenü

Menüpunkte

Benennung	Beschreibung
Neues Kindobjekt	Öffnet einen Dialog zur Erstellung eines neuen Kindobjekts hierarchisch unter dem gewählten Element.
Löschen	Selektierte Einträge werden gelöscht.
Kopieren	Erzeugt einen neuen Tabelleneintrag mit einer Namenskombination aus „_Kopie von “und „Namen des gewählten Elements“.
Alle öffnen	Öffnet alle vorhandenen Unterelemente.
Alle schließen	Schließt alle vorhandenen Unterelemente.
ID(s) kopieren	Kopiert die eindeutige Identifikationsnummer des gewählten Eintrags/der Einträge in die Zwischenablage. Wenn mehr als ein Eintrag markiert, werden die IDs kommasepariert in die Zwischenablage kopiert.
Export	Exportiert selektierte Einträge in .xml-Dateien.
Drucken	Druckvorschau. Weitere Informationen Protokolle, Drucken.
System Rreport	Öffnet den System Report speziell für das ausgewählte Element.
Bereinigen	Hinweis: Der Menüpunkt „Bereinigen“ ist nur sichtbar unter Zeichnungen. Wenn sich in der Zeichnung Symbole ohne vorhandenen Datenpunkt befinden, wird der Menüpunkt angezeigt.

5.4.1.1.2.2 Neue Zeichnung/Neue Ansicht

Über die Schaltflächen „Neu“ oder „Neues Kindobjekt“ (hierarchisch unter dem gewählten Element), kann ein neues Element hinzugefügt werden. Über einen Dialog wird dem neuen Element ein eindeutiger Name und eine detailliertere Beschreibung gegeben. Weiter Optionen wie bspw. Sichtbar im Strukturbaum, Standort Übersicht, Bedienpanel, Kamerapanel, Zoombar usw. können aktiviert werden. Mit „OK“ wird der Dialog abgeschlossen.

Abb. 44: Dialog Neue Zeichnung/Neue Ansicht

Bennennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Zeichnung.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.
Sichtbar im Strukturbaum	Option, ob die Ansicht im myGEZE Visu-Strukturbaum angezeigt wird. Ist die Option nicht aktiviert, kann auf die Ansicht nur über Programmfunktionen gewechselt werden. Ein manueller Wechsel ist nicht möglich.
Standort Übersicht	Option, ob die Ansicht in der Standort-Übersicht angezeigt werden soll. Die Standort-Übersicht bietet sich als Schnellanwahl-Liste für die wichtigsten Ansichten an.
Bedienpanel	Die Ansicht wird in der Kategorie „Kamera“ geführt. Kameras werden in eigenen Anwahllisten und Ansichten geführt. Sie werden in der übergeordneten Grafik mit einem eigenen Symbol in der Ansichts-Fußzeile zur Ansicht angeboten.
Kamerapanel	Ist die Checkbox aktiviert, wird die Ansicht in der Kategorie "Kamera" geführt.
Zoombar	Option, ob die Grafik individuell gezoomt werden kann. Diese Option wirkt nicht bei Kamera- oder Web-Ansichten.

Bei einer gültigen Eingabe werden in der Kopfzeile die Schaltflächen zum Speichern und zurücknehmen von Änderungen (Undo) aktiviert. Bei einer fehlerhaften Eingabe wird ein Fehlerhinweis ausgegeben. Durch Anklicken der „Speichern“-Schaltfläche und Eingabe eines Kommentars, werden die vorgenommenen Neuerungen/Änderungen in die Datenbank geschrieben. Die Undo/Redo-Funktion wird wieder deaktiviert.

Klickt man neben der Neu-Schaltfläche auf den Pfeil nach unten, erscheinen weitere Optionen zum Anlegen spezieller Zeichnungen.

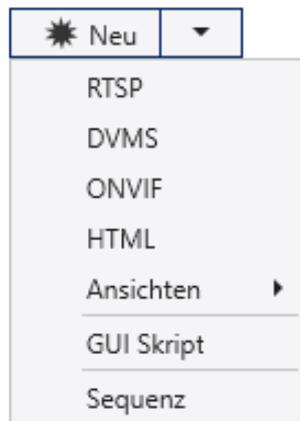


Abb. 45: Dialog weitere Zeichnungsarten

RTSP

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Zeichnung.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.
Sichtbar im Strukturbaum	Option, ob die Ansicht im myGEZE Visu-Strukturbaum angezeigt wird. Ist die Option nicht aktiviert, kann auf die Ansicht nur über Programmfunktionen gewechselt werden. Ein manueller Wechsel ist nicht möglich.
Kamerapanel	Ist die Checkbox aktiviert, wird die Ansicht in der Kategorie "Kamera" geführt. Kameras werden in eigenen Anwahllisten und Ansichten geführt. Sie werden in der übergeordneten Grafik mit einem eigenen Symbol in der Ansichts-Fußzeile zur Ansicht angeboten. Die Darstellung erfolgt über Plugins. → Deren Aufrufparameter in der Spalte „URL“ eintragen.
Benutzer	Benutzer der Kamera.
Passwort	Passwort des Benutzers.
URL	RTSP URL der Kamera. Beispiel: rtsp://<User>:<Password>@127.0.0.1:554
Platzhalter in URL einfügen	Einfügen der Platzhalter <User> und Passwort <Password>. Diese Platzhalter werden zur Laufzeit durch den eingetragenen Benutzer und Passwort ersetzt.
Parameter	Zusätzliche Parameter für die RTSP URL.
Test	Öffnet ein Fenster mit den eingetragenen Werten (URL, Benutzer, Passwort, Parameter) und versucht eine Verbindung mit der Kamera herzustellen.

DVMS

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Zeichnung.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.
Sichtbar im Strukturbaum	Option, ob die Ansicht im myGEZE Visu-Strukturbaum angezeigt wird. Ist die Option nicht aktiviert, kann auf die Ansicht nur über Programmfunktionen gewechselt werden. Ein manueller Wechsel ist nicht möglich.
Kamerapanel	Ist die Checkbox aktiviert, wird die Ansicht in der Kategorie "Kamera" geführt. Kameras werden in eigenen Anwahllisten und Ansichten geführt. Sie werden in der übergeordneten Grafik mit einem eigenen Symbol in der Ansichts-Fußzeile zur Ansicht angeboten. Die Darstellung erfolgt über Plugins. → Deren Aufrufparameter in der Spalte „URL“ eintragen.
IP-Adresse / Hostname	IP-Adresse/Hostname des myGEZE Visu-DVMS-Servers.
Port	Port des myGEZE Visu-DVMS-Servers.
Kameraname	Kameraname der im myGEZE Visu-DVMS angelegten Kamera.
Benutzer	Benutzer der Kamera.
Passwort	Passwort des Benutzers.
URL	RTSP URL der Kamera. Beispiel: rtsp://<User>:<Password>@127.0.0.1:554
Platzhalter in URL einfügen	Einfügen der Platzhalter <User> und Passwort <Password>. Diese Platzhalter werden zur Laufzeit durch den eingetragenen Benutzer und Passwort ersetzt.
Parameter	Zusätzliche Parameter für myGEZE Visu-DVMS Plugin.
Test	Öffnet ein Fenster mit den eingetragenen Werten (URL, Benutzer, Passwort, Parameter) und versucht eine Verbindung mit dem myGEZE Visu-DVMS-Server herzustellen.

ONVIF

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Zeichnung.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.
Sichtbar im Strukturbaum	Option, ob die Ansicht im myGEZE Visu-Strukturbaum angezeigt wird. Ist die Option nicht aktiviert, kann auf die Ansicht nur über Programmfunktionen gewechselt werden. Ein manueller Wechsel ist nicht möglich.
Kamerapanel	Ist die Checkbox aktiviert, wird die Ansicht in der Kategorie "Kamera" geführt. Kameras werden in eigenen Anwahllisten und Ansichten geführt. Sie werden in der übergeordneten Grafik mit einem eigenen Symbol in der Ansichts-Fußzeile zur Ansicht angeboten. Die Darstellung erfolgt über Plugins. → Deren Aufrufparameter in der Spalte „URL“ eintragen.
ONVIF Einstellungen	Die einzelnen Schritte in der vorgegeben Reihenfolge ausführen.
ONVIF Geräte suchen	Schaltfläche, um ONVIF Geräte zu suchen. Die ONVIF Geräte werden in der Kombobox darunter angezeigt und können dort ausgewählt werden.
ONVIF Benutzer	Benutzer des ONVIF.
ONVIF Passwort	Passwort des ONVIF Benutzers.
ONVIF Profile abrufen	Schaltfläche zum Abruf der ONVIF Profile.
Profil wählen	Auswahl des Profils.
Verfügbaren Stream holen	Schaltfläche zur Anzeige der verfügbaren Streams.
Stream wählen	Auswahl des Streams.
Ausgewählten Stream als URL verwenden	Schaltfläche, um den ausgewählten Stream als URL zu verwenden.
URL	ONVIF URL
Parameter	Zusätzliche Parameter für myGEZE Visu-ONVIF.
Test	Öffnet ein Fenster mit den eingetragenen Werten (URL, Benutzer, Passwort, Parameter) und versucht eine Verbindung mit dem myGEZE Visu-ONVIF Gerät herzustellen.

HTML

Bennennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Zeichnung.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.
Sichtbar im Strukturbaum	Option, ob die Ansicht im myGEZE Visu-Strukturbaum angezeigt wird. Ist die Option nicht aktiviert, kann auf die Ansicht nur über Programmfunktionen gewechselt werden. Ein manueller Wechsel ist nicht möglich.
Benutzer	Benutzer der Kamera.
Passwort	Passwort des Benutzers.
URL	HTML URL
Platzhalter in URL einfügen	Einfügen der Platzhalter <User> und Passwort <Password>. Diese Platzhalter werden zur Laufzeit durch den eingetragenen Benutzer und Passwort ersetzt.
Parameter	Zusätzliche Parameter für myGEZE Visu-HTML Plugin.
Test	Öffnet ein Fenster mit den eingetragenen Werten (URL, Benutzer, Passwort, Parameter) und versucht eine Verbindung mit dem myGEZE Visu-HTML-Server herzustellen.

VNC

Bennennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Zeichnung.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.
Sichtbar im Strukturbaum	Option, ob die Ansicht im myGEZE Visu-Strukturbaum angezeigt wird. Ist die Option nicht aktiviert, kann auf die Ansicht nur über Programmfunktionen gewechselt werden. Ein manueller Wechsel ist nicht möglich.
Standort Übersicht	Option, ob die Ansicht in der Standort-Übersicht angezeigt werden soll. Die Standort-Übersicht bietet sich als Schnellanwahl-Liste für die wichtigsten Ansichten an.
Bedienpanel	Die Ansicht wird in der Kategorie „Kamera“ geführt. Kameras werden in eigenen Anwahllisten und Ansichten geführt. Sie werden in der übergeordneten Grafik mit einem eigenen Symbol in der Ansichts-Fußzeile zur Ansicht angeboten.
IP-Adresse/Hostname	IP-Adresse/Hostname des VNC-Servers
Passwort	Passwort des VNC-Benutzers.
Port	Port auf dem der VNC-Server auf ankommende Verbindungen hört.
Optionen	<p>Stretch</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Bedienoberfläche wird auf die Fenstergröße gezoomt und das Seitenverhältnis der Originalquelle ignoriert. <p>IgnoreInput</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Es werden keine Tastatur- und Maus- Ereignisse an den entfernten Rechner weitergegeben.
Parameter	Zusätzliche Parameter für myGEZE Visu-HTML Plugin.
Test	Öffnet ein Fenster mit den eingetragenen Werten (URL, Benutzer, Passwort, Parameter) und versucht eine Verbindung mit dem VNC-Server herzustellen.

Avigilon

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Zeichnung.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.
Sichtbar im Strukturbaum	Option, ob die Ansicht im myGEZE Visu-Strukturbaum angezeigt wird. Ist die Option nicht aktiviert, kann auf die Ansicht nur über Programmfunktionen gewechselt werden. Ein manueller Wechsel ist nicht möglich.
Standort Übersicht	Option, ob die Ansicht in der Standort-Übersicht angezeigt werden soll. Die Standort-Übersicht bietet sich als Schnellanwahl-Liste für die wichtigsten Ansichten an.
Kamerapanel	Ist die Checkbox aktiviert, wird die Ansicht in der Kategorie "Kamera" geführt. Kameras werden in eigenen Anwahllisten und Ansichten geführt. Sie werden in der übergeordneten Grafik mit einem eigenen Symbol in der Ansichts-Fußzeile zur Ansicht angeboten. Die Darstellung erfolgt über Plugins. → Deren Aufrufparameter in der Spalte „URL“ eintragen.
Kameraname	Kameraname der in myGEZE Visu angelegten Kamera;
IP-Adresse/Hostname	IP-Adresse/Hostname des Avigilon-Servers
Benutzer	Benutzer der Kamera.
Passwort	Passwort des Benutzers.
Optionen	<p>Secure</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine sichere Verbindung zum ACC Server verwenden. <p>Hinweis: Ab ACC Version 7.14 zwingend erforderlich.</p> <p>WAN</p> <p>Für die Aufschaltung des Streams, den WAN Connection-Type verwenden.</p> <p>Hinweis: Für alle Plugins desselben Recorders setzen.</p>
Parameter	Zusätzliche Parameter für myGEZE Visu-Avigilon Plugin.
Test	Öffnet ein Fenster mit den eingetragenen Werten (URL, Benutzer, Passwort, Parameter) und versucht eine Verbindung mit dem ACC herzustellen.

Cayuga

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Zeichnung.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.
Sichtbar im Strukturbaum	Option, ob die Ansicht im myGEZE Visu-Strukturbaum angezeigt wird. Ist die Option nicht aktiviert, kann auf die Ansicht nur über Programmfunktionen gewechselt werden. Ein manueller Wechsel ist nicht möglich.
Standort Übersicht	Option, ob die Ansicht in der Standort-Übersicht angezeigt werden soll. Die Standort-Übersicht bietet sich als Schnellanwahl-Liste für die wichtigsten Ansichten an.
Kamerapanel	Ist die Checkbox aktiviert, wird die Ansicht in der Kategorie "Kamera" geführt. Kameras werden in eigenen Anwahllisten und Ansichten geführt. Sie werden in der übergeordneten Grafik mit einem eigenen Symbol in der Ansichts-Fußzeile zur Ansicht angeboten. Die Darstellung erfolgt über Plugins. → Deren Aufrufparameter in der Spalte „URL“ eintragen.
Kameraname	Kameraname der in myGEZE Visu angelegten Kamera;
IP-Adresse/Hostname	IP-Adresse/Hostname des Cayuga-Servers
Port	Port auf dem der Cayuga-Server auf ankommende Verbindungen hört.
Benutzer	Benutzer der Kamera.
Passwort	Passwort des Benutzers.
Optionen	
Profil	Benutzerprofil, das zur Anmeldung verwendet werden soll: <ul style="list-style-type: none"> ▶ UseNat: Es wird NAT für die Verbindung verwendet. ▶ UseActiveDirectory: Es wird der ActiveDirectory Dienst für die Anmeldung verwendet. ▶ NoButtons: Die Menüleiste im Plugin wird nicht angezeigt.
Parameter	Zusätzliche Parameter für myGEZE Visu-Cayuga Plugin.
Test	Öffnet ein Fenster mit den eingetragenen Werten (URL, Benutzer, Passwort, Parameter) und versucht eine Verbindung mit dem myGEZE Visu-Cayuga Gerät herzustellen.

Bosch Video

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Zeichnung.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.
Sichtbar im Strukturbaum	Option, ob die Ansicht im myGEZE Visu-Strukturbaum angezeigt wird. Ist die Option nicht aktiviert, kann auf die Ansicht nur über Programmfunktionen gewechselt werden. Ein manueller Wechsel ist nicht möglich.
Standort Übersicht	Option, ob die Ansicht in der Standort-Übersicht angezeigt werden soll. Die Standort-Übersicht bietet sich als Schnellanwahl-Liste für die wichtigsten Ansichten an.
Kamerapanel	Ist die Checkbox aktiviert, wird die Ansicht in der Kategorie "Kamera" geführt. Kameras werden in eigenen Anwahllisten und Ansichten geführt. Sie werden in der übergeordneten Grafik mit einem eigenen Symbol in der Ansichts-Fußzeile zur Ansicht angeboten. Die Darstellung erfolgt über Plugins. → Deren Aufrufparameter in der Spalte „URL“ eintragen.
Host URL	Host URL des Divar, der Kamera, ...
Host URL Beispiele Laden	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Onvif: Fehler! Linkreferenz ungültig. ▶ RSTP: rtsp://<host>/rtsp_tunnel?h26x=4&line=1&inst=1 ▶ RSTP (HTTP): Fehler! Linkreferenz ungültig. ▶ Divar: http://<host>[:<port>]/
Benutzer	Benutzer der Kamera.
Passwort	Passwort des Benutzers.
Optionen	
Name der Kamera, des Eingangs oder Profils	Name der Kamera, des Eingangs oder Profils. Hinweis: Entweder -camNo oder -cam erforderlich;
Nummer der Kamera, des Eingangs oder Profils	Nummer der Kamera, des Eingangs oder Profils. Hinweis: Entweder -camNo oder -cam erforderlich;
Profil	Bei ONVIF kann optional das Streaming-Profil ausgewählt werden.
ProxyType	Vorgabe, welcher Proxy für die Verbindung verwendet werden soll. Ohne diesen Parameter werden die unterschiedlichen Möglichkeiten getestet, was zu einer Verzögerung bei der ersten Aufschaltung führen kann. Typen: VIP Systeme und Dienste, die das RCP+ Protokoll unterstützen; ONVIF Systeme und Dienste, die das ONVIF Protokoll unterstützen; RTSP Systeme, die das Stream basierte RTSP Protokoll unterstützen; DivarNetwork Divar Hybrid/Network Systeme; Divar600 DVR-4xx und DVR-6xx Systeme; Divar700 Divar-700 Systeme; DiBos DiBos devices und Bosch Recording Stations (BRS). Dvr5000 Divar 3000 and Divar 5000 DVR;

Host URL Aufzeichnungsserver	Host URL des Aufzeichnungsservers, falls dieser vom Host abweicht (siehe auch Host).
Benutzername für Aufzeichnungsserver	Benutzername für Aufzeichnungsserver. Default-user.
Passwort für Aufzeichnungsserver	Passwort für Aufzeichnungsserver. Default -pwd.
Aufzeichnungsspur	Nummer der Aufzeichnungsspur (Track), falls dieser von der Kameranummer abweicht. Default -cam.
ProxyType Aufzeichnungsserver	Vorgabe, welcher Proxy für die Verbindung zum Aufzeichnungsserver verwendet werden soll.
Parameter	Zusätzliche Parameter für myGEZE Visu-Bosch Video Plugin.
Test	Öffnet ein Fenster mit den eingetragenen Werten (URL, Benutzer, Passwort, Parameter) und versucht eine Verbindung mit dem myGEZE Visu-Bosch Video Gerät herzustellen.

Hikvision

Benennung	Beschreibung
IP-Adresse / Hostname	IP-Adresse/Hostname des Hikvision-Servers;
Port	Port auf dem der Hikvision-Server auf ankommende Verbindungen hört;
Benutzer	Benutzer der Kamera.
Passwort	Passwort des Benutzers.
Kanal	Nummer des IP Kamera Kanals Hinweis: Einer der beiden Parameter IpChannel oder AnalogChannel ist erforderlich.
Aspect Ratio	Darstellung des Videobildes im Width:Height Format. Default = 16:9, ein evtl. vorhandener Parameter „-4_3“ bleibt wirkungslos;
Playback	Mögliche Werte: Live, Pause, Play, Loop. Default = Live
NoModeToggle	Die Modi Live oder Playback lassen sich nicht in der Oberfläche wechseln.
noPtz	Auch wenn die Kamera PTZ unterstützt, wird PTZ-Steuerung im Plugin nicht angeboten.
Parameter	Zusätzliche Parameter für myGEZE Visu-Hikvision Plugin.
Test	Öffnet ein Fenster mit den eingetragenen Werten (URL, Benutzer, Passwort, Parameter) und versucht eine Verbindung mit dem myGEZE Visu-Cayuga Gerät herzustellen.

Cayuga

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Zeichnung.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.
Sichtbar im Strukturbaum	Option, ob die Ansicht im myGEZE Visu-Strukturbaum angezeigt wird. Ist die Option nicht aktiviert, kann auf die Ansicht nur über Programmfunktionen gewechselt werden. Ein manueller Wechsel ist nicht möglich.
IP-Adresse/Hostname	IP-Adresse/Hostname des Cayuga-Servers
Port	Port auf dem der Hikvision-Server auf ankommende Verbindungen hört.
Benutzer	Benutzer der Kamera.
Passwort	Passwort des Benutzers.
Kanal	Nummer des IP Kamera Kanals Hinweis: Einer der beiden Parameter IpChannel oder AnalogChannel ist erforderlich.
Aspect Ratio	Darstellung des Videobildes im Width:Height Format. Default = 16:9, ein evtl. vorhandener Parameter „-4_3“ bleibt wirkungslos;
Playback	Mögliche Werte: Live, Pause, Play, Loop. Default = Live
NoModeToggle	Die Modi Live oder Playback lassen sich nicht in der Oberfläche wechseln.
noPtz	Auch wenn die Kamera PTZ unterstützt, wird PTZ-Steuerung im PlugIn nicht angeboten.
Parameter	Zusätzliche Parameter für myGEZE Visu-Cayuga Plugin.
Test	Öffnet ein Fenster mit den eingetragenen Werten (URL, Benutzer, Passwort, Parameter) und versucht eine Verbindung mit dem myGEZE Visu-Cayuga Gerät herzustellen.

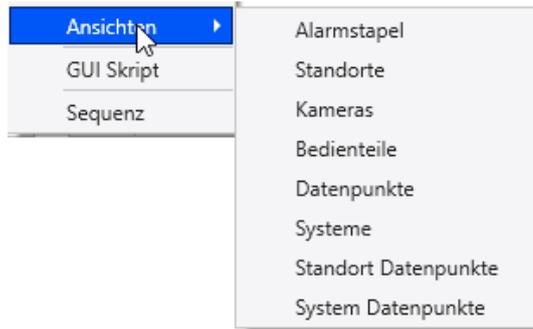
Ansichten

Abb. 46: Ansichten

Hier können weitere Ansichten konfiguriert werden.

Wenn die Standort Übersicht angewählt wird, werden diese Ansichten am myGEZE Visu-Client unter Standorte (Anwahlleiste) angezeigt.

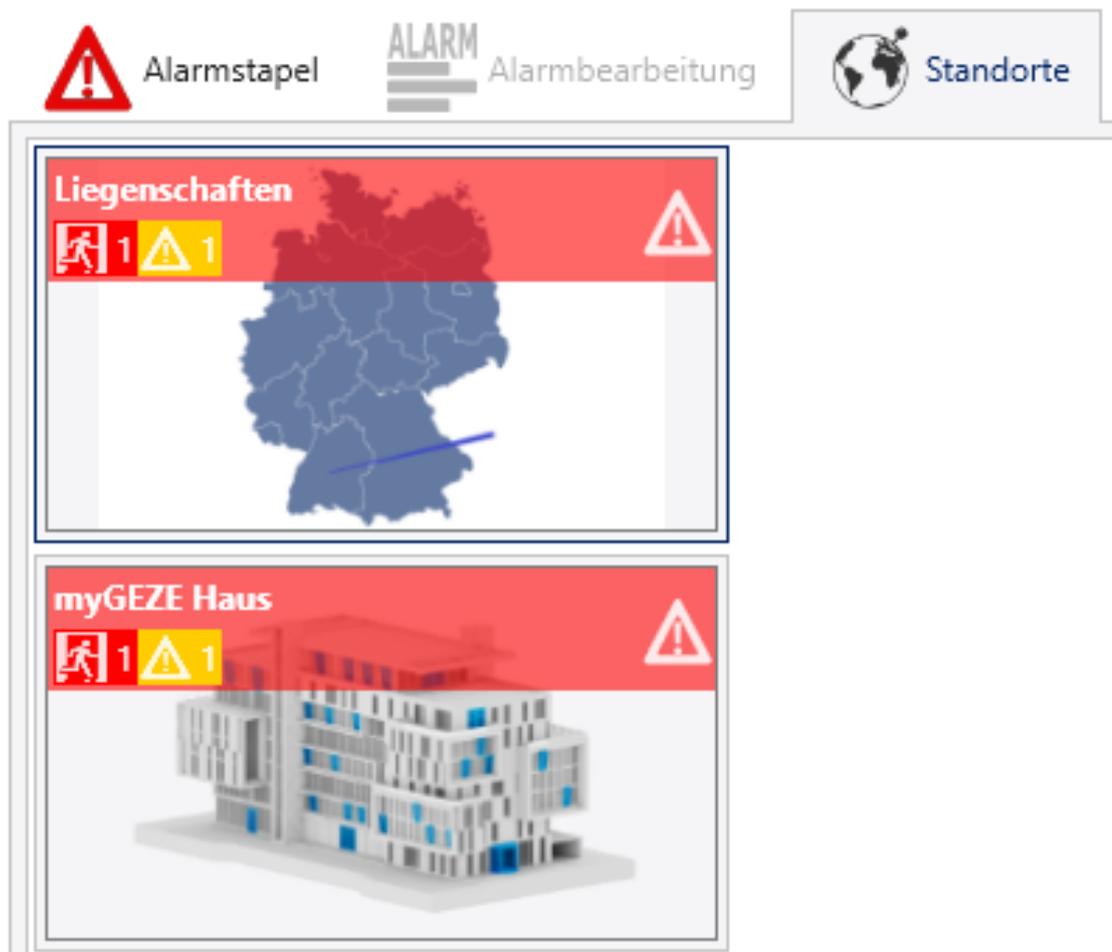


Abb. 47: Darstellung Standorte

Übersicht Ansichten:

- ▶ Alarmstapel
- ▶ Standorte
- ▶ Kameras
- ▶ Bedienteile
- ▶ Datenpunkte
- ▶ Systeme
- ▶ Standort Datenpunkte
- ▶ System Datenpunkte

Dialogfelder Alarmstapel, Standorte, Kameras, Bedienteile, Datenpunkte und Systeme

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Alarmstapel, der Standorte, der Kameras, der Bedienteile, der Datenpunkte oder der Systeme.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.

Dialogfelder Standorte Datenpunkte

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Alarmstapel, der Standorte, der Kameras, der Bedienteile, der Datenpunkte oder der Systeme.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.

Dialogfelder System Datenpunkte

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Alarmstapel, der Standorte, der Kameras, der Bedienteile, der Datenpunkte oder der Systeme.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.
System	Auswahl der Systeme.

Eintrag anpassen

In der Tabellenansicht den Eintrag suchen und auswählen, der geändert werden soll. Der Eintrag kann bearbeitet werden. Gültige Änderungen aktivieren die „Speichern“-Schaltfläche. Durch Anlicken von „Speichern“ und die Kommentierung der Änderung, werden diese in das Datenbanksystem eingetragen.

Eintrag löschen

In der Tabellenansicht den Eintrag suchen und auswählen, der gelöscht werden soll. Die gewählte Zeile wird über die Entfernen-Taste oder die Schaltfläche „Löschen“ aus der Menüleiste entfernt. Das Entfernen einer Zeile aktiviert die „Speichern“-Schaltfläche. Durch Anlicken von „Speichern“ und die Kommentierung der Änderung, werden diese in das Datenbanksystem eingetragen.

5.4.1.1.2.3 Ansicht bearbeiten



Durch Anklicken des Editier-Symbols der Eintragszeile, wird der Editierdialog für die ausgewählte Zeile geöffnet. Der Editierdialog enthält vorhandene, zugeordnete Ansichten mit den enthaltenen Symbolen und Verweisen. Der Editierdialog erlaubt das Neu-Einfügen von Elementen.

Der Editierdialog enthält zwei Fenster

- ▶ Das Komponentenfenster mit der Auswahl der Editierfunktion.
- ▶ Das Zeichnungsfenster.

Die Fenster können beliebig verschoben werden (auch auf andere Monitore der Multi-Monitor-Arbeitsplätze). Das Komponentenfenster liegt über dem Zeichnungsfenster.

Der Editierdialog kann über die Anwahlfelder rechts unten im Zeichnungsfenster verlassen werden:

- ▶ OK mit Übernahme der Änderungen zum Speichern;
- ▶ Abbrechen mit Verwerfen der vorgenommenen Änderungen;

Das Komponentenfenster

Hier kann der Ansichtshintergrund mit einer Zeichnung versehen und das Einfügen von Elementen wie Symbolen oder Verweise eingeleitet werden.

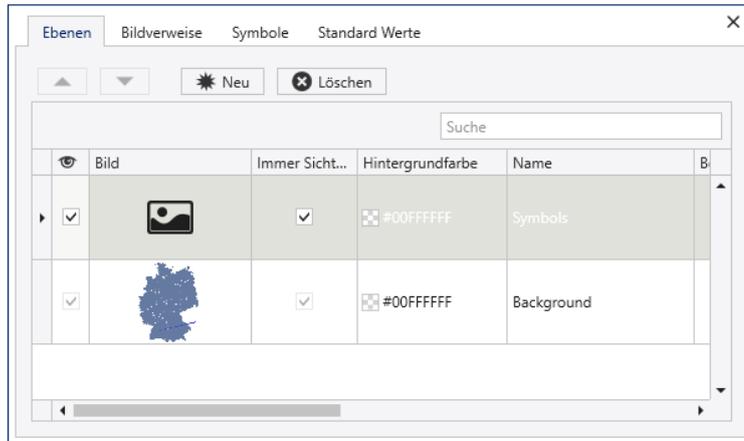


Abb. 48: Das Komponentenfenster

Ebenen	Hintergrundbild einfügen/ändern.
Bildverweise	Bildverweis in wählbarer Form wie Rechteck oder Polygon einfügen.
Symbole	Dynamische Symbole für Datenpunkte einfügen.
Standardwerte	Symbolgröße, Winkel, Mandantenzuordnung, Aktionen auf linke und rechte Maustastenclicks einstellen.

Im Bildbereich können mehrere Grafiken hinterlegt werden. Der normale Hintergrund wird unter der Zeile mit Namen und Hintergrund zugeordnet.

Eine zugeordnete Hintergrundgrafik ist Voraussetzung für das Einfügen von Symbolen und Bildverweisen. Daher ist der erste Arbeitsschritt einen Hintergrund einzufügen.

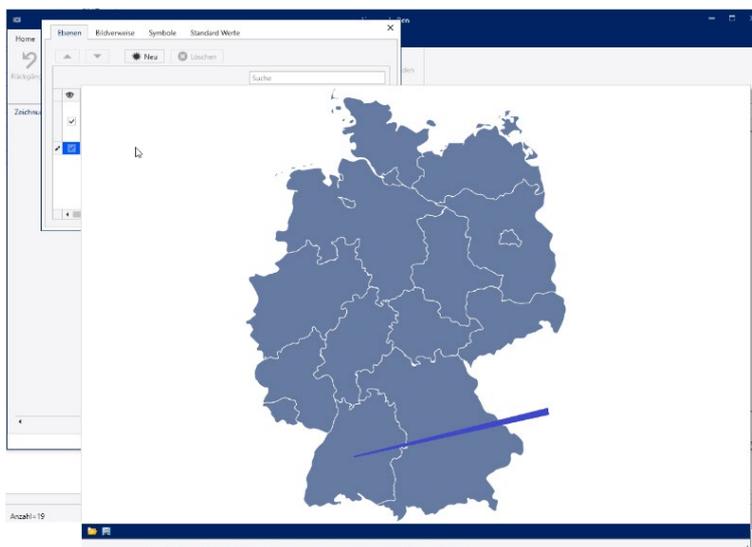


Abb. 49: Einfügen eines Hintergrunds.

Hierzu die Zeile **Hintergrund** anwählen.

Es öffnet sich ein Vorschaufenster, auf dem sich unten links zwei Symbole befinden:

1. Ein gelbes Dateiauswahlsymbol.
2. Ein blaues Diskettensymbol.

Durch Anwahl des Dateiauswahlsymbols wird der Dateibrowser zur Auswahl eines Hintergrundbildes geöffnet. Nach Auswahl eines Bildes im unterstützten Format wird im Auswahlfenster eine Voransicht und im Zeichnungsfenster das Bild dargestellt. Nun kann im Zeichnungsfenster weiter bearbeitet werden.

Das Zeichnungsfenster

Das Zeichnungsfenster ist das Arbeitsfenster. Hier werden Symbole, Verweise, Aktionen auf dem gewählten Hintergrund platziert. Alle Elemente können hierarchisch angeordnet werden. Dies spielt beim Anklicken in myGEZE Visu eine Rolle. Beispielsweise können Symbole nur dann angewählt werden, wenn sie oberhalb eines Bildverweises liegen.

Die Kopfzeile des Zeichnungsfensters enthält Funktionen, um die Anordnung von Symbolen und die Ausrichtung und Größe von gewählten Symbolen anzupassen.

Zur besseren Bearbeitung kann das Zeichnungsfenster maximiert und der Bildausschnitt im Zeichnungsfenster gezoomt werden.

Symbole markieren

Bereits auf dem Hintergrund platzierte Symbole können durch Anklicken mit der linken Maustaste ausgewählt werden. Ausgewählte Symbole werden durch einen roten Rahmen markiert.

Der Markierungsrahmen erlaubt durch Ziehen der Eckpunkten das Symbol in der Größe zu verändern oder über den an einer Seite mittig abgesetzten Haltepunkt das Symbol stufenlos zu drehen. Befindet sich der Mauscursor über dem Symbol, wird das Cursorsymbol als Kreuz dargestellt; durch gedrückt halten der linken Maustaste kann das Symbol auf dem Hintergrund verschoben werden.

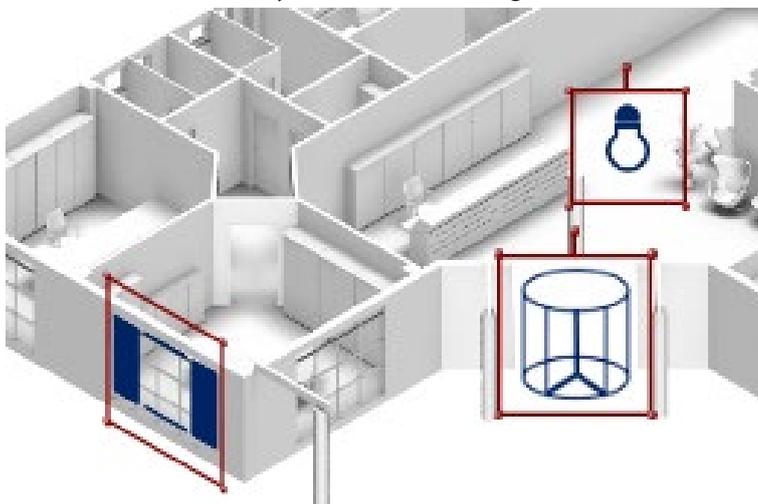


Abb. 50: Markierte Symbole.

Mehrere Symbole können entweder durch Aufziehen eines Bereichs, durch Bewegen des Cursors mit gedrückter linker Maustaste und der Tastatur Shift-Taste über die auszuwählenden Symbole oder durch Anklicken von Symbolen mit der linken Maustaste mit gedrückt gehaltener Shift-Taste, markiert werden.

Alle selektierten Symbole werden mit einem roten Rahmen umgeben, nur das zuletzt gewählte Symbol ist mit einem blauen Rahmen umgeben. Das zuletzt gewählte Symbol hat bei bestimmten Funktionen eine besondere Bedeutung. Es gibt bei Größenanpassungen, die Größe vor und bei Positionsanpassung die Koordinaten. Sollen bspw. alle Symbole auf einer Linie ausgerichtet werden, bestimmt das zuletzt angewählte Symbol mit seiner Lage die Position aller anderen selektierten Symbole beim Betätigen einer Ausricht-Funktionstaste. Alle markierten Symbole können gemeinsam verschoben, in der Größe geändert oder gedreht werden.

Zeichnungsfenster-Schaltflächen

In der Kopfzeile befinden sich verschiedene Bearbeitungs-Funktionsflächen, die je nach Bearbeitungsstatus aktiviert oder deaktiviert sind. Nur aktivierte Schaltflächen können angewählt werden. So ist eine Ausrichtung von Symbolen nur bei Markierung von mindestens 2 oder 3 Symbolen möglich.

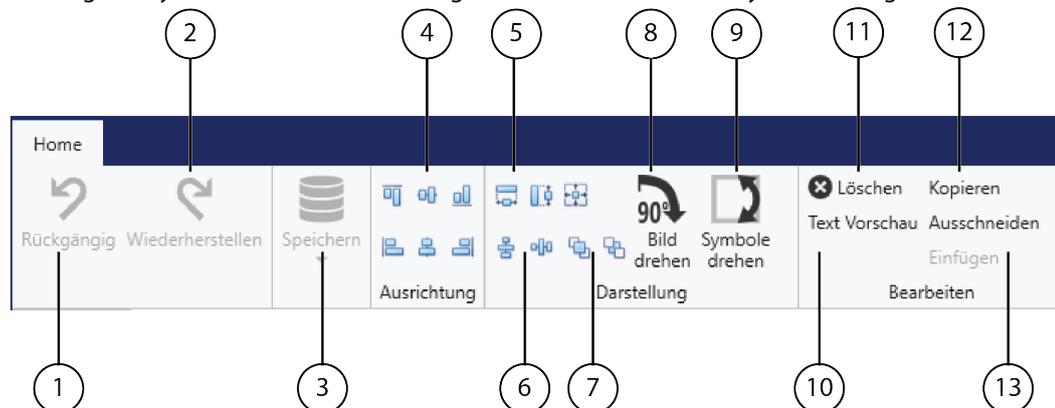


Abb. 51: Menüaufbau Zeichnungsfenster

1	Zurücknehmen letzte Änderung zurücknehmen
2	Redo zurückgenommene Änderung wieder ausführen
3	Speichern Änderungen speichern
4	Ausrichtung Objekte ausrichten
5	Größe anpassen Breite, Höhe oder Breite und Höhe
6	Abstand horizontal oder vertikal
7	Position Bild im Vordergrund oder Hintergrund.
8	Bild drehen Hintergrundbild um 90° drehen. Symbole werden mit gedreht.
9	Symbole drehen Symbole auf dem Bild um 90° drehen. Position bleibt erhalten.
10	Text Vorschau Vorschau für dem Ausgabebetext
11	Löschen markierte Symbole löschen
12	Kopieren markierte Symbole kopieren
13	Ausschneiden markiertes Symbol ausschneiden

Die Fußzeile enthält unten rechts zwei Anwahlfächen zum Abschließen der Bearbeitung:



- ▶ OK Übernahme der Änderungen zum Speichern.
- ▶ Abbrechen Verwerfen der vorgenommenen Änderungen.

Symboleigenschaften

Symbole sind die grafische Darstellung von Datenpunkten auf Zeichnungs-Hintergründen. Die Symbole sind in Layertechnik aufgebaut und stellen die Eigenschaften eines Datenpunktes durch zugeordnete Layerbilder dar.

Ein Datenpunkt kann eine Struktur von mehreren Zuständen besitzen. Jeder Zustand kann dann einen Wert annehmen.

Das Symbol eines Rettungswegsystems kann dessen Zustand durch farbige Umschaltungen darstellen:

- ▶ grün für "zu",
- ▶ gelb für "Technische Störung",
- ▶ rot für "Fluchttür-Alarm".

Soll der Hintergrund farbig dargestellt sein, muss unter dem Menü **System/Symbole bearbeiten** „Alarmtypenfarbe verwenden“ einen Haken gesetzt sein.

Damit die Darstellung stimmt, muss einem Datenpunkt ein von der Struktur passendes Symbol zugeordnet werden. Um die korrekte Zuordnung zu unterstützen, werden für einen Datenpunkt zunächst Symbole des gleichen Typs angeboten. Familien sind voneinander abgeleitete Typen und ist **Alle** angewählt, erscheinen alle Symbole.



Abb. 52: Darstellung aller Symbole

Neues Symbol platzieren

Um ein neues Symbol auf einem Grafikhintergrund zu platzieren, das Zeichnungsfenster mit dem Hintergrundbild öffnen.

Im Funktionssteuerfenster den Reiter **Symbole** auswählen. Der Dialog enthält nun Listen mit Datenpunkten und dazu passenden Symbolen. Wird kein passendes Symbol zum Datenpunkttyp gefunden, werden alle Symbole angezeigt.

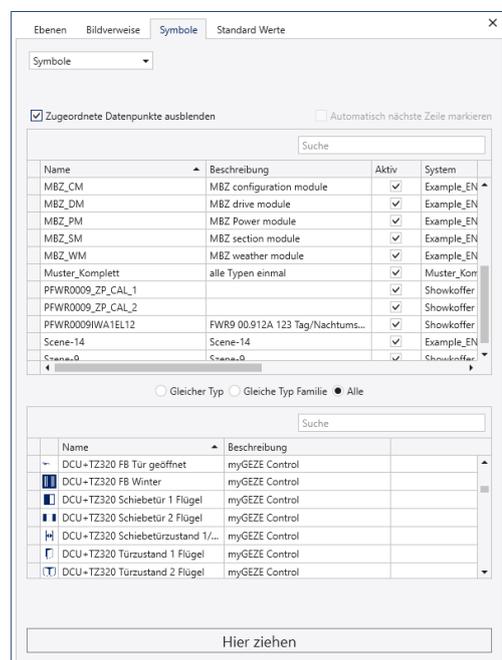


Abb. 53: Auswahl der Symbole.

Im oberen Bereich werden die verfügbaren Datenpunkte nach Namen alphabetisch sortiert aufgelistet. Die Liste kann gefiltert und durch Sucheangaben angepasst werden. Beispielsweise lassen sich Datenpunkte eines bestimmten Systems, eines bestimmten Typs oder mit bestimmten Namensteilen anzeigen. Zu einem gewählten Datenpunkt werden, in der zweiten Liste, passende Symbole aufgeführt.

Ein Symbol kann mit gedrückter linker Maustaste aus dem Komponentenfenster in das Zeichnungsfenster gezogen werden. Hier wird das Symbol in der aktuellen Standardgröße dargestellt, die individuell angepasst werden kann. Wird die linke Maustaste nicht mehr gedrückt, befindet sich die Position der linken oberen Ecke des Symbols.

In der linken oberen Ecke kann man über die Auswahlbox zwischen verschiedenen Symbolarten auswählen. Unter anderem finden sich hier die im Unterkapitel Datenpunkttypen aufgeführten speziellen Datenpunkttypen wieder, z. B. Statischer Datenpunkttyp, Systemsymbol Datenpunkttyp, Zeichnungssymbol Datenpunkttyp und weitere. Zusätzlich lässt sich ein Messinstrumentensymbol an dieser Stelle einfügen und konfigurieren.

Symbol ändern

Die Position und Größe eines platzierten Symbols kann nach Markieren über den Positionierahmen geändert werden.

Über das Kontextmenü des Symbols (rechte Maustaste) können die Parameter eines Symbols geändert werden.

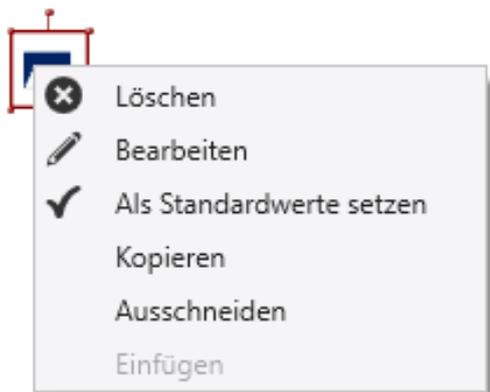


Abb. 54: Menüpunkt Symbole ändern.

Menüpunkte

Benennung	Beschreibung
Löschen	Symbol löschen.
Bearbeiten	Bearbeitendialog öffnen.
Als Standardwerte übernehmen	Symbolgröße wird neuer Standard.
Kopieren	Symbol kopieren Hinweis: Kopie liegt auf gleicher Position.
Ausschneiden	Symbol ausschneiden.
Einfügen	Kopiertes oder ausgeschnittenes Symbol einfügen.

Durch Anklicken von **Bearbeiten** öffnet sich der Dialog um die Eigenschaften zu ändern. Darüber können die Symbolgröße, Drehung, Projektion, Aktionen auf linke und rechte Maustaste, die Mandantenzuordnung, die Datenpunktzugabe und auch das Symbol selbst geändert werden.

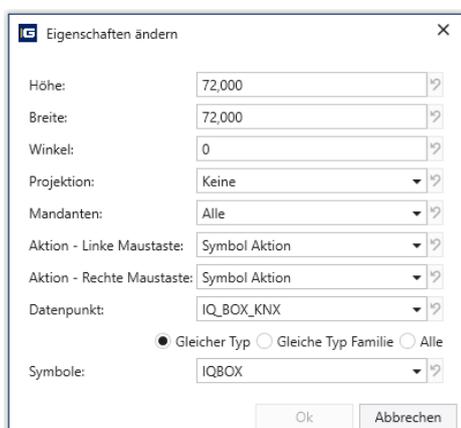


Abb. 55: Dialog um die Eigenschaften zu ändern.

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Höhe	in Bildpunkten
Breite	in Bildpunkten
Winkel	in Grad
Projektion	Mögliche Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Keine ▶ Isometrisch von oben ▶ Isometrisch von links ▶ Isometrisch von rechts Hinweis: Die isometrischen Symbole können durch ein Minus vor der Höhe und/oder vor der Breite gespiegelt werden.
Mandanten	gewählte Einträge
Aktion	Typ und Modul
Datenpunkte	aktueller Wert, zum Ändern wird Tabelle geöffnet
Symbole	aktueller Wert, zum Ändern wird Tabelle geöffnet

Nach Durchführen der Änderungen den Dialog mit OK schließen und zur Übernahme in die Datenbank „Speichern“ in der Programm-Kopfzeile anwählen.

Es können Werte für mehrere markierte Symbole gleichzeitig geändert werden. Der Änderungs-Dialog enthält, je nach Auswahl der Symbole, eine eingeschränkte Liste von Funktionen.

Alle Zeilen mit gesetztem Anwahlfeld, hinter dem zu ändernden Eintrag, werden für alle markierten Symbole angepasst.

5.4.1.2 Monitoransichten

Unter diesem Menüpunkt kann man das Layout der angeschlossenen Monitore einstellen und ändern.

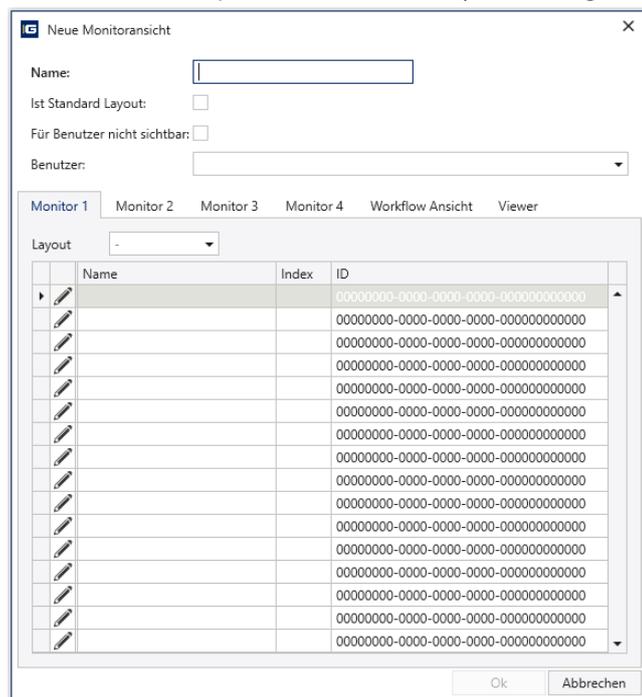


Abb. 56: Neue Monitoransicht anlegen.

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Name	Name der Monitoransicht.
Ist Standard Layout	Ist die Kontrollbox aktiviert, ist das Layout das Standard-Layout und wird beim Anmelden des Benutzers aufgeschaltet.
Für Benutzer nicht sichtbar	Ist die Kontrollbox aktiviert, wird das festgelegte Layout bei der Auswahl dem Benutzer nicht angezeigt.
Benutzer	Soll das Layout nur für einen bestimmten Benutzer angezeigt werden, muss hier der entsprechende Benutzer ausgewählt werden.

Reiter	Beschreibung
Monitor 1 bis Monitor 4	Unter diesen Reitern befinden sich die maximale Anzahl der Positionen eines Bildschirms. Insgesamt 16 Stück, als Tabelle. Hinweis: Hinterlegt man auf jeder Position zum Beispiel eine Zeichnung, werden die Zeichnungen dann aber nur beim Layout L16 angezeigt. Wird ein anderes Layout gewählt, so sieht man nur anteilig die Zeichnungen an der jeweiligen Position. Beispiel: Layout L4: es werden nur die ersten vier Zeichnungen angezeigt.
Workflow Ansicht	Siehe Monitor 1 bis 4, nur kann das hinterlegte Layout und die gewählten Positionen im Workflow verwendet werden (Skript).

5.4.1.2.1 Monitor 1 bis Monitor 4 und Workflow Ansicht

Layout: Auswahl des Monitor-Layouts.

Tabellenspalten: Sobald man ein neues Layout angelegt hat, kann man dieses über das Bleistiftsymbol weiter bearbeiten.

Spalte	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Monitoransicht;
Beschreibung/Index	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten;
ID	Eindeutige Identifikationsnummer;

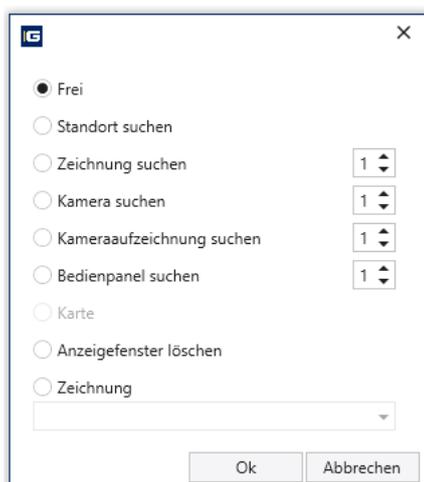


Abb. 57: Tabellenspalten Monitoransichten.

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Frei	Die Position kann frei verwendet werden.
Standort suchen	Sucht den Standort, in dem sich der Workflow-Datenpunkt befindet.
Zeichnung suchen	Sucht die Zeichnung, in dem sich der Workflow-Datenpunkt befindet. Werden mehrere Zeichnungen gefunden, kann man über die Zahl angeben, welche Zeichnung verwendet werden soll.
Kamera suchen	Sucht die Kamera, in dem sich der Workflow-Datenpunkt befindet. Werden mehrere Kameras gefunden, kann man über die Zahl angeben, welche Kamera verwendet werden soll.
Kameraaufzeichnung suchen	Sucht die Kamera, in dem sich der Workflow-Datenpunkt befindet. Wird eine Kamera gefunden, wird automatisch die Kameraaufzeichnung mit den angegebenen Parametern gestartet. Werden mehrere Kameras gefunden, kann man über die Zahl angeben, welche Kamera verwendet werden soll.
Bedienpanel suchen	Sucht das Bedienpanel, in dem sich der Workflow-Datenpunkt befindet. Werden mehrere Bedienpanels gefunden, kann man über die Zahl angeben, welches Bedienpanel verwendet werden soll.
Anzeigefenster löschen	Alle vorher aufgeschalteten Zeichnungen, Karten, Kameras, Bedienpanels und Standorte werden an dieser Position wieder entfernt.
Zeichnung	Auswahl einer Zeichnung an der aktuellen Position.



Hinweis: Benutzer mit Administratorenrechten können Monitoransichten anlegen, die vom Benutzer nicht überschrieben werden können und bevorzugt über die Stationen geladen werden.

5.4.1.2.2 Reiter: Viewer

Im Reiter Viewer werden die entsprechenden Monitor Datenpunkte der einzelnen Viewer, die gespeichert wurden, angezeigt. Es ist möglich an dieser Stelle Monitor Datenpunkte eines einzelnen Viewer hinzuzufügen. Ist die Schaltfläche „Viewer Monitor hinzufügen“ nicht aktiv, hat man entweder alle möglichen Viewer-Monitor Datenpunkte hinzugefügt oder das System enthält noch keine Viewer-Datenpunkte.



Hinweis: Der Viewer sollte mindestens einmal laufen, damit über den Stationen-Treiber die entsprechenden Datenpunkte angelegt werden.

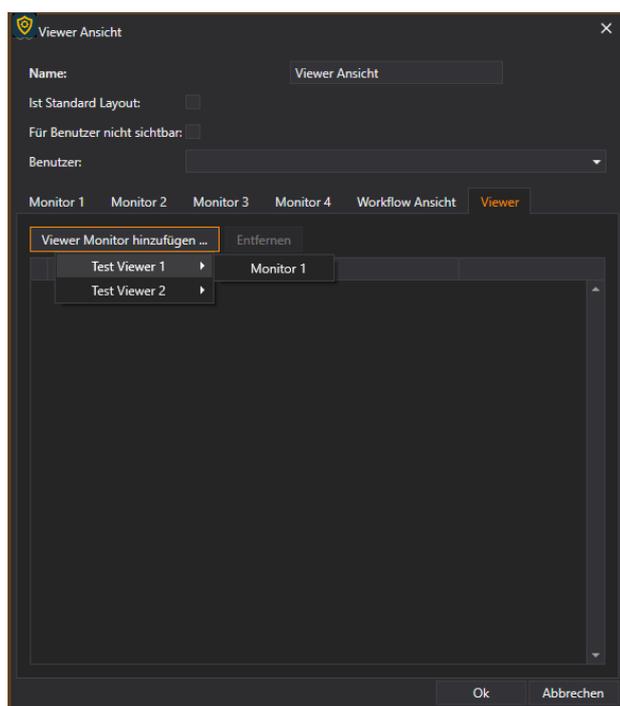


Abb. 58: Viewer Ansicht

Die hinzugefügten Viewer können über das Beilstiftsymbol, wie oben bei Monitor 1 bis 4 und Workflow Ansicht beschrieben, bearbeitet werden.

5.4.2 Berechtigungen

Unter dem Menüpunkt Berechtigungen befinden sich alle Menüeinträge für die Administration von myGEZE Visu-Bedienern, Gruppen und Mandanten.

5.4.2.1 Bediener

myGEZE Visu ist ein an Bedienerrechten orientiertes System. Bei Auslieferung ist ein Administrator-Bediener bereits konfiguriert.

Name: admin
Standartpasswort: Geze-1863



Hinweis: Das Standpasswort des ausgelieferten Administrator-Bediener sollte unbedingt zu Beginn des Systembetriebs individuell angepasst werden. Den Administrator-Bediener und sein Passwort an einem sicheren und nicht allgemein zugänglichen Ort notieren.

Dem Bediener werden Rollen zugeordnet. Rollen enthalten Berechtigungen. Einem Bediener können mehrere Rollen zugeordnet werden. Die Rollenrechte werden additiv ergänzt.

Neben den Rechten ist die Zuordnung zu Mandanten für den Bediener wichtig. Über Mandanten wird festgelegt, welche Informationen der Bediener sehen und bearbeiten kann, z. B. alle Meldungen aus der Brandmeldezentrale in den Gebäuden 2, 3 und 7.

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Bedieners.
Passwort	Passwort zur Anmeldung.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.
Windows Anmelde Name	Windows-Anmeldename.
Bedienergruppe	Liste von Bedienergruppen.
Start Aktion	Aktionen, die bei Anmeldung des Bedieners aufgeführt werden soll.
Rollen	Liste der dem Bediener zugeordneten Rollen. Durch Anwählen des Feldes, wird eine Liste mit Rollen und Markierungsflächen geöffnet.
Mandanten	Liste der dem Bediener zugeordneten Mandanten. Durch Anwählen des Feldes, wird eine Liste mit Mandanten und Markierungsflächen geöffnet.
Autostart Prio	Bis zu dieser Workflow Priorität wird der Workflow nicht automatisch gestartet. Bis dahin steht der Workflow nur im Alarmstapel.
Sound Prio	Bis zu dieser Workflow Priorität wird kein Sound ausgegeben.
GVMS ID	Kompatibilitäts-ID zum GVMS-System.
Auto. Abmeldung nach (Min.)	Automatische Abmeldung eines Benutzers bei Inaktivität.

Weitere Tabellenspalten

Spalte	Beschreibung
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.

5.4.2.2 Bedienergruppe

Bedienergruppen geben die Möglichkeit, für Bediener Rechte-Grundstrukturen zu definieren, die mehreren Bedienern zugeordnet werden können. Beispielsweise mehrere Nutzer mit gleichen Berechtigungen: Haus-technik, Administratoren, ...

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Bedieners.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.
Rollen	Rollen enthalten Berechtigungen. Ein Bediener kann mehrere Rollen zugeordnet bekommen. Die Rollenrechte werden additiv ergänzt.
Mandanten	Mandanten regeln den Zugriff auf Daten und Systemeigenschaften.

Weitere Tabellenspalten

Spalte	Beschreibung
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.

5.4.2.3 Rollen

Rollen definieren Aufgaben für Benutzer. Einem Benutzer können mehrere Rollen zugewiesen werden. Bei Auslieferung enthält das System bereits drei Rollen (Hauptbenutzer, Benutzer, Benutzer ohne Steuerrechte). Die Rollen bilden eine Liste, die nach den enthaltenen Spalten, wie Name und Beschreibung kombiniert, sortiert werden kann. Die Anzahl der Rollen ist auf die Anzahl der Listenzeilen beschränkt.

5.4.2.3.1 Rollenliste

Rechte der selektierten Rolle kopieren ...

Name	Beschreibung	Letzte Änderung	ID
Showroom 1	angelegt in Schulung	17.01.2024 10:43:40	31c76850-e392-40b2-bb8a-07
Hauptbenutzer	Benutzer mit erweiterten Steuerrechten	17.01.2024 10:42:26	ce15828d-0c24-4da9-8aa6-62f0f
Benutzer ohne Steuerrechte	Benutzer ohne Steuerrechte	10.01.2024 11:47:40	c52dc507-2d15-42ea-b102-37a3c
Benutzer	Benutzer mit Steuerrechten	01.09.2023 15:01:57	c1b84401-0970-4c37-92f9-3f968
Administrator	Benutzer mit Vollzugriff	08.12.2023 10:00:21	50a6657c-db0b-4c97-84b6-fd
-		01.09.2023 15:01:57	c8b9114a-656b-439c-83ea-34
-		01.09.2023 15:01:57	cf1d6f11-1e58-45c9-9d7a-826

Abb. 59: Rollenliste

Tabellenspalten

Spalte	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Bedieners.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.

Neuer Eintrag

Die Anzahl der Rollen ist auf die vorgegebene Tabellenzeilenanzahl begrenzt. Um eine neue Rolle anzulegen, in der Rollenliste, in einer noch leeren Zeile, Name und Beschreibung eintragen. Mit Anwahl einer Zeile wird die zugehörige Rechtestelle angezeigt. Durch Setzen des Aktivierungshakens in den dem Recht vorangestellten Anwahlfeldern, wird das Recht der gewählten Rolle hinzugefügt. Die Eingabe wird durch Wechsel in ein anderes Feld abgeschlossen. Mit Eingabeabschluss erfolgt die Prüfung auf gültige Eingabe. Eine gültige Eingabe aktiviert in der Kopfzeile die Schaltflächen **Speichern** und **Zurücknehmen von Änderungen**.

Bei fehlerhafter Eingabe wird ein Fehlerhinweis ausgegeben. Durch Anklicken der „Speichern“- Schaltfläche werden die vorgenommenen Neuerungen in die Datenbank geschrieben und die Undo/Redo-Funktion wird wieder deaktiviert.

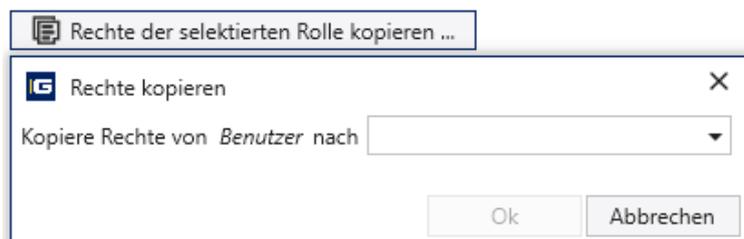


Abb. 60: Rechte kopieren.

Über die Schaltfläche „Rechte der selektierten Rolle kopieren ...“ kann eine neue Rolle schnell angelegt werden.

Eintrag anpassen

In der Rollenliste den zu ändernden Eintrag suchen und auswählen. Die Textfelder und die Rechte-Anwahlfelder können bearbeitet werden. Gültige Änderungen aktivieren die „Speichern“-Schaltfläche. Durch Anklicken werden Änderungen in die Datenbank geschrieben.

5.4.2.3.2 Rechtestliste

* Neu		✖ Löschen	
<input type="checkbox"/>	Name	Beschreibung	ID
<input type="checkbox"/>	Abmelden		dae7cd8e-e7d6-45
<input type="checkbox"/>	Administratorschaltung		5b965f55-bd31-476
<input checked="" type="checkbox"/>	Alle		ea1205c2-2633-471
<input checked="" type="checkbox"/>	Allgemeine Steuerung		2d469747-4ff6-4e7
<input type="checkbox"/>	Ansicht bearbeiten		aec6da93-e096-45
<input type="checkbox"/>	Beenden		39d4dc1e-cc98-48
<input type="checkbox"/>	Benutzerrechte bearbeiten		a9bf6e02-1ce6-482
<input checked="" type="checkbox"/>	Datenpunktübersicht		04e99177-61c1-45c

Abb. 61: Rechtestliste

Rechte

Benennung	Beschreibung
Abmelden	Recht sich vom Client abzumelden.
Administratorschaltung	Die Rolle beschreibt einen Administrator mit allen Rechten.
Alle	Alle Rollen zuordnen.
Allgemeine Steuerung	Recht, eine allgemeine Steuerung auszuführen.
Ansicht bearbeiten	Recht, den Menüpunkt Ansichten im myGEZE Visu CC zu sehen.
Ausweiserstellung	Recht, Zutrittskontrollausweise zu erstellen.
Beenden	Recht, den Client zu beenden.
Benutzerrechte bearbeiten	Recht, Benutzer/Benutzergruppen/Mandanten und Rollen im myGEZE Visu CC zu bearbeiten.
Datenpunktübersicht	Recht, die Datenpunktübersicht anzuzeigen.
Erweiterte Alarmunterdrückung	<p>Recht zur erweiterten Alarmunterdrückung.</p> <p>Ist dieses Recht nicht zugeordnet, steht in der Steuerleiste im Client unter Parken, bei der Alarmunterdrückung „Keine“ oder „Identische Alarmer“ zur Verfügung.</p> <p>Ist dieses Recht einem Benutzer zugeordnet, stehen diesem weitere Alarmunterdrückungen, wie „Identische Alarmer des Systems“ und „Identische Alarmtypen des Systems“ zur Verfügung.</p> <p>Ist dieses Recht dem Administrator zugewiesen, stehen diesem alle Alarmunterdrückungen zur Verfügung auch „Alle Alarmer des Systems“.</p> <p>Die Alarmunterdrückung steht im Client in der Steuerleiste.</p>
Grafik bearbeiten	Recht, Zeichnungen im myGEZE Visu CC zu bearbeiten.
Kalender bearbeiten	Recht, Kalender im myGEZE Visu CC zu bearbeiten.
Konfiguration Export/Import	Recht, dem angemeldeten Bediener ein Import/Export von Konfigurationsdaten in myGEZE Visu CC zu ermöglichen;
Mandanten bearbeiten	Mandanten anlegen und zuordnen (Datenpunkte, Zeichnungen).
Protokolle	Recht, den Menüpunkt Protokolle in myGEZE Visu zu sehen.
Sabotage/Technik löschen	Recht, Sabotage- und Technikzustände via Steuerung aus myGEZE Visu zu löschen.
Simulieren	Meldungen simulieren, um Systemverhalten zu testen.
Stapel blockweise bearbeiten	Recht, im Alarmstapel mehrere Alarmer gleichzeitig zu quittieren oder zu löschen (Voraussetzung löschen: das Recht Workflow löschen).
Symbole bearbeiten	Recht, Symbole im myGEZE Visu CC zu bearbeiten.
Systemeinstellungen bearbeiten	Recht, wichtige Konfigurationsdaten im myGEZE Visu CC zu bearbeiten, siehe auch Dokumentation myGEZE VisuCC Menürechte.

Benennung	Beschreibung
Tabellenfilter bearbeiten	Tabellenfilter im Laufzeitmodul anpassen und abspeichern.
Teilnehmer löschen	Alarm von Teilnehmer löschen.
Video steuern	Recht, Videokameras in myGEZE Visu zu steuern.
Workflow löschen	Recht, Workflows aus dem Alarmstapel zu löschen.
XML Import	Recht, XML-Dateien zu importieren.
Zeichnungen	Recht, die Standorte anzuzeigen.
Zeitprogramme bearbeiten	Recht, die Zeitaufträge zu bearbeiten.
Zeitzone bearbeiten	Recht, die Zeitzone zu bearbeiten.

5.4.2.4 Mandanten



Hinweis: Mandantenverwaltung ist eine lizenzierte Funktion und steht nur bei entsprechender Systemlizenz zur Verfügung.

Mandanten regeln den Zugriff auf Daten und Systemeigenschaften. Mandanten erhalten nur Informationen, die ihnen zugeordnet wurden.

Beispiele

Mehrere Firmen teilen sich ein Managementsystem und sollen nur ihre Daten sehen. Mitarbeiter eines Standorts sollen nur Daten ihres Standorts sehen. Ohne eingerichtete Mandanten, sehen alle Bediener alle Informationen.

Die Einrichtung des Mandantensystems erfolgt in mehreren Schritten:

- ▶ Mandanten in die Mandantenliste aufnehmen.
- ▶ Mandanten den betroffenen Datenpunkten, Grafiken, Programmen zuweisen.

Die Mandanten bilden eine Liste, die nach den enthaltenen Spalten, wie Name und Beschreibung, kombiniert sortiert werden kann. Die Anzahl der Mandanten ist auf die Listenzeilen-Anzahl beschränkt.

Tabellenspalten:

Spalte	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Mandanten.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.

Neuer Eintrag

Die Anzahl der Mandanten ist auf die vorgegebene Tabellenzeilenanzahl begrenzt. Um einen neuen Mandanten anzulegen, in der Rollenliste, in einer noch leeren, Zeile Name und Beschreibung eintragen. Mit Eingabeabschluss erfolgt die Prüfung auf gültige Eingabe.

Eine gültige Eingabe aktiviert in der Kopfzeile die Schaltflächen Speichern und Zurücknehmen von Änderungen.

Bei fehlerhafter Eingabe wird ein Fehlerhinweis ausgegeben. Durch Anklicken der „Speichern“- Schaltfläche werden die vorgenommenen Neuerungen in die Datenbank geschrieben und die Undo/Redo-Funktion wird wieder deaktiviert.

Eintrag anpassen:

In der Mandantenliste den zu ändernden Eintrag suchen und auswählen. Die Textfelder und die Rechte-Anwahlfelder können bearbeitet werden. Gültige Änderungen aktivieren die „Speichern“-Schaltfläche. Durch Anklicken werden Änderungen in die Datenbank geschrieben

5.4.3 Meldungsbehandlung

Unter dem Menüpunkt Meldungsbehandlung befinden sich alle Menüeinträge zur Administration und Anzeigen ankommender Ereignisse und Meldungen, der angelegten Gewerke.

5.4.3.1 Ereignis-Informationen

Die Ereignis-Informationen sind eine Zusammenfassung von Kontakten, Dokumenten und Service-Teams, die bei einem eintretenden Ereignis eines Systems, Datenpunkts oder Gewerks, relevant sind.

Tabellenspalten

Spalte	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Ereignisses.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung des Ereignisses.
Fremdsystem ID	Kann frei verwendet werden.
Benutzerdefiniert 1 (bis 10)	Frei nutzbare Felder.
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.

Menüleiste



Abb. 62: Menüleiste Ereignis-Informationen

Über die Schaltfläche „Neu“ kann über einen Dialog eine neue Ereignis-Information angelegt und über die Schaltfläche „Löschen“ wieder entfernt werden. Eine bestehende Ereignis-Information kann über das Bleistiftsymbol bearbeitet werden. Es stehen folgende Reiter zur Verfügung:

- ▶ Information
- ▶ Kunde
- ▶ Zuordnungen
- ▶ Kontakte
- ▶ Dokumente
- ▶ Monitoransichten
- ▶ Sound

5.4.3.1.1 Information

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Ereignisses.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung des Ereignisses.
Fremdsystem ID	Kann frei verwendet werden.
Mandanten	Mandanten regeln den Zugriff auf Daten und Systemeigenschaften. Mandanten erhalten nur Informationen, die ihnen zugeordnet wurden.
Kunde	Hier kann ein Kunde ausgewählt werden, der unter dem Menüpunkt Kunden mit ihren entsprechenden Kontaktdaten angelegt wurden.
Benutzerdefiniert 1 (bis 10)	Frei nutzbare Felder.

5.4.3.1.2 Kunde

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Name 1	Name 1
Name 2	Name 2
Straße	Straße
PLZ	Postleitzahl
Ort	Ort
Fremdsystem ID	Kann frei verwendet werden.
Identnummer	Optionales Feld für die Identnummer einer ComXLineAE.
Dokument	Auswahl eines Dokuments.
GUI Skript	Auswahl eines GUI Skripts.
Matchcode	Matchcode
Code	Code

Reiter Kontaktperson: Im Reiter Kontaktperson stehen die Kontakte zur Verfügung.

Reiter Benutzerdefiniert: Felder für benutzerdefinierte Einträge. Beschriftung siehe Kapitel "[Globale Einstellungen](#)".

5.4.3.1.3 Zuordnungen

Unter Zuordnungen kann man sehen, welchen Systemen, Datenpunkten und Systeme/Gewerke das ausgewählte Ereignis zugeordnet ist.

Mit der **Plustaste** kann ein entsprechendes System, Datenpunkt oder System/Gewerk dem ausgewählten Ereignis zugeordnet werden. Mit der **Minustaste** kann man die Zuweisung des ausgewählten Ereignisses bei einem System, Datenpunkt oder System/Gewerk aufheben.

- ▶ System
- ▶ Datenpunkte
- ▶ System/Gewerke

System

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Systems.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung des Systems.
GVMS Adresse vorhanden	Kennzeichnet Treiber, die das Feld GVMS-Adresse für die Zuordnung der Datenpunkte aus der Systemadresse verwenden.
Zeitsynchronisation	Zeitsynchronisation zwischen System und myGEZE Visu-Server.
Phys. Adresse	Adresse (auch 2-stufig im Format x:y) Adressierung.
Systemtyp	Dient zur Anzeige, ob es sich um einen Systemtypen handelt. Systemtypen werden herstellereitig geliefert und können nicht bearbeitet werden.
In OPC unsichtbar	Wenn aktiv: Das komplette System wird im OPC- myGEZE Visu-Treiber ausgewertet/angezeigt.
Mandanten	Mandanten regeln den Zugriff auf Daten und Systemeigenschaften. Mandanten erhalten nur Informationen, die ihnen zugeordnet wurden.
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.

Datenpunkte

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Datenpunktes.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung des Datenpunktes.
Aktiv	Wenn „gesetzt“: wird verwendet Wenn „nicht gesetzt“: wird nicht verwendet
System	Anzeige des Systems.
Datenpunkttyp	Anzeige des Datenpunkttyps.
GVMS Adresse vorhanden	Kennzeichnet Treiber, die das Feld GVMS-Adresse für die Zuordnung der Datenpunkte aus der Systemadresse verwenden.
Phys. Adresse	Adresse (auch 2-stufig im Format x:y) Adressierung. Beispiel für 2-stufige Adresse ESSER Brandmeldezentralen mit ersten Wert Gruppennummer, zweiter Wert, Meldernummer 4:5 = Gruppe 4 Melder 5
Mandanten	Mandanten regeln den Zugriff auf Daten und Systemeigenschaften. Mandanten erhalten nur Informationen, die ihnen zugeordnet wurden.
Systeme/Gewerke	Anzeige aus den angelegten Systeme/Gewerken. Kann zum Filtern im myGEZE Visu-Client verwendet werden.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.

System/Gewerke

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Systems/Gewerks.
Beschreibung	Detaillierte Beschreibung des Systems/Gewerks.
Auto Theme	Automatische Anpassung an das eingestellte Theme.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.

5.4.3.1.4 Kontakte

Man kann der Ereignis-Information einen Kontakt hinzufügen oder diesen entfernen.

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Kontakt	Auswahl an bestehenden Kontakten.
Alarmtyp	Anzeige des verwendeten Alarmtyps.
Alarmgrund	Anzeige des verwendeten Alarmgrunds.
Fremdsystem ID	Kann frei verwendet werden; Hier Eintrag von E-Mail Versand.

Weitere Tabellenspalten

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Kontakts;
Position	Position innerhalb der Firma;
Ort	Ort
Telefon	Telefonnummer
Mobil	Mobile Nummer
E-Mail	E-Mail Adresse
Benutzerdefiniert 1 (bis 10)	Frei nutzbare Felder

5.4.3.1.5 Dokumente

Man kann der Ereignis-Information ein Dokument hinzufügen oder dieses entfernen.

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Dokument	Auswahl an bestehenden Dokumenten.
Alarmtyp	Anzeige des verwendeten Alarmtyps.
Alarmgrund	Anzeige des verwendeten Alarmgrunds.
Fremdsystem ID	Kann frei verwendet werden.

Weitere Tabellenspalten

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Dokuments.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung des Dokuments.
Dok. Fremdsys. ID	Fremdsystem ID des Dokuments.
Modus	Auswahl der Art des Richtextbausteins: Simple → einfacher Text Rich → WYSIWYG-Editor

5.4.3.1.6 Monitoransichten

Man kann der Ereignis-Information eine Monitoransicht hinzufügen oder diese entfernen.

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Ansichten	Auswahl an bestehenden Monitoransichten;
Alarmtyp	Anzeige des verwendeten Alarmtyps;
Alarmgrund	Anzeige des verwendeten Alarmgrunds;
Fremdsystem ID	Kann frei verwendet werden;

Weitere Tabellenspalten

Benennung	Beschreibung
Monitoransicht	Name der Monitoransicht;

5.4.3.1.7 Sound

Man kann der Ereignis Information einen Sound hinzufügen oder diesen entfernen.

Dialogfelder:

Benennung	Beschreibung
Sound	Auswahl an bestehenden Sounds.
Alarmtyp	Anzeige des verwendeten Alarmtyps.
Alarmgrund	Anzeige des verwendeten Alarmgrunds.
Fremdsystem ID	Kann frei verwendet werden.

Weitere Tabellenspalten

Benennung	Beschreibung
Name	Name der Monitoransicht.
Sounddatei	Ausgewählte Sounddatei, kann mit der Schaltfläche "Play" wiedergegeben werden.

5.4.3.2 Bedingungen

Eine Bedingung ist eine Festlegung von Filtern auf ankommende Ereignisse oder Meldungen, die nach Auswertung einen/eine ausgewählten Workflow/Aktion starten.

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Basisdaten	
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Bedingungen.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung der Bedingungen.
Position	Position im Alarmstapel eines Alarmtyps, „1“ höchste Position. Sollten mehrere Bedingungen zutreffen, wird anhand der Position entschieden, welche Bedingung ausgeführt wird.
Aktiv	Wenn gesetzt: wird verwendet Wenn nicht gesetzt: wird nicht verwendet
Keine Alarmwiederholung	Aktiv: Immer wiederkehrende Meldungen werden nur einmal angezeigt.
Immer ausführen	Bedingung soll immer ausgeführt werden. Hinweis: Wird diese Aktion aktiviert, wird die Position ignoriert.
Maßnahme	
Workflow	Auswahl eines Workflows, der gestartet werden soll. Ist ein Workflow ausgewählt, können weitere Skript Parameter über „...“ eingegeben werden.
Priorität	Priorität im Alarmstapel, je größer, desto höher die Priorität;
Bearbeiter	Auswahl <ul style="list-style-type: none"> - Generell <ul style="list-style-type: none"> ▶ Workflow steht im ganzen System zur Verfügung. - Station <ul style="list-style-type: none"> ▶ Auswahl der Station, bei der der Workflow angezeigt werden soll. - Bediener <ul style="list-style-type: none"> ▶ Auswahl des Bedieners, bei dem der Workflow angezeigt werden soll. - Bedienergruppe <ul style="list-style-type: none"> ▶ Auswahl der Bedienergruppe, bei der der Workflow angezeigt werden soll. - Rollen <ul style="list-style-type: none"> ▶ Auswahl der Rolle, bei der der Workflow angezeigt werden soll.
Aktion	Auswahl einer Aktion, die gestartet werden soll. Ist eine Aktion ausgewählt, können weitere Aktionsparameter über „...“ eingegeben werden.
Ausführungsort	Auswahl <ul style="list-style-type: none"> - Server <ul style="list-style-type: none"> ▶ Auswahl des Servers, bei dem der Workflow angezeigt werden soll. - Station <ul style="list-style-type: none"> ▶ Auswahl der Station, bei der der Workflow angezeigt werden soll. <p>Hinweis: Nur sichtbar, wenn eine Aktion ausgewählt ist.</p>
Wann	
Vorbedingung	Auswahl einer bestehenden Vorbedingung.
Zeitbereich	Zeitbereich in dem die Bedingung aktiv ist.
Ort	-

Zustandsänderung/Event mit/von	
Alarmtyp	Auswahl an bestehenden Alarmtypen;
Alarmgrund	Auswahl eines Alarmgrundes, auf dem der Workflow/die Aktion gestartet wird.
Bei A. Priorität	Bei Alarmgrund Priorität: Hat der Alarmgrund die gleiche Priorität, die hier angegeben wird, wird der Workflow gestartet.
Bei A. Workflow auslösen	Bei Alarmgrund Workflow auslösen: Hat der Alarmgrund die Option „Workflow auslösen“ aktiv, wird der Workflow gestartet.
Bei A. Anzeige	Bei Alarmgrund anzeigen: Ist der Meldung ein Alarmgrund hinterlegt, wird der Workflow gestartet.
Bei A. signifikante Änderung	Bei Alarmgrund signifikante Änderung: Hat der Alarmgrund die Option „signifikante Änderung“, wird der Workflow gestartet.
Bei A. Wartung	Bei Alarmgrund Wartung: Hat der Alarmgrund die Option „A. Wartung“, wird der Workflow gestartet.
Bei A. Statistik	Bei Alarmgrund Statistik: Hat der Alarmgrund die Option „A. Statistik“, wird der Workflow gestartet.
Bei A. OffNormal	Bei Alarmgrund OffNormal: Hat der Alarmgrund die Option „OffNormal“, wird der Workflow gestartet.
Ort	Auswahl eines Ortes, auf dem der Workflow/die Aktion gestartet wird.
Treibertyp	Auswahl an Treibertypen.
Treiber	Name des Treibers
Datenpunkttyp	Auswahl eines Datenpunkt-Typs, auf dem der Workflow/die Aktion gestartet wird.
Systemtyp	Auswahl aus den angelegten Systemtypen.
System	Auswahl eines Systems, auf dem der Workflow/die Aktion gestartet wird.
Datenpunkttyp	Auswahl eines Datenpunkt-Typs, auf dem der Workflow/die Aktion gestartet wird.
Kind-Datenpunkttypen einbeziehen	Auswahl, ob Kind-Datenpunkttypen einbezogen werden sollen.
Datenpunkt	Auswahl eines Datenpunkts, auf dem der Workflow/die Aktion gestartet wird.
Adresse	Adresse der Datenpunkteigenschaft, auf dem der Workflow/die Aktion gestartet wird.
Wert (Ausdruck)	Wert der Datenpunkteigenschaft, auf dem der Workflow/die Aktion gestartet wird.

Weitere Tabellenspalten

Spalte	Beschreibung
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.

5.4.3.3 Zeitaufträge

Unter diesem Menüpunkt kann man Zeitaufträge definieren. Mit Zeitaufträgen lassen sich unterschiedliche Aufgaben zeitlich definieren. Der Modus GUI wird für ein benutzerfreundliche Einstellung eines Zeitauftrags empfohlen.

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung des Zeitauftrags.
Aktionen	Auswahl an angelegten Aktionen, die ausgeführt werden sollen.
Cron Format	Abhängig vom Modus <ul style="list-style-type: none"> ▶ GUI: dient zur Anzeige des erstellten Cron Formats, nicht beschreibbar. ▶ Expert: manuelle Eingabe des Cron Formats, beschreibbar;
Aktiv	Wenn gesetzt: wird verwendet Wenn nicht gesetzt: wird nicht verwendet
Modus	Auswahl des vordefinierten Modus <ul style="list-style-type: none"> ▶ GUI: Cron Format wird über eine Benutzeroberfläche eingestellt. ▶ Expert: Cron Format muss manuell in das Feld Cron Format eingetragen werden.

5.4.3.4 Textbausteine

Allgemeine einfache Texte, die im Workflow benutzt werden können.

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Textbausteine;
Fremdsystem ID	Kann frei verwendet werden;
Text	Eigentlicher Text des Textbausteins;

Weitere Tabellenspalten

Benennung	Beschreibung
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung;
ID	Eindeutige Identifikationsnummer;

Textbausteine sind nicht nur einfache Texte. Um mehr Gestaltungsmöglichkeiten zu haben, können diese mit Parametern versorgt werden.

Eine Textzeile im Textbaustein, ist eine Zeile im Workflow, z. B.

Textzeile im Textbaustein	Anzeige im Workflow
Hallo	Hallo
[O]Hallo	<input type="checkbox"/> Hallo
[O]Hallo[!]	<input type="checkbox"/> Hallo
[O]Hallo[!!!]	<input type="checkbox"/> Hallo
Hallo[fontsize:16]	Hallo
[!!!]Notfallkoordinator #N anrufen	Notfallkoordinator Herr Muster 07123/2030 anrufen
Hallo [QUESTION]	Hallo 
Farbe grün [FG:#00FF00]	Farbe grün

„#“-Parameter sind eine weitere Methode zur zentralen Datenpflege. Mit ihnen können Kontaktdaten zentral gepflegt werden. Wenn sich die Kontaktdaten ändern, müssen nicht alle Maßnahmentexte angepasst werden.

Mögliche Textersetzer

[!]	Text fett
[!!]	Text fett rot
[!!!]	Text fett rot blinkend
[FLASH]	setzt Textzeile auf blinkend
[FONTSIZE:16]	setzt Fontgröße auf 16, der Standardwert ist 12
[FORE-GROUND][FG:#ARGB]	Schriftfarbe auf RGB oder ARGB-Hexadezimal-Wert setzen. Ohne Angabe wird die Textfarbe des Layouts verwendet. Beispiel: [FG:#00FF00] setzt Textfarbe auf grün (0,255,0)
[N]	Ja/Nein-Schaltflächen. Nein vorbelegt.
[NAME:Test]	setzt Name der Zeile auf angegebenen Wert; damit kann Zeileninhalt und Zustand der Schaltelemente abgefragt werden, z.B. case "ToDoListe1.Test": if // Abfrage Test
[O]	Checkbox am Zeilenanfang setzen.
[SYMBOLNAME]	Fügt Symbol ein, siehe Anhang 1.
[X]	Checkbox am Zeilenanfang platziert; angewählt vorbelegt
[Y]	Ja/Nein-Schaltflächen. Ja vorbelegt.
[YN]	Ja/Nein-Schaltflächen.

Beispiele

Fontgröße 18 [FONTSIZE:18]

Farbe grün [FG:#00FF00]

[O]Teamleiter #T [Y]

Zeile blinkt rot in Größe 32 [!!!] [FONTSIZE:32]

5.4.3.5 Dokumente

Allgemeine einfache oder komplexere Texte, die im Workflow Skript benutzt werden können.

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name der Dokumente.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung der Dokumente.
Fremdsystem ID	Kann frei verwendet werden.
Modus	Auswahl der Art des Richtextbausteins <ul style="list-style-type: none"> ▶ Simple → einfache Texteingabe ▶ Rich → Eingabe mit WYSIWYG-Editor

Weitere Tabellenspalten

Benennung	Beschreibung
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.

Mögliche Textersetzer für Simple

[!]	Text fett
[!!]	Text fett rot
[!!!]	Text fett rot blinkend
[FLASH]	setzt Textzeile auf blinkend
[FONTSIZE:16]	setzt Fontgröße auf 16, der Standardwert ist 12
[FORE-GROUND][FG:#ARGB]	Schriftfarbe auf RGB oder ARGB-Hexadezimal-Wert setzen. Ohne Angabe wird die Textfarbe des Layouts verwendet. Beispiel: [FG:#00FF00] setzt Textfarbe auf grün (0,255,0)
[N]	Ja/Nein-Schaltflächen. Nein vorbelegt.
[NAME:Test]	setzt Name der Zeile auf angegebenen Wert; damit kann Zeileninhalt und Zustand der Schaltelemente abgefragt werden, z.B. case "ToDoListe1.Test": if // Abfrage Test
[O]	Checkbox am Zeilenanfang setzen.
[SYMBOLNAME]	Fügt Symbol ein, siehe Anhang 1.
[X]	Checkbox am Zeilenanfang platziert; angewählt vorbelegt
[Y]	Ja/Nein-Schaltflächen. Ja vorbelegt.
[YN]	Ja/Nein-Schaltflächen.

Beispiele

Fontgröße 18 [FONTSIZE:18]

Farbe grün [FG:#00FF00]

[O]Teamleiter #T [Y]

Zeile blinkt rot in Größe 32 [!!!] [FONTSIZE:32]

5.4.3.6 Sound

Unter diesem Menüpunkt können Sounds für die Benachrichtigung von Workflows konfiguriert werden.

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name.
Sounddatei	 Hochladen von Sounddateien im wav oder mp3 Format mit einer max. Größe von 512 kB.  Abspielen der Sounddatei.

Weitere Tabellenspalten

Benennung	Beschreibung
Systemtyp	Dient zur Anzeige, ob es sich um einen Systemtypen handelt. Systemtypen werden herstellerseitig geliefert und können nicht bearbeitet werden.
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung;
ID	Eindeutige Identifikationsnummer;

5.4.3.7 Kontakte

Hier können Kontaktpersonen mit ihren Kontaktdaten angelegt werden. Der Kontakt kann an unterschiedlichen Stellen in myGEZE Visu CC verwendet werden, z. B. Meldungsbehandlung/Kunden, Skripte und weitere.

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Kontaktes.
Position	Position innerhalb der Firma.
Ort	Ort
Telefon	Telefonnummer
Mobil	Mobile Nummer
E-Mail	E-Mail Adresse
Benutzerdefiniert 1 (bis 10)	Frei nutzbare Felder.

Weitere Tabellenspalten

Benennung	Beschreibung
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.

5.4.3.8 Kunden

Hier können Kunden mit ihren entsprechenden Kontaktdaten angelegt werden. Die Kundendaten können an unterschiedlichen Stellen in myGEZE Visu CC verwendet werden, z.B. Skripte und weitere.

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Name 1	Name 1
Name 2	Name 2
Straße	Straße
PLZ	Postleitzahl
Ort	Ort
Fremdsystem ID	Kann frei verwendet werden;
Identnummer	Optionales Feld für die Identnummer einer ComXLineAE;
Dokument	Auswahl eines Dokuments;
GUI Skript	Auswahl eines GUI Skripts
Matchcode	Matchcode
Code	Code
Routineruf Überwachung	Optionales Feld für einen Routineruf einer ComXLineAE;
Routineruf Überwachungszeit	Optionales Feld für die Routinerufzeit einer ComXLineAE;

Reiter Kontaktperson: Im Reiter Kontaktperson stehen die Kontakte zur Verfügung.

Reiter Benutzerdefiniert: Felder für benutzerdefinierte Einträge.

Weitere Tabellenspalten

Benennung	Beschreibung
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.

5.4.4 Protokolle

5.4.4.1 Workflow Report

Unter diesem Menüpunkt wird der Workflow Report angezeigt, der Einträge zu fertig abgearbeiteten Workflows enthält (der Workflow muss abgeschlossen sein).

Der Inhalt der Tabelle kann über Parameter eingeschränkt werden. Mit Anwahl der Taste „Aktualisieren“ werden entsprechende Sätze in der Datenbank gesucht. Ist kein Parameter eingetragen, werden alle verfügbaren Sätze angezeigt.

Dialogfelder

Feld	Beschreibung
Datenpunkt	Bestimmter Datenpunkt, der über einen Auswahldialog aus der Liste der verfügbaren Datenpunkte gewählt wird oder kein Eintrag.
Alarmgrund	Alarmgrund, der aus der Liste der verfügbaren Datenpunkte gewählt wird oder kein Eintrag.
Workflow	Name des Workflows, der aus der Liste der verfügbaren Workflows gewählt wird oder kein Eintrag.
Event ID	Eindeutige ID des Ereignisses zur Nachverfolgung.
Priorität	Priorität der Meldung am Bearbeitungsende von/bis.
Ereigniszeitpunkt	Ereigniszeitpunkt der Meldung von/bis.
Beginn Bearbeitung	Startzeit der Bearbeitung auf einem Client von/bis.
Quittiert	Zeitpunkt von/bis.
Abgeschlossen	Zeitpunkt von/bis.

Der Workflow Report enthält die Workflow-Einträge chronologisch absteigend sortiert. Die neueste Meldung steht oben. Die Ausgabe kann nach Spalten sortiert, gefiltert und Einträge zum Kopieren markiert werden.

Über die Drucker-Vorschau-Taste oder Schnelldruck-Taste kann die gewählte Liste gedruckt oder exportiert werden. Die Schnelldruck-Taste wirkt wie die beschriebene Druckvorschau.

STRG-F blendet ein Suchfeld ein. Dessen Wert wird über alle Tabellen gesucht. Das Feld „Suchbegriff“ sucht nur in der Spalte „Details“.

The screenshot shows the 'Workflow' section of the myGEZE Visu interface. At the top, there are search filters for 'Datenpunkt', 'Alarmgrund', 'Workflow', 'Event ID', and 'Priorität'. Below these are date and time range filters for 'Ereigniszeitpunkt von/bis', 'Beginn Bearbeitung von/bis', 'Quittiert von/bis', and 'Abgeschlossen von/bis'. An 'Aktualisieren' button is located below the filters. The main part of the screenshot is a table with the following columns: 'Priorität', 'Ereigniszeitpunkt', 'Beginn Bearbeitung', 'Quittiert', 'Abgeschlossen', 'Standort', 'System', 'Datenpunkt', and 'Phys. Adresse'. The table contains several rows of data, with some rows expanded to show more details.

Priorität	Ereigniszeitpunkt	Beginn Bearbeitung	Quittiert	Abgeschlossen	Standort	System	Datenpunkt	Phys. Adresse
50	08:40:51 02.02.24	08:41:44 02.02.24	08:42:14 02.02.24	08:42:14 02.02.24	myGEZE Haus	Muster_Komplett	Rettungswegsystem	TZ320 1
3000	07:52:49 02.02.24				Liegenschaften	Showkoffer	Showkoffer	
200	07:52:43 02.02.24				Liegenschaften	Showkoffer	Showkoffer	
1000	07:39:53 02.02.24				Liegenschaften	Muster_Komplett	MBZ_CM	MBZ.CM 10
1000	07:39:47 02.02.24				myGEZE Haus	Muster_Komplett	Kombination	DCU-TZ320 3
1000	07:39:47 02.02.24				myGEZE Haus	Muster_Komplett	Rettungswegsystem	TZ320 1
1000	07:39:44 02.02.24				Liegenschaften	Muster_Komplett	MBZ_CM	MBZ.CM 10
200	07:40:53 01.02.24				Liegenschaften	Showkoffer	Showkoffer	
200	07:40:51 01.02.24				Liegenschaften	Muster_Komplett	Muster_Komplett	
3000	16:38:05 31.01.24				Liegenschaften	Showkoffer	Showkoffer	

Abb. 63: Beispiel Workflow Report

Durch Aufklappen eines Workflow-Eintrags über „+“ werden die einzelnen Protokoll-Einträge zum Workflow sichtbar.

Der Workflow Report kann auch über das myGEZE Visu Systemmenü aufgerufen werden.

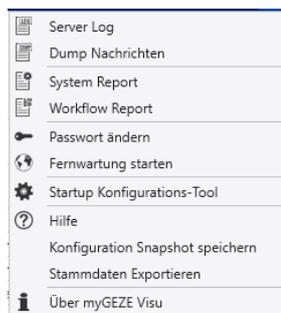


Abb. 64: myGEZE Visu Systemmenü

5.4.4.2 System Report

Unter diesem Menüpunkt wird der System Report mit Protokoll-Eintragungen angezeigt. Der Inhalt der Tabelle kann über Parameter eingeschränkt werden. Mit Anwahl der Taste Aktualisieren (3) werden entsprechende Sätze in der Datenbank gesucht. Ist kein Suchparameter eingetragen, werden alle verfügbaren Sätze angezeigt.

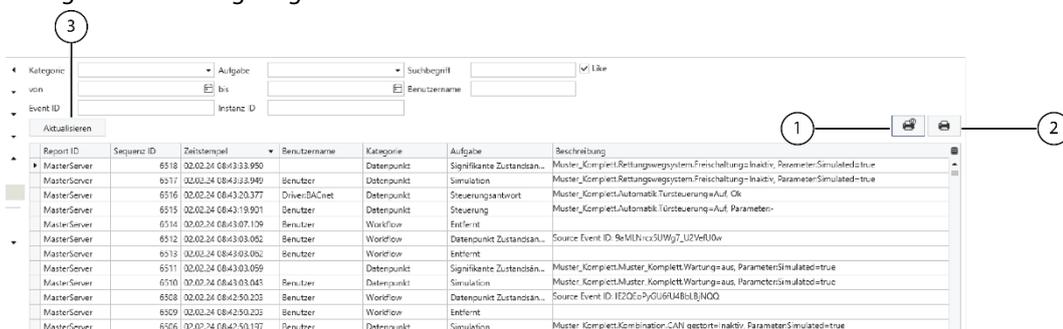


Abb. 65: Beispiel System Report

- 1 Schnelldruck-Taste
- 2 Drucker-Vorschau-Taste
- 3 Aktualisieren

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Kategorie	Herkunft mit Vorbelegungen wie Client, Server, Konfiguration oder individuelle Werte.
Von/bis	Zeitfenster von/bis der Meldungseinträge.
Event ID	Eindeutige ID des Ereignisses zur Nachverfolgung.
Aufgabe	Aufgaben wie Start, Ende, Steuerung, Simulation, und weitere oder individuelle Werte.
Instanz ID	Eindeutige ID, die zur Nachverfolgung gestarteter Scripte und Steuerungen dient, die aus dem Ereignis ausgelöst werden.
Suchbegriff	Enthaltener Begriff im Feld Details, mit angewählten „Like“ werden Sätze geladen, die den angegebenen Parameter enthalten. Ohne den Haken müssen die Parameter exakt der Vorgabe entsprechen.
Benutzername	Mit der Meldung verknüpfter Benutzername oder Server für vom System erzeugte Einträge.

Der System Report enthält die Protokoll-Einträge chronologisch absteigend sortiert. Die neueste Meldung steht oben. Die Ausgabe kann nach Spalten sortiert, gefiltert und Einträge zum Kopieren markiert werden. Über die Drucker-Vorschau-Taste (2) oder Schnelldruck-Taste (1) kann die gewählte Liste gedruckt oder exportiert werden. Die Schnelldruck-Taste wirkt wie die beschriebene Druckvorschau. STRG-F blendet ein Suchfeld ein. Dessen Wert wird über alle Tabellen gesucht. Das Feld „Suchbegriff“ sucht nur in der Spalte „Details“. Der Systemreport kann auch über das myGEZE Visu Systemmenü aufgerufen werden.

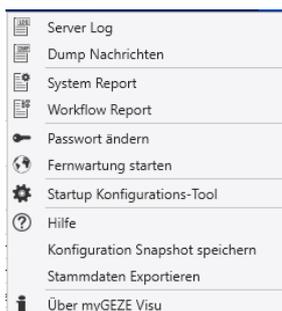


Abb. 66: Systemmenü myGEZE Visu

5.4.4.3 Server Log

Diese Funktion zeigt das Server-Log-Fenster mit Systemmeldungen an. Der Inhalt des Server-Logs hängt von den Loglevel-Einstellungen der einzelnen Treiber ab. Standard ist die Ausgabe von Meldungen des Niveaus „Error“. Das Fenster enthält die Server-Log-Einträge chronologisch absteigend sortiert. Die neueste Meldung steht oben. Die Ausgabe kann nach Spalten sortiert, gefiltert und Einträge zum Kopieren markiert werden.

STRG-F blendet ein Suchfeld ein. Dessen Wert wird über alle Tabellen gesucht. Die Suche läuft über alle Tabellenspalten. Mehrere eingegebene Begriffe führen zur Suche nach jedem einzelnen Begriff. Soll ein Begriff mit Trennzeichen gesucht werden, den Begriff in Anführungszeichen setzen. Die Tabelle zeigt nur Zeilen an, die den eingegebenen Begriff enthalten. Die Schaltfläche „Schließen“ entfernt das Suchfeld und die Suche.

Über der Tabelle befinden sich folgende Schaltflächen:

- ▶ **Neu laden:** Der Inhalt der Liste wird bei neuen Einträgen automatisch aktualisiert. Ohne Anwahl wird die Liste nicht aktualisiert.
- ▶ **Neuen Eintrag wählen:** Der neueste Tabelleneintrag wird automatisch selektiert.
- ▶ **Leeren:** leert die Tabelle.

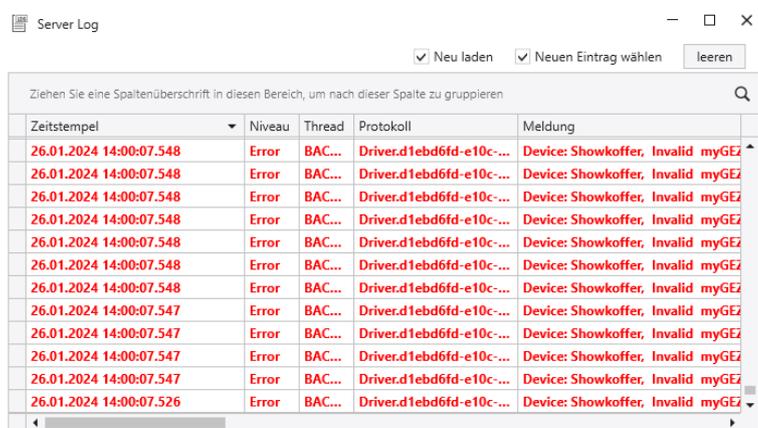


Abb. 67: Beispiel Server-Log–Liste mit geöffneten Suchfenster und Einträgen ERROR

Server Log kann auch über das myGEZE Visu Systemmenü aufgerufen werden.

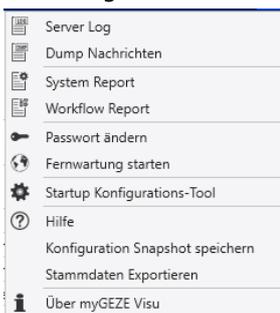


Abb. 68: Systemmenü myGEZE Visu

5.4.4.4 Drucken

Schnelldruck

Der aktuelle Inhalt des Programm-Hauptfensters wird an den zugeordneten Standarddrucker gesendet. myGEZE Visu setzt die Druckausrichtung automatisch. Diese ist abhängig von der Fensterausrichtung. Enthält das Programm-Hauptfenster mehrere Teilfenster, bspw. bei der Darstellung eines Workflows mit Textbereich und Grafiken, wird jedes Teilfenster auf eine eigene Seite gedruckt.

Die einzelnen Seiten erhalten eine Kopfzeile mit Angabe des Drucknamens, sowie eine Fußzeile mit Angabe des Druckdatums und des angemeldeten Bedienernamens.

Druckvorschau

Unter diesem Menüpunkt wird vor Ausdruck ein Dialog geöffnet, der die zu erwartende Druckausgabe anzeigt. Durch Kopfzeile über der Druckausgabe können die Druckeinstellungen, wie Druckerzuordnung oder Ausgabeziel, individuell eingestellt werden. So können bspw. Daten einer Tabelle in eine bestimmte gewählte Form wie Excel, exportiert werden.

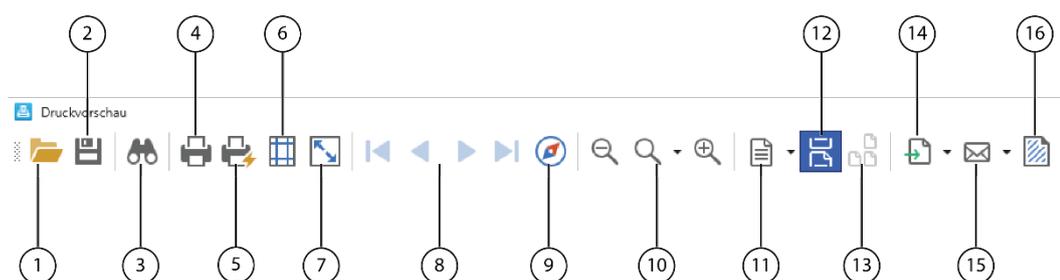


Abb. 69: Druckvorschau-Menü

Über das Druckvorschau-Menü kann die Druckausgabe beeinflusst werden:

- 1 Öffnen einer gespeicherten Druckausgabe im .prnx – Format
- 2 Speichern einer Druckausgabe im .prnx-Format
- 3 Suchen eines Begriffs in der Druckausgabe. Springt bei mehrseitiger Druckausgabe auf die Seite mit dem Suchbegriff.
- 4 Schnelldruck auf dem Standarddrucker mit Standardeinstellungen.
- 5 Drucker aus der Liste der konfigurierten Drucker wählen und Druckereinstellungen anpassen.
- 6 Seitensetup: Damit können die Seiteneinstellungen des Dokuments angepasst werden.
- 7 Ausmaße: Dehnen oder Schrumpfen des Inhalt des Dokuments, auf einen Prozentsatz seiner tatsächlichen Größe.
- 8 Bei mehrseitigen Druckausgaben vor/zurückblättern oder an Anfang/Ende springen.
- 9 Zeigt den Navigationsbereich an, in dem man nach einem bestimmten Text suchen und durch das Dokument navigieren kann.
- 10 Druckausgabebereichsfenster vergrößern/verkleinern.
- 11 Seitenanzeige
- 12 Ermöglicht kontinuierlichen Bildlauf zwischen den Seiten in einer ein- oder zweiseitigen Ansicht.
- 13 Öffnen einer Miniaturansicht, mit dem man durch das Dokument navigieren kann.
- 14 Dokument exportieren in das, im Kontextmenü gewählte, Format.
- 15 Dokument als E-Mail versenden im gewählten Format. Das Format kann aus einer Liste gewählt werden, die mit Klick auf das Dreieck neben dem Funktionsicon geöffnet wird. Anschließend folgen Dialoge zum Setzen der erforderlichen Werte wie Dateiname und Pfad, Adresse,
- 16 Damit kann ein Wasserzeichen hinter den Seiteninhalt festgelegt werden.

5.4.5 System

Hier befinden sich alle Menüeinträge für die Administration der angeschlossenen Gewerke. Zusätzlich lassen sich myGEZE Visu-interne Funktionen konfigurieren und einrichten. Zudem finden sich hier alle systemrelevanten Definitionen wie Datenpunkttyp, Symbole, Alarmtypen.

5.4.5.1 Aufschaltungen

Hier werden die angeschlossenen Gewerke und ihre Daten verwaltet. Die Maske enthält die Reiter: **Treiber, System und Datenpunkte**. Durch die hierarchische Struktur ergibt sich zwangsläufig eine Konfigurations-Reihenfolge. Zunächst muss in der Anwahl **System/Aufschaltung** ein Treiber eingerichtet werden. Dem Treiber mindestens ein System zuordnen. Für das System Datenpunkte anlegen. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

1. Datenpunkte werden manuell konfiguriert.
2. Eine Konfigurationsdatei mit Datenpunkten wird eingelesen.
3. Ein verbundenes System kann abgefragt werden und die konfigurierten Datenpunkte werden ausgelesen.
4. Die Datenpunkte eines angeschlossenen Systems werden automatisch aktualisiert.

Alle Datenpunkte eines Systems bilden eine Liste, die nach den Spalten, wie Name, Adresse, Datenpunkttyp kombiniert sortiert werden kann.

5.4.5.1.1 BACnet Treiber

Der BACnet-Treiber verbindet sich via BACnet IP Protokoll auf BACnet fähige Geräte.

Die Verbindung zum Endgerät wird durch den Treiber überwacht. Bei Ausfall erfolgt in myGEZE Visu eine Störungsanzeige.

Die BACnetnetzwerk-Konfiguration kann im myGEZE Visu CC unter System/Aufschaltungen/BACnet Driver aufgerufen werden. Dazu muss der Konfigurations-Client auf dem Rechner gestartet werden, auf dem BACstac installiert ist.

Nach der Installation steht der Treibertyp „BACnet Treiber“ bei der Treiberanlage zur Verfügung.

Dialogfelder Treiber

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Treibers.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung des Treibers.
Treibertyp	Auswahl aus den angelegten Treibertypen; erzeugt einen passenden Kommandozeilen-Parametereintrag.

Weitere Tabellenspalten Treiber

Benennung	Beschreibung
Redundanter Treiber von	Angabe für Redundanzsysteme; wenn aktiviert, dann ist keine System/Datenpunktangabe erforderlich.
Phys. Adresse	Schnittstellen-Beschreibungstext, z. B. Com (2);
Autostart	Ja: Treiber dieses Typs werden automatisch vom myGEZE Visu-Server gestartet und bei Abbruch automatisch neu gestartet. Nein: Treiber muss manuell gestartet werden, z. B. wenn dieser auf einem anderen Rechner läuft.
Kommandozeilen-Parameter	In diesem Textfeld können treiberspezifische Informationen übergeben werden, wie Startparameter, Passworte,
Passwort	Passwort für Treiber.
Statusabfrage-Zeitüberschreitung	Maximale Wartezeit auf Statusanfragen. Bei Überschreitung wird eine Fehlermeldung erzeugt und protokolliert.
Startzeitüberschreitung	Maximale Wartezeit auf Verbindungsaufbau. Bei Überschreitung wird eine Fehlermeldung erzeugt und protokolliert.
Treibertyp	Auswahl aus den angelegten Treibertypen.
Aktiv	Wenn gesetzt: wird verwendet Wenn nicht gesetzt: wird nicht verwendet.
Mandanten	Angabe der Mandanten, für die der Treiber sichtbar ist.
Log Level	Anwahl in welcher Tiefe der Treiber protokolliert. Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fatal schwerwiegende Fehler anzeigen ▶ Error Fehlermeldungen werden protokolliert ▶ Debug Debug und höhere Meldungen protokollieren ▶ Warn Warnungen und höhere Meldungen protokollieren ▶ Info Info und höherwertige Meldungen protokollieren ▶ All Alle Meldungen protokollieren ▶ Off keine Meldungen protokollieren
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.

5.4.5.2 Treibereinstellungen

Der Treiber liefert ein eigenes Einstellungsfenster für benötigte Parameter mit. Der Aufruf erfolgt über das Bleistift-Symbol in der Spalte „Einstellungen“.

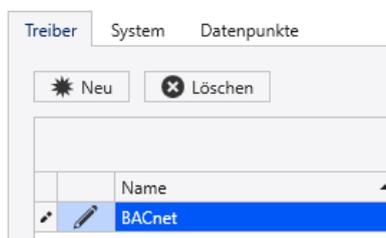


Abb. 70: Treibereinstellungen

Der BACnet-Treiber Einstellungsdialog enthält folgende Eingabefelder:

Benennung	Inhalt
Name	BACnet
Beschreibung	Freies Textfeld für eine Beschreibung. Hat keine Funktion.
Treibertyp	BACnet Treiber (fix)

Benennung	Inhalt	Beschreibung	Standardwert
Eigenes BACnet System	Service Point Uri	URI, die den BACstac-Dienst angibt, mit dem sich die Instanz der ServicePoint-Klasse verbinden soll. Setzen Sie leer für Standard.	Standardwert: leer
	Port Id	Der Identifikator des Ports innerhalb des BACstac-Dienstes. Standardmäßig 0, was bedeutet, dass an den ersten physischen Port gebunden wird.	Standardwert: 0
	Device instance number	Geräteinstanznummer des treibereigenen BACnet-Geräts.	Standardwert: 2021
	Server Tsm Pool Size	Die Poolgröße bestimmt die maximale Anzahl der eingehenden bestätigten Anfragen, die die Anwendung gleichzeitig ausführen kann.	Standardwert: 150
	Client Tsm Pool Size	Die Poolgröße bestimmt die maximale Anzahl der ausstehenden bestätigten Client-Anfragen.	Standardwert: 150

Benennung	Inhalt	Beschreibung	Standardwert
Network discovery	Broadcast	Mögliche Werte: "Global", "Local", "Fix Network number" <ul style="list-style-type: none"> ▶ Global: zu allen Geräten auf allen Netzwerken in einem BACnet-Internetnetzwerk; ▶ Local: an alle Geräte im direkt angeschlossenen Netzwerk; ▶ Fix Network number: festgelegte Netzwerknummer 	Standardwert: Global
	Network Number		Standardwert: 0

Benennung	Inhalt	Beschreibung	Standardwert
ADPU	Max ADPU Length	Die maximale Anzahl von Oktetten, die in einer einzelnen, unteilbaren Dateneinheit des Anwendungsschichtprotokolls enthalten sein dürfen. Sie wird in der Regel durch die Fähigkeiten des Remote-Geräts und/oder die Typen der LANs auf dem Pfad zum Remote-Gerät definiert.	Standardwert: 1476
	ADPU Timeout	Die Zeitspanne in Millisekunden zwischen erneuten Übertragungen einer quittierungspflichtigen APDU, für die keine Quittung empfangen wurde.	Standardwert: 6000
	Max retries	Die maximale Anzahl, wie oft eine APDU erneut gesendet werden soll, wenn der Timeout für eine quittierungspflichtige APDU abgelaufen ist und keine Quittung empfangen wurde.	Standardwert: 3
	Segmentation	Gibt an, ob das Gerät die Segmentierung für die Übertragung, den Empfang oder beides unterstützt.	Standardwert: Both Mögliche Werte: "Both", "Transmit", "Receive", "None"
	Max Segments Accepted	Die Zeitspanne in Millisekunden zwischen der erneuten Übertragung eines APDU-Segments, wenn keine Quittung empfangen wurde.	Standardwert: 32
	Window Size	Die vorgeschlagene Größe eines segmentierten Nachrichtenfensters für eine Client-Anfrage oder den maximal zulässigen Wert für die tatsächliche Fenstergröße bei einer Server-Anzeige.	Standardwert: 32
	Segment Timeout	Definiert APDU-Segment-Timeout, das die Zeitspanne in Millisekunden zwischen der erneuten Übertragung eines APDU-Segments angibt.	Standardwert: 5000

Benennung	Inhalt	Beschreibung	Standardwert
ASN Encoder	AsnEncoder Char Set	Der für die String-Kodierung verwendete Zeichensatz.	Standardwert: UTF8 Mögliche Werte: "UTF8", "DBCS", "JIS", "UCS4", "UCS2", "Latin1"
	AsnEncoder Code Page	Die für die DBCS-Codierung verwendete Codepage. Die Systemvorgabe 0. verwenden.	Standardwert: 0



Hinweis: Änderungen an den BACnet Treiber Parametern beeinflussen das Systemverhalten unter Umständen sehr stark. Diese sollten daher mit Vorsicht durchgeführt werden.

5.4.5.2.1 System

Systeme sind über einen Treiber verbundene myGEZE Control Systeme oder auch allgemeine BACnet Controller.

Dialogfelder System

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Treibers.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung des Systems.
Systemtyp	Auswahl aus den angelegten Systemtypen, die der Treibertyp mitbringt.
Ausfallverzögerungszeit (Sek.)	Gibt die Zeit in Sekunden an, bis ein Systemausfall zu einem Workflow führt.
Zeitsynchronisation	Zeitsynchronisation zwischen System und myGEZE Visu-Server.
Meldungsüberwachungstyp	<p>Aus (Standard): Wenn ausgewählt, findet keine Meldungsüberwachung statt.</p> <p>Automatisch: Wenn ausgewählt, wird automatisch die letzte Zeit der letzten empfangenen Meldung des Systems im Systemdatenpunkt gemerkt.</p> <p>Datenpunkttyp-System - Eigenschaft „letzte Meldung (UTC)“, Adresse 2. Liegt die letzte empfangene Meldung des Systems länger zurück als die eingestellte Meldungsüberwachungszeit, wird die Eigenschaft Meldungsüberwachung des Datenpunkttyp-System auf „Meldung fehlt“ gesetzt.</p> <p>Manuell: Wenn ausgewählt, wird automatisch die letzte Zeit der letzten empfangenen Meldung des Systems im Systemdatenpunkt gemerkt.</p> <p>Datenpunkttyp System - Eigenschaft „letzte Meldung (UTC)“, Adresse 2; Die Meldungsauswertung muss manuell über eine Aktion, Workflow, usw. überprüft werden.</p>
Meldungsüberwachungszeit (HH:mm)	Standard: Wenn Meldungsüberwachungstyp ungleich „Aus“ ist, kann man die Meldungsüberwachungszeit editieren. Der kleinste einstellbare Wert beträgt 5 Minuten.

Weitere Tabellenspalten System

Benennung	Beschreibung
GVMS Adresse vorhanden	Kennzeichnet Treiber, die das Feld GVMS-Adresse für die Zuordnung der Datenpunkte aus der Systemadresse verwenden.
Phys. Adresse	Adresse innerhalb einer über den Treiber angeschlossenen Struktur, z. B. Netz-Nummer des Geräts im Essernet.
Ereignis Informationen	Informationen eines ankommenden Ereignisses.
Aktiv	Wenn gesetzt: wird verwendet Wenn nicht gesetzt: wird nicht verwendet
In OPC unsichtbar	Wenn aktiv: Das komplette System wird im OPC- myGEZE Visu-Treiber ausgewertet/angezeigt.
Mandanten	Angabe der Mandanten, für die das System sichtbar ist.
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.



Hinweis: Es können bis zu fünf Systeme an einen myGEZE Visu Server angeschlossen werden.

Systemtyp

myGEZE Visu kann unterlagerte Systeme über das Kommunikationsprotokoll BACnet anbinden. Neben der Anbindung von myGEZE Control Systemen können auch andere BACnet-Controller angebunden werden. Die Anbindungen unterscheiden sich im Systemtyp.

Abb. 71: Systemtyp

Systemtyp	Beschreibung
BACnet-System BCFG-Typ	Allgemeiner BACnet-Controller. Die BACnet-Objekte müssen für einen Import im BCFG-Format (systemintern definiert) vorliegen.
BACnet-System EDE-Datei	Allgemeiner BACnet-Controller. Die BACnet-Objekte müssen für einen Import im EDE-Format nach BACnet Interest Group Version 2.0 vorliegen.
myGEZE Control	myGEZE Control Anbindung. Die für den Controller erstellte Konfigurationsdateien myGEZE_DeviceImport.csv und myGEZE_StateTexts.csv können direkt in myGEZE Visu importiert werden.

5.4.5.2.1.1 Systemeinstellungen myGEZE Control

Unter dem Systemmenü Aufschaltungen, im Reiter Treiber den BACnet-Treiber anwählen und oben rechts den Button BACstac wählen.

Dialogfelder Treiber

Benennung	Beschreibung
Systemtyp	myGEZE Control
Zeitsynchronisation	myGEZE Control wird mit der Systemzeit des Servers synchronisiert.
Meldungsüberwachungstyp	Weitere Informationen unter 5.4.5.2.1 System.
Meldungsüberwachungszeit	

Benennung	Beschreibung	Standardwert
Nur vorhandene Datenpunkte verwenden	Fügt die Datenpunkte nicht aus der myGEZE_DeviceImport.csv Datei ein, sondern verwendet die bereits konfigurierten Datenpunkte.	Standardwert: Nicht ausgewählt
Datenpunktnamen aktualisieren	Aktualisierung der Datenpunktnamen aus der myGEZE_DeviceImport.csv Datei.	Standardwert: Nicht ausgewählt
Datenpunkttypen aktualisieren	Aktualisierung der Datenpunkttypen aus der myGEZE_DeviceImport.csv Datei.	Standardwert: Nicht ausgewählt
Update Datapoint Description	Aktualisierung der Datenpunktbeschreibung aus der myGEZE_StateTexte.csv Datei.	Standardwert: Nicht ausgewählt
myGEZE Control Address	Adresse des BACnet Gerätes Beispiel: '20:C0-A8-01-23-BA-C0' Netzwerknummer 20(optional) IP=192.168.1.35, Port=47808. Leer setzen, um durch eine Whols-Anfrage zu erkennen.	Standardwert: leer
Device instance number	Geräteinstanznummer des entfernten Geräts.	Standardwert: 1
myGEZE_DeviceImport File	myGEZE_DeviceImport.csv Datei des anzubindenden Controllers.	
myGEZE_StateTexts File	myGEZE_StateTexts.csv Datei des anzubindenden Controllers.	
COV Resubscribe every (sec.)	Erneuert das COV-Abonnement alle X Sekunden. Verwenden Sie 0 für nie.	Standardwert: 300
Default Poll interval	Abfrage von Eigenschaften, die nicht von COV bereitgestellt werden, alle X Sekunden. Verwenden Sie 0, um die Abfrage nur beim Start durchzuführen.	Standardwert: 10

Neues System ✕

Name:

Beschreibung:

Systemtyp:

Ausfallverzögerungszeit (Sek.):

Zeitsynchronisation:

Meldungsüberwachungstyp:

Meldungsüberwachungszeit (HH:mm):

Nur vorhandene Datenpunkte verwenden:

Datenpunktnamen aktualisieren:

Datenpunkttypen aktualisieren:

Datenpunkt-Beschreibung aktualisieren:

myGEZE Control

Adresse:

Instanznummer des Systems:

myGEZE_DeviceImport Datei:

myGEZE_StateTexts Datei:

COV-Abonnement alle X-Sek. erneuern:

Standard Poll-Intervall:

Abb. 72: Dialogfenster **Neues System**

5.4.5.2.1.2 Systemeinstellungen BACnet-Device (EDE-File)

Der BACnet-Device (EDE-File) Einstellungsdialog enthält folgende Eingabefelder:

Benennung	Beschreibung	Standardwert
Update Datapoint Names	Update datapoint names from EDE-File.	Standardwert: Nicht ausgewählt
Update Datapoint Types	Datenpunkttypen aus EDE-Datei aktualisieren.	Standardwert: Nicht ausgewählt
Update Datapoint Description	Datenpunktbeschreibung aus EDE-File aktualisieren.	Standardwert: Nicht ausgewählt
Remote BACnet Device Address	Adresse des BACnet Device Beispiel: '20:C0-A8-01-23-BA-C0' Netzwerknummer 20(optional) IP=192.168.1.35, Port=47808. Leer setzen, um durch einen Whols-Request erkannt zu werden.	Standardwert: 1
Device instance number	Geräteinstanznummer des Remote-Gerätes.	Standardwert: 1
EDE File	EDE-Datei des Remote-Geräts.	Standardwert: leer
State Texts File	State-Texts-CSV-Datei des Remote-Geräts.	Standardwert: leer
COV	Gibt an, ob COV-Abonnement verwendet werden soll.	Standardwert: Acknowledged COV Mögliche Werte: "Acknowledged COV", "Unacknowledged COV", "Not use COV"
COV Resubscribe every (sec.)	Erneuert das COV-Abonnement alle X Sekunden. Verwenden Sie 0 für nie.	Standardwert: 300
Default Poll interval	Polling von Eigenschaften, die nicht von COV bereitgestellt werden, alle X Sekunden. 0 verwenden, um die Abfrage nur beim Start durchzuführen.	Standardwert: 10

Priority

Benennung	Beschreibung	Standardwert
Write Priority	Standardpriorität für Schreibbefehle. 1=höchste - 16=niedrigste.	Standardwert: 8
	Hinweis: Mit dem Parameter "Clear" bei einer Steuerung kann ein vorgegebener Wert wieder aus dem "Priority-Array" gelöscht werden.	

ADPU

Benennung	Beschreibung	Standardwert
Use individual ADPU Settings	Individuelle ADPU-Encoder-Einstellungen verwenden.	Standardwert: Nicht ausgewählt
Max ADPU Length	Die maximale Anzahl von Oktetten, die in einer einzelnen, unteilbaren Dateneinheit des Anwendungsschichtprotokolls enthalten sein dürfen. Sie wird in der Regel durch die Fähigkeiten des Remote-Geräts und/oder die Typen der LANs auf dem Pfad zum Remote-Gerät definiert.	Standardwert: 1476
ADPU Timeout	Die Zeitspanne in Millisekunden zwischen erneuten Übertragungen einer quittierungspflichtigen APDU, für die keine Quittung empfangen wurde.	Standardwert: 6000
Max retries	Die maximale Anzahl, wie oft eine APDU erneut gesendet werden soll, wenn der Timeout für eine quittierungspflichtige APDU abgelaufen ist und keine Quittung empfangen wurde.	Standardwert: 3
Segmentation	Gibt an, ob das Gerät die Segmentierung für die Übertragung, den Empfang oder beides unterstützt.	Standardwert: Both Mögliche Werte: „Both“, „Transmit“, „Receive“, „None“
Max Segments Accepted	Die Zeitspanne in Millisekunden zwischen der erneuten Übertragung eines APDU-Segments, wenn keine Quittung empfangen wurde.	Standardwert: 32
Window Size	Die vorgeschlagene Größe eines segmentierten Nachrichtenfensters für eine Client-Anfrage oder den maximal zulässigen Wert für die tatsächliche Fenstergröße bei einer Server-Anzeige.	Standardwert: 32
Segment Timeout	Definiert APDU-Segment-Timeout, das die Zeitspanne in Millisekunden zwischen der erneuten Übertragung eines APDU-Segments angibt.	Standardwert: 5000

ASN Encoder

Benennung	Beschreibung	Standardwert
Use individual ASN Encoder Settings	Individuelle ASN-Encoder-Einstellungen verwenden.	Standardwert: Nicht ausgewählt
AsnEncoder Char Set	Der Zeichensatz, der für die String-Kodierung verwendet wird.	Standardwert: UTF8 Mögliche Werte: „UTF8“, „DBCS“, „JIS“, „UCS4“, „UCS2“, „Latin1“
AsnEncoder Code Page	Die für die DBCS-Kodierung verwendete Code Page. Als Systemstandard 0 verwenden.	Standardwert: 0



Siehe Dokumentation „Beschreibung der EDE-Datenfelder“ (unter dem Link: <https://www.big-eu.org>):

Format des Blatts „EDE“

Das Format des Arbeitsbereich ist in Excel. Das Blatt „EDE“ enthält Projektinformationen und eine Liste von Datenpunkten, die für den Datenaustausch ausgewählt wurden.

Das Blatt **EDE** muss als **UTF8 CSV File** mit **Trennzeichen ;** gespeichert werden.

Verwendete Spalten:

- ▶ device-object-instance
- ▶ object-name
- ▶ object-type
- ▶ object-instance
- ▶ description (optional)
- ▶ settable (optional)
- ▶ supports COV (optional)
- ▶ state text reference (optional)

BACnet-Treiber spezifische Spalten

- ▶ **DatapointTypeld (optional):** Datenpunkttyp-ID, die beim Anlegen des Datenpunktes verwendet werden soll.
- ▶ **PollInterval (optional):** Zeit in Millisekunden, in der die Eigenschaften des BACnet-Objekts gepollt werden, falls die Zeit von den Einstellungen beim System abweichen soll.
- ▶ **WritePriority (optional):** Priorität 1-16 (-1 für keine Priorität), die zum Schreiben der schreibbaren Eigenschaften verwendet werden soll, falls die Priorität von den Einstellungen beim System abweichen soll.

Datenpunkttypen für die BACnet-Objekte aus der EDE Datei, können benutzerdefiniert angepasst oder erweitert werden.

5.4.5.2.1.3 Systemeinstellungen BACnet-Device (BCFG-File)

Der Typ BACnet-Device(BCFG-File) ist zur projektspezifischen Abbildung komplexer Strukturen und BACnet-Systeme vorgesehen und bedarf immer einer projektspezifischen Erstellung der Konfiguration oder wiederverwendbarer Templates für ähnliche Strukturen/BACnet-System.

Datenpunkttypen des BCFG-Objekts werden nicht standardmäßig ausgeliefert. Diese müssen projektspezifisch mit dem BCFG-File erstellt werden.



Weitere Informationen über die IVMS GmbH.

Der BACnet-Device (BCFG-File) Einstellungsdialog enthält folgende Eingabefelder:

Benennung	Beschreibung	Standardwert
Update Datapoint Names	Update datapoint names from EDE-File.	Standardwert: Nicht ausgewählt
Update Datapoint Types	Datenpunkttypen aus EDE-Datei aktualisieren.	Standardwert: Nicht ausgewählt
Update Datapoint Description	Datenpunktbeschreibung aus EDE-File aktualisieren.	Standardwert: Nicht ausgewählt

Benennung	Beschreibung	Standardwert
Remote BACnet Device Address	Adresse des BACnet Device Beispiel: '20:C0-A8-01-23-BA-C0' Netzwerknummer 20(optional) IP=192.168.1.35, Port=47808. Leer setzen, um durch einen Whols-Request erkannt zu werden.	Standardwert: 1
Device instance number	Geräteinstanznummer des Remote-Gerätes.	Standardwert: 1
BCFG File	BCFG-Datei des Remote-Geräts.	Standardwert: leer
State Texts File	State-Texts-CSV-Datei des Remote-Geräts.	Standardwert: leer

COV/Polling

Benennung	Beschreibung	Standardwert
COV	Gibt an, ob COV-Abonnement verwendet werden soll.	Standardwert: Acknowledged COV Mögliche Werte: "Acknowledged COV", "Unacknowledged COV", "Not use COV"
COV Resubscribe every (sec.)	Erneuert das COV-Abonnement alle X Sekunden. Verwenden Sie 0 für nie.	Standardwert: 300
Default Poll interval	Polling von Eigenschaften, die nicht von COV bereitgestellt werden, alle X Sekunden. 0 verwenden, um die Abfrage nur beim Start durchzuführen.	Standardwert: 10

Priority

Benennung	Beschreibung	Standardwert
Write Priority	Standardpriorität für Schreibbefehle. 1=höchste - 16=niedrigste.	Standardwert: 8
	Hinweis: Mit dem Parameter "Clear" bei einer Steuerung kann ein vorgegebener Wert wieder aus dem "Priority-Array" gelöscht werden.	

ADPU

Benennung	Beschreibung	Standardwert
Use individual ADPU Settings	Individuelle ADPU-Encoder-Einstellungen verwenden.	Standardwert: Nicht ausgewählt
Max ADPU Length	Die maximale Anzahl von Oktetten, die in einer einzelnen, unteilbaren Dateneinheit des Anwendungsschichtprotokolls enthalten sein dürfen. Sie wird in der Regel durch die Fähigkeiten des Remote-Geräts und/oder die Typen der LANs auf dem Pfad zum Remote-Gerät definiert.	Standardwert: 1476
ADPU Timeout	Die Zeitspanne in Millisekunden zwischen erneuten Übertragungen einer quittierungspflichtigen APDU, für die keine Quittung empfangen wurde.	Standardwert: 6000
Max retries	Die maximale Anzahl, wie oft eine APDU erneut gesendet werden soll, wenn der Timeout für eine quittierungspflichtige APDU abgelaufen ist und keine Quittung empfangen wurde.	Standardwert: 3
Segmentation	Gibt an, ob das Gerät die Segmentierung für die Übertragung, den Empfang oder beides unterstützt.	Standardwert: Both Mögliche Werte: „Both“, „Transmit“, „Receive“, „None“
Max Segments Accepted	Die Zeitspanne in Millisekunden zwischen der erneuten Übertragung eines APDU-Segments, wenn keine Quittung empfangen wurde.	Standardwert: 32
Window Size	Die vorgeschlagene Größe eines segmentierten Nachrichtenfensters für eine Client-Anfrage oder den maximal zulässigen Wert für die tatsächliche Fenstergröße bei einer Server-Anzeige.	Standardwert: 32
Segment Timeout	Definiert APDU-Segment-Timeout, das die Zeitspanne in Millisekunden zwischen der erneuten Übertragung eines APDU-Segments angibt.	Standardwert: 5000

ASN Encoder

Benennung	Beschreibung	Standardwert
Use individual ASN Encoder Settings	Individuelle ASN-Encoder-Einstellungen verwenden.	Standardwert: Nicht ausgewählt
AsnEncoder Char Set	Der Zeichensatz, der für die String-Kodierung verwendet wird.	Standardwert: UTF8 Mögliche Werte: „UTF8“, „DBCS“, „JIS“, „UCS4“, „UCS2“, „Latin1“
AsnEncoder Code Page	Die für die DBCS-Kodierung verwendete Code Page. Als Systemstandard 0 verwenden.	Standardwert: 0

5.4.5.2.2 Datenpunkte

Datenpunkte sind die wesentlichen Informationsträger des Systems. Ein Datenpunkt ist in der Regel einer Adresse innerhalb eines verbundenen Geräts zugeordnet, z. B. ein Magnetkontakt einer Alarmzentrale. Der Datenpunkt kann mehrere Detailinformationen enthalten. Am Beispiel des Magnetkontakts, z. B. ob der Kontakt geöffnet ist, Störungen vorliegen, Alarmer anliegen oder die Alarmierung ausgeschaltet (gesperrt) ist.

Steuerfunktionen können ebenfalls Datenpunkten zugeordnet werden, für den zuvor erwähnten Melder könnten dies, abhängig vom Aufbau des Geräts, Funktionen wie sperren oder zurücksetzen sein.

Bei der Systemeinrichtung werden Datenpunkte innerhalb von Geräten angelegt. Geräte liegen hierarchisch unter Treibern, da manche Treiber mehrere Geräte verwalten können. Diese Struktur wird in Datenpunkttypen definiert, siehe Kapitel [Datenpunkttyp](#).

Die aktuelle Wertestruktur des Datenpunkts kann tabellarisch, symbolisch oder individuell konfiguriert angezeigt werden.

Dialogfelder Datenpunkte

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Treibers;
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung des Systems;
Aktiv	gesetzt: wird verwendet, nicht gesetzt: wird nicht verwendet;
GVMS Adresse vorhanden	Einige Treiber (GVMS Adresse vorhanden) nutzen die eingetragene Zahl für die Zuordnung der Datenpunkte;
Phys. Adresse	Adresse (auch 2-stufig im Format x:y) Adressierung. Beispiel für 2-stufige Adresse: ESSER Brandmeldezentralen mit ersten Wert Gruppennummer, 2. Wert Meldernummer 4:5 = Gruppe 4 Melder 5
Ereignis Informationen	Informationen eines ankommenden Ereignisses;
Mandanten	Angabe der Mandanten, für die der Datenpunkt sichtbar ist;
Datenpunkttyp	Beschreibt Aufbaustruktur der im Datenpunkt enthaltenen Werte mit Zuständen, Werttypen und Werten;
System/Gewerke	Auswahl aus den angelegten Systemen/Gewerken; Kann zum Filtern im myGEZE Visu-Client verwendet werden.

Weitere Tabellenspalten Datenpunkte

Spalte	Beschreibung
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.



Hinweis: Jeden Datenpunkt mit Name, Adresse und Datenpunkt erfassen. Dafür sind Kenntnisse über das anzuschließende Gerät erforderlich. Eine falsche Zuordnung kann eine Fehlfunktion auslösen.



Hinweis: Ein Datenpunkttyp kann nur entfernt werden, wenn kein konfigurierter Datenpunkt dieses Typs mehr existiert. Vor Löschen des Datenpunkttyps, müssen zuvor alle Datenpunkte dieses Typs gelöscht werden.

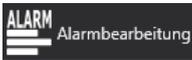
Durch Anlicken von „Speichern“ und die Kommentierung der Änderung, werden diese in das Datenbanksystem eingetragen. die Undo/Redo-Funktion wird wieder deaktiviert.

5.4.5.3 Stationen

Hier können myGEZE Visu Stationen konfiguriert werden. Die eindeutige Identifikation der konfigurierten Station kann in den Startparametern des myGEZE Visu Clients übergeben werden, siehe Kapitel [Startup Konfigurations-Tool](#).

Dialogfelder Basisdaten

Feld	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung der Station.
Anmelde Aktion	Aktion, die bei der Anmeldung der Station am myGEZE Visu-Server gestartet werden soll.
Ereignis Aktion	Aktion, die bei Ereignissen für die Station gestartet werden soll.
Stationstyp	Auswahl aus den vordefinierten Stationstyp. Client: Vollwertiger myGEZE Visu-Client mit allen dazugehörigen Oberflächenelementen (z. B. Alarmstapel, Alarmkachel, etc.). Viewer: Dient zur Darstellung von Bildern (Kameras/Standorte). Es werden keine Oberflächenelemente angezeigt.
Anzeige 1	Über das Bleistiftsymbol lassen sich die einzelnen Optionen einstellen, die Layoutaufteilung am Client anzeigen und auswählen. Einzelne Monitorausschnitte können für Ansichten statisch oder dynamisch reserviert werden. Weitere Informationen unter „Statische und dynamische Monitoransicht“. Die Anzeige 1 bezieht sich immer auf den Hauptmonitor und die Auswahlliste Anzeige 1. Hinweis: Wird kein Element aus den einzelnen Optionen ausgewählt, wird die Anzeige 1 in der Auswahlliste nicht angezeigt.
Anzeige 2	Über das Bleistiftsymbol lassen sich die einzelnen Optionen einstellen, die Layoutaufteilung am Client anzeigen und auswählen. Wird kein Element aus den einzelnen Optionen ausgewählt, steht die Anzeige am Monitor nicht zur Verfügung. Die Anzeige 2 bezieht sich immer auf den ersten zusätzlichen Monitor. Hinweis: Die Einstellung hat nur Auswirkungen, wenn die Lizenzoption Multimonitor aktiviert ist.
Anzeige 3	Über das Bleistiftsymbol lassen sich die einzelnen Optionen einstellen, die Layoutaufteilung am Client anzeigen und auswählen. Wird kein Element aus den einzelnen Optionen ausgewählt, steht die Anzeige am Monitor nicht zur Verfügung. Die Anzeige 3 bezieht sich immer auf den zweiten zusätzlichen Monitor. Hinweis: Die Einstellung hat nur Auswirkungen, wenn die Lizenzoption Multimonitor aktiviert ist.
Anzeige 4	Über das Bleistiftsymbol lassen sich die einzelnen Optionen einstellen, die Layoutaufteilung am Client anzeigen und auswählen. Wird kein Element aus den einzelnen Optionen ausgewählt, steht die Anzeige am Monitor nicht zur Verfügung. Die Anzeige 4 bezieht sich immer auf den dritten zusätzlichen Monitor. Hinweis: Die Einstellung hat nur Auswirkungen, wenn die Lizenzoption Multimonitor aktiviert ist.
Monitoransicht	Im Dialog, kann man die Ansicht auswählen, die nach einer bestimmten Zeit der Benutzerinaktivität erscheinen soll. Der Editierdialog wird durch den Bleistift aufgerufen.
Wartezeit (Sek.)	Angabe der Zeit (ab 30 Sekunden) der Benutzerinaktivität, nach der die oben ausgewählte Ansicht am Bildschirm erscheint.
Auto. Abmeldung nach (Min.)	Automatische Abmeldung eines Benutzers bei Inaktivität.

Anwählleiste	Auswahl, welche Anwählleistenelemente im myGEZE Visu Client angezeigt werden sollen.	
	Alle auswählen	Alle verfügbaren Anwählleistenelemente werden im myGEZE Visu Client angezeigt.
	Alarmbearbeitung	 Anzeige von Workflows.
	Alarmstapel	 Anwahl und Bearbeitung der Stapeleinträge.
	Bedienteile	 Ansicht der Vorschaubilder aller, als Bedienteil definierten Grafiken.
	Datenpunkte	 Alle Datenpunkte werden in Tabellenform angezeigt.
	Kameras	 Ansicht der Vorschaubilder aller, als Kameras definierten Grafiken.
	Kunden	 Ansicht der Kunden.
	Standorte	 Vorschaubilder der Zeichnungen der Standortübersicht.
	Systeme	 Ansicht der Systeme.
	Workflow Report	 Ansicht von Workflow Reports.
Sichtbare Viewer	Auswahl der Viewer, die die Station sehen soll. Es können max. fünf sichtbare Viewer oder Alle Viewer angewählt werden.	

Dialogfelder Aktion/Skripte

Feld	Beschreibung
Aktion 1 bis 5 (Systemmenü)	Auswahl einer Aktion, die nach Auswahl im Systemmenü angezeigt wird. Über den Spalteneditor können die Spalten Aktion 2 bis 5 hinzugefügt werden. Weitere Informationen unter „Erweiterung Spalteneditor“.
	Hinweis: Damit die Aktion angezeigt wird, müssen die Einstellungen gespeichert werden. Nach der Neuansmeldung am Client/Konfigurationsclient wird die Aktion angezeigt.
GUI Skript 1 bis 5 (Systemmenü)	Auswahl eines GUI Skriptes, das nach Auswahl im Systemmenü angezeigt wird. Über den Spalteneditor können die Spalten GUI Skript 2 bis 5 hinzugefügt werden. Weitere Informationen unter „Erweiterung Spalteneditor“.
	Hinweis: Damit das GUI Skript angezeigt wird, müssen die Einstellungen gespeichert werden. Nach der Neuansmeldung am Client/Konfigurationsclient wird das GUI Skript angezeigt.
Tab GUI Skript 1 bis 5	Auswahl eines GUI Skriptes, das nach Auswahl in der Anwählleiste des myGEZE Visu Client angezeigt wird. Über den Spalteneditor können die Spalten Tab GUI Skript 2 bis 5 hinzugefügt werden. Weitere Informationen unter „Erweiterung Spalteneditor“.
	Hinweis: Damit das Tab GUI Skript angezeigt wird, müssen die Einstellungen gespeichert werden. Nach der Neuansmeldung am Client/Konfigurationsclient wird das GUI Skript am Client angezeigt.

Weitere Tabellenspalten

Spalte	Beschreibung
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.

5.4.5.4 Systeme/Gewerke

Hier können Systeme/Gewerke konfiguriert werden. Im myGEZE Visu Client kann nach diesen Gewerken gefiltert werden. Die Gewerke können bei den Datenpunkten zugewiesen werden (System/Aufschaltungen/Reiter Datenpunkte).

Dialogfelder

Feld	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung des Systems/Gewerks.
Ereignis Informationen	Informationen eines ankommenden Ereignisses.
Bild	Hier kann ein Bild für das System/Gewerk hinterlegt werden. Das Bild ist begrenzt auf 256 x 256 Pixel.
Auto Theme	Automatische Anpassung an das eingestellte Theme.

Name	Beschreibung	Ereignis Informationen	Bild	Auto...
Brand				<input checked="" type="checkbox"/>
Einbruch				<input checked="" type="checkbox"/>
Fluchttür				<input checked="" type="checkbox"/>
Haustechnik				<input checked="" type="checkbox"/>
Multimedia				<input checked="" type="checkbox"/>
Video				<input checked="" type="checkbox"/>
WC Notruf				<input checked="" type="checkbox"/>

Abb. 73: Konfiguration Systeme/Gewerke

5.4.5.5 Alarmtypen

Alarmtypen unterteilen Meldungen in Kategorien. Über den Alarmtyp kann einem eingehenden Ereignis ein Kennzeichnungs-Symbol und eine Kennfarbe für tabellarische Darstellungen zugeordnet werden. Ein Alarmtyp enthält beliebig viele Unterpunkte; die Alarmgründe. Diese werden möglichen Eingangswerten im Datenpunkttyp zugeordnet. Bei der Installation werden Alarmtypen und Alarmgründe bereits in das System eingespielt. Durch Hinzufügen von Treibern werden auch Alarmtypen und -gründe erweitert. Durch die hierarchische Struktur ergibt sich zwangsläufig eine Konfigurationsreihenfolge vom Alarmtyp zum Alarmgrund.

Dialogfelder

Feld	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung des Alarmtyps.
GVMS ID	Kompatibilitäts-ID zum GVMS-System.
Farbe	Kennfarbe für Listeneinträge als hexadezimaler ARGB-Wert (z.B. #ff59599) oder Standard-Farbwert (z. B. rot). Die Zuordnung erfolgt über einen Farbauswahl-Dialog.
Schriftfarbe	Schriftfarbe der Alarmkachel, Zuordnung erfolgt über einen Farbauswahldialog.
Bild	Zugeordnetes Symbol in Listen und auf Grafiken, Zusammenfassungen. Die Zuordnung erfolgt über eine Auswahl-Liste/Dateidialog;
Auto Theme	Automatische Anpassung an das eingestellte Theme.

Weitere Tabellenspalten

Spalte	Beschreibung
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.

5.4.5.5.1 Alarmgründe bearbeiten

Über die Anwahl eines Alarmtyps erreicht man die zugehörigen Alarmgründe.

Dialogfelder

Feld	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung des Alarmgrunds.
GVMS ID	Kompatibilitäts-ID zum GVMS-System.
Priorität	Priorität
Workflow auslösen	Wenn aktiv: Der Alarmgrund kann einen Workflow auslösen. Weitere Informationen unter Kapitel Bedingungen .
Anzeige	Wenn aktiv: Alarmgrund wird im myGEZE Visu-Client angezeigt.
Signifikante Änderung	Wenn aktiv: Automatischer Eintrag in den System Report.
OffNormal	Kennzeichnet den nicht normalen Betriebszustand. Kann z. B. verwendet werden, um auf eine einfache Art einen Workflow für einen nicht normalen Betriebszustand zu starten (Bedingungen).
	Hinweis: Für den Zustand wird keine Kachel im myGEZE Visu-Client angezeigt (abhängig von der Option Anzeige).
Wartung	Wenn aktiv: Automatischer Eintrag in die Statistikdatenbank (errichter-spezifisch).
Statistik	Wenn aktiv: Automatischer Eintrag in die Statistikdatenbank (errichter-spezifisch).

Weitere Tabellenspalten

Spalte	Beschreibung
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.

5.4.5.6 Datenpunkttyp

Datenpunkttypen beschreiben den Aufbau von Datenpunkten. Sie legen fest, welche Informationen der Datenpunkt liefern und senden kann. Die Detailanzahl ist unbegrenzt. Die Struktur der Werte reicht von diskreten Werten, über Zeichenketten bis zu Tabellen.

Datenpunkte sind die wesentlichen Informationsträger des Systems. Ein Datenpunkt ist in der Regel einer Adresse innerhalb eines verbundenen Geräts zugeordnet, bspw. eine Betriebsartenrückmeldung eines automatischen Türantriebs.

Der Datenpunkt kann mehrere Detail-Informationen enthalten. Am Beispiel der BA-Rückmeldung: ob der Antrieb in Automatik, Daueroffen, Ladenschluss oder Abgeschalten ist.

Steuerfunktionen können ebenfalls Datenpunkten zugeordnet werden. Für den zuvor erwähnten Melder könnten dies abhängig vom Aufbau des Geräts Funktionen, wie sperren oder rücksetzen sein.

Bei der Systemeinrichtung werden Datenpunkte innerhalb von Geräten angelegt. Geräte liegen hierarchisch unter Treibern. Manche Treiber können mehrere Geräte verwalten.

Datenpunkttypen beschreiben, über welche Zustände und Steuerungen mit welchen Werten und zugeordneten Alarmgründen der Datenpunkt verfügt.



Es gibt spezielle Datenpunkttypen:

- ▶ Statischer Datenpunkttyp kann verwendet werden für eine einfache Bildanzeige z. B. Kundenlogo.
- ▶ Systemsymbol Datenpunkttyp kann verwendet werden, um komplette Systeme darzustellen.
- ▶ Zeichnungssymbol Datenpunkttyp kann verwendet werden, um komplette Zeichnungen darzustellen.



Diese speziellen Datenpunkttypen sind in der Auslieferung von myGEZE Visu enthalten. Zur Verfügung stehen die speziellen Datenpunkttypen in den Symbolen und in den Zeichnungen (**Zeichnungen bearbeiten** → **Reiter Symbole** → Kombobox oben links).

Tabellenspalten

Spalte	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Datenpunkt-Typs.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung des Datenpunkttyps.
GVMS ID	Kompatibilitäts-ID zum GVMS-System.
Systemtyp	Dient zur Anzeige, ob es sich um einen Systemtypen handelt. Systemtypen werden herstellerseitig geliefert und können nicht bearbeitet werden.
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.

5.4.5.6.1 Änderungen speichern

i

Hinweis: Veränderungen werden nicht automatisch gespeichert

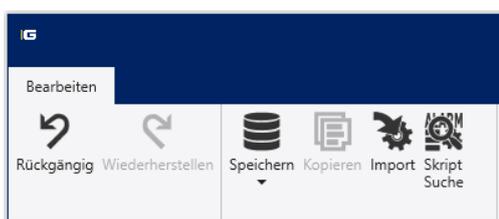


Abb. 74: Menüaufbau

Zum Speichern muss das Speichern-Symbol in der Programm-Kopfzeile angewählt werden. Das Symbol ist nur aktiv geschaltet, wenn ungespeicherte Änderungen erkannt werden.

Es erscheint ein Kontextmenü, wenn man mit der rechten Maustaste auf ein selektiertes Element klickt:

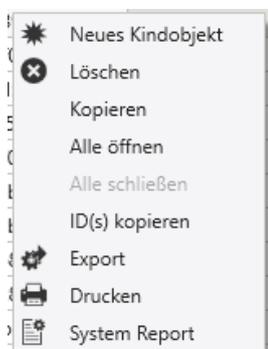


Abb. 75: Kontextmenü

Dialogfelder

Feld	Beschreibung
Kopieren	Erzeugt einen neuen Tabelleneintrag mit einer Namenskombination aus „_Kopie von“ und Namen des gewählten Elements.
Alle öffnen	Öffnet alle vorhandenen Unterelemente.
Alle schließen	Schließt aller vorhandener Unterelemente.
ID(s) kopieren	Kopiert die eindeutige Identifikationsnummer des gewählten Eintrags oder der Einträge in die Zwischenablage des PCs. Wird mehr als ein Eintrag markiert, so werden die IDs kommasepariert in die Zwischenablage des PCs kopiert.
Export	Exportiert selektierter Einträge in .xml – Dateien.
Drucken	Druckvorschau. Weitere Informationen unter Kapitel Protokolle, Drucken .
System Rreport	Öffnet den Systemreport speziell für das ausgewählte Element.

Aktion linke Maustaste/rechte Maustaste

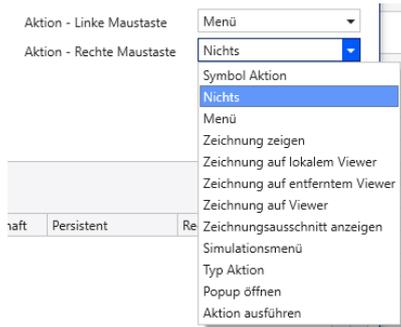


Abb. 76: Aktion linke Maustaste/rechte Maustaste

Menüpunkte

Menü	Beschreibung
Symbol Aktion	Führt die hinterlegte Aktion des Symbols aus.
Nichts	Keine Aktion.
Menü	Zeigt das Standard-Systemmenü an.
Zeichnung zeigen	Zeigt die ausgewählte Zeichnung an.
Zeichnung auf lokalem Viewer	Zeigt die ausgewählte Zeichnung auf einem lokalen Viewer an.
Zeichnung auf entferntem Viewer	Zeigt die ausgewählte Zeichnung auf einem entfernten Viewer an.
Zeichnung auf Viewer	Zeigt die ausgewählte Zeichnung auf einem Viewer an.
Zeichnungsausschnitt anzeigen	Zeigt einen Zeichnungsausschnitt an.
Simulationsmenü	Zeigt das Standard-Systemsimulationsmenü an.
Typ Aktion	Führt die hinterlegte Aktion des Datenpunktyps aus.
Popup öffnen	Öffnet das ausgewählte Popup (GUI Skript) aus.
Aktion ausführen	Führt die ausgewählte Aktion aus.

Eigenschaften (Properties)

Eigenschaften	Tabelle der Eingangszustände eines Datenpunkts;
Name	Name des Eigenschaft-Zustandes.
Adresse	Numerische Adresse der Eigenschaft im Datenpunkttyp, z. B. 1.
Typ	Typ des Datenfeldes: Enum frei definierbare Aufzählungswerte Integer Zahlwert Boolean true oder false Double Zahlwert mit Komma String Zeichenkette Date Datum Time Zeit DateTime Datum und Zeit
Server Eigenschaft	Der Wert wird auf dem Server gehalten und nicht vom Gerät geliefert. Wert ist zur Laufzeit des Servers gültig.
Persistent	Wert wird zusätzlich in Datenbank gespeichert.
Recht	Recht, über das der Bediener verfügen muss, um den Wert zu sehen.
In OPC unsichtbar	Eigenschaft wird im OPC-Server nicht weitergereicht.
In Oberfläche unsichtbar	Wert wird in der Oberfläche nicht angezeigt.
Bei Änderung Trendwert speichern	Wenn aktiv: Werte werden bei Änderung gespeichert.
Zyklisch Trendwerte speichern	Wenn aktiv: Wird zyklisch alle „eingestellten Sekunden“ gespeichert.

Steuerung

Steuerung	Tabelle der Steuerzustände eines Datenpunkts;
Name	Name der Steuerfunktion.
Adresse	Numerische Adresse des Steuerzustands im Datenpunkttyp, z. B. 1.
Typ	Typ des Datenfeldes: Enum frei definierbare Aufzählungswerte Integer Zahlwert Boolean true oder false Double Zahlwert mit Komma String Zeichenkette
Recht	Recht, über das der Bediener verfügen muss, um den Wert zu sehen.
In OPC unsichtbar	Eigenschaft wird im OPC-Server nicht weitergereicht.
In Oberfläche unsichtbar	Wert wird in der Oberfläche nicht angezeigt.

Mit "OK" wird der Dialog abgeschlossen.

5.4.5.6.2 Datenpunkttypen bearbeiten

Alle Datenpunkttypen bilden eine Liste, die nach den Spalten Name und Beschreibung kombiniert sortiert werden kann.

Nach Anwahl eines Datenpunkttyps (über das Bleistiftsymbol) werden Eigenschaften und Steuerungen mit ihrer Wertstruktur sichtbar. Weitere Informationen Kapitel [Menüleiste](#).

5.4.5.6.3 Standard-Datenpunkttypen

Nach der Installation stehen folgende Datenpunkttypen zur Verfügung:

Name	GVMS ID	ID
Analog/Double Objekt R		62d8f045-26cc-4d0e-a0e3-194bcb27dd64
Analog/Double Objekt RW		e502d8bc-12e3-49d3-847d-c84331fb804e
Binär Objekt R		5923f079-5139-4b0d-9343-00c6a0037dce
Binär Objekt RW		3b7a0fd8-46f0-4871-b3cc-d59f0ac72886
Default BACnet Objekt		c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8
Default BACnet Objekt mit EventState		8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c
MultiState/Integer Objekt R		215e773d-4133-44d6-8936-46a2556fb964
MultiState/Integer Objekt RW		cee6800b-bc82-4bf4-bd6e-9ada30437236

Datenpunkttypen myGEZE Control

Name	GVMS ID	ID
CAL		f03aca83-b5d5-4ba0-99e8-b2733a2d5dc0
DCU		73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c
DCU+TZ320		8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071d8c
DI		bfc0a922-99c8-4fe7-ae15-1ed2cf44d6d6
DO		5cb3a227-bfb2-4daf-a1ba-7b560b4b6c2a
DOOR		3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467
IQBOX		83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261
KNX.COM		07b96067-d6b0-48ff-9f02-32cd8284de88
MBZ.CM/SM		34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc
MBZ.DM/DME		e5852320-a36b-4dc3-b23d-b9bd9bbc1d68
MBZ.PM/PME		ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e
MBZ.WM		cee5a96d-7ecb-41f8-9c76-03bbd3292e4d
SCENE		8f8081da-7e6c-45f6-8605-269d629e4afa
SCENE with SCHEDULE		738b80d0-081d-452e-bd3f-85d454a280f5
TZ320		ba059ef2-c9f8-430f-8731-33795815bdc9

Diese Datenpunkttypen sind alle als ‚Systemtyp‘ deklariert. Sie lassen sich nicht bearbeiten. Beim Import werden bestehende Systemeinträge überschrieben. Individuelle Typen können durch Kopieren von Systemtypen erzeugt werden.

5.4.5.7 Symbole

Hier werden die Symbole konfiguriert. Dafür werden die Eigenschaften eines Datenpunkttyps verwendet. Für jedes Symbol muss ein Datenpunkttyp hinterlegt werden. Neue Elemente können über die Menüleiste über der Tabelle hinzugefügt oder gelöscht werden:



Abb. 77: Menü Symbole

Neu Öffnet einen Dialog zur Erstellung eines neuen Tabelleneintrags. Über diesen Dialog wird dem neuen Element ein eindeutiger Name und eine detailliertere Beschreibung gegeben. Der angelegte Datenpunkttyp muss ausgewählt werden. Mit „OK“ wird der Dialog abgeschlossen.

Löschen Löscht selektierte Einträge.

Abb. 78: Neues Symbol anlegen.

Tabellenspalten

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Symbols.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung des Symbols.
Datenpunkttyp	Auswahl aus den angelegten Datenpunkttypen.
Systemtyp	Dient zur Anzeige, ob es sich um einen Systemtypen handelt. Systemtypen werden herstellerseitig geliefert und können nicht bearbeitet werden.
Letzte Änderung	Datum der letzten Änderung.
ID	Eindeutige Identifikationsnummer.

Beim weiteren Bearbeiten der Symbole über den Bleistift, kann man zwei Arten von Symbolen konfigurieren:

Simple Symbole Bei dieser Art von Symbolen muss nur eine Symbolgrafik auf die allgemeine Eigenschaft (erste leere Zeile der ersten Eigenschaft) hinterlegt werden. Anschließend die Option „Alarmtypfarbe verwenden“ aktivieren. Diese Option färbt den Hintergrund des Symbols in der jeweiligen Alarmtypfarbe, die in der Datenpunkttypeneigenschaft hinterlegt ist.

Komplexere Symbole Bei dieser Art von Symbolen muss auf jeder Symboleigenschaft eine Grafik hinterlegt werden. Somit lassen sich unterschiedliche Zustände in einem Symbol darstellen und überlagern. Dadurch wird das Symbol beliebig komplex.

Um eine Vorschau des Symbols zu erhalten, genügt es die Eigenschaft auszuwählen. Das Resultat wird im Vorschaubild angezeigt.

Im Treiberpaket sind folgende Symbole enthalten:

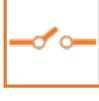
Bild	Name	Datenpunkttyp
	Ausgang (52edf204-b0ec-4942-a9f4-c8d61eb6008f)	Default BACnet Objekt (c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
	Ausgang (bd1dabb5-31ac-4fc8-8f1b-556c580629c5)	Binär Objekt RW (3b7a0fd8-46f0-4871-b3cc-d59f0ac72886)
	Ausgang (b806d9ef-8b7d-443e-881e-271ad66f6c55)	Default BACnet Objekt mit EventState (8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
	Ausgang (c44d1e15-6bfd-4f8a-8570-4145e6709a5f)	Default BACnet Objekt mit EventState (8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
	Ausgang (dd4ce814-d017-4a88-a061-8b29f3993766)	Default BACnet Objekt (c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
	Ausgang (c460fac4-1445-481e-a7d4-97e9fe60bbbe)	Binär Objekt RW (3b7a0fd8-46f0-4871-b3cc-d59f0ac72886)
	Eingang (3a36eb70-26bc-493b-a763-940b84373ada)	Default BACnet Objekt (c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
	Eingang (2d3f46bc-cfb9-4108-b57f-481e24c9bb02)	Default BACnet Objekt (c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
	Eingang (8368ae5e-ecc7-4d3e-aa42-ab2336083018)	Default BACnet Objekt mit EventState (8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
	Eingang (665c1bba-a6c3-45b7-991a-3c515ae6f3bc)	Binär Objekt R (5923f079-5139-4b0d-9343-00c6a0037dce)
	Eingang (fa421b96-03fc-4d05-9dbe-582c5ca5b768)	Binär Objekt R (5923f079-5139-4b0d-9343-00c6a0037dce)
	Eingang (43c56094-b6e1-4623-aa85-afbdd38aef93)	Default BACnet Objekt mit EventState (8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)

Bild	Name	Datenpunkttyp
	Kurve (ec7e72dc-8e17-4a11-aec7-1bccb6ae9949)	Analog/Double Objekt RW (e502d8bc-12e3-49d3-847d-c84331fb804e)
	Kurve (279f7e16-de78-4984-b5f0-2a7e553b983a)	Default BACnet Objekt (c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
	Kurve (4864346c-7349-4a6d-972d-1c2b71e45531)	Analog/Double Objekt R (62d8f045-26cc-4d0e-a0e3-194bcb27dd64)
	Kurve (f70225b9-4cdf-4ad3-88be-84a75fb85fe0)	Default BACnet Objekt mit EventState (8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
	Schalter (91a6a4d2-8525-43c8-b7ad-cdc1bb4cc61e)	MultiState/Integer Objekt R (215e773d-4133-44d6-8936-46a2556fb964)
	Schalter (e74fd789-5586-4f5d-8cc9-07303f076970)	Default BACnet Objekt mit EventState (8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
	Schalter (e6ecd3d3-53c2-4067-875b-693b33d50ddc)	MultiState/Integer Objekt RW (cee6800b-bc82-4bf4-bd6e-9ada30437236)
	Schalter (5086c2fa-4bf9-49df-94a3-1ec94ea15e51)	Default BACnet Objekt (c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
	Thermometer (285b7066-e0c7-4a10-8a2a-f7aeb52943eb)	Analog/Double Objekt RW (e502d8bc-12e3-49d3-847d-c84331fb804e)
	Thermometer (31cfa8a3-419e-4265-b020-d45cf00d9462)	Analog/Double Objekt R (62d8f045-26cc-4d0e-a0e3-194bcb27dd64)
	Thermometer (25e80ed0-d09a-4d8b-927e-2a9db1b3e962)	Default BACnet Objekt mit EventState (8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
	Thermometer (a5ee03b8-a4a4-4028-bb10-abaa481ab24c)	Default BACnet Objekt (c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)

Symbole myGEZE Control

Bild	Name	Datenpunkttyp
	DCU 1 Flügel	DCU
	DCU 2 Flügel	DCU
	DCU Karusselltür	DCU
	DCU Schiebetür 1 Flügel	DCU
	DCU Schiebetür 2 Flügel	DCU
	DCU+TZ320 1 Flügel	DCU+TZ320
	DCU+TZ320 2 Flügel	DCU+TZ320
	DCU+TZ320 Schiebetür 1 Flügel	DCU
	DCU+TZ320 Schiebetür 2 Flügel	DCU
OFF	DCU+TZ320 FB Aus	DCU+TZ320
Auto	DCU+TZ320 FB Automatisch	DCU+TZ320
	DCU+TZ320 FB Dauerhaft geöffnet	DCU+TZ320
	DCU+TZ320 FB Ladenschluss	DCU+TZ320

Bild	Name	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 FB Nacht	DCU+TZ320
	DCU+TZ320 FB Sommer	DCU+TZ320
Open door	DCU+TZ320 FB Tür geöffnet	DCU+TZ320
	DCU+TZ320 FB Winter	DCU+TZ320
	DCU+TZ320 Schiebetür 1 Flügel	DCU+TZ320
	DCU+TZ320 Schiebetür 2 Flügel	DCU+TZ320
	DCU+TZ320 Schiebetürzustand 1/2 Flügel	DCU+TZ320
	DCU+TZ320 Türzustand 1 Flügel	DCU+TZ320
	DCU+TZ320 Türzustand 2 Flügel	DCU+TZ320
	DCU+TZ320 Verriegelungszustand	DCU+TZ320
OFF	DI	DI
	DI Alarmzustand	DI
	DI Licht	DI
	DI Schalterzustand	DI

Bild	Name	Datenpunkttyp
OFF	DO	DO
	DO FB	DO
	DO Licht	DO
	DO Schalterzustand	DO
	DOOR 1 Flügel	DOOR
	DOOR 2 Flügel	DOOR
	DOOR Karusselltür	DOOR
	DOOR FB Entriegelt	DOOR
	DOOR FB Kurzzeitfreigabe	DOOR
	DOOR FB Verriegelt	DOOR
	DOOR Schiebetür 1 Flügel	DOOR
	DOOR Schiebetür 2 Flügel	DOOR
	DOOR Schiebetürzustand 1/2 Flügel	DOOR
	DOOR Türzusatznd 1 Flügel	DOOR

Bild	Name	Datenpunkttyp
	DOOR Türzustand 2 Flügel	DOOR
	DOOR Verriegelungszustand	DOOR
	IQBOX	IQBOX
	IQBOX Auf (X %)	IQBOX
	IQBOX FB Automatisch verriegeln	IQBOX
	IQBOX FB Öffnen (100%)	IQBOX
	IQBOX FB Verriegelt	IQBOX
	IQBOX FB Zu (0%)	IQBOX
	IQBOX Fensterzustand	IQBOX
	KNX.COM	KNX.COM
	KNX.COM Regenwarnung	KNX.COM
	KNX.COM Sicherheitswarnung	KNX.COM
	KNX.COM Windwarnung	KNX.COM
	MBZ.CM/SM	MBZ.CM/SM

Bild	Name	Datenpunkttyp
	MBZ.CM/SM Freigabe Alarmbutton	MBZ.CM/SM
	MBZ.CM/SM Freigabe Melder	MBZ.CM/SM
	MBZ.CM/SM Störung	MBZ.CM/SM
	MBZ.DM/DME	MBZ.DM/DME
	MBZ.DM/DME Antriebsmodul	MBZ.DM/DME
	MBZ.DM/DME FB Öffnen	MBZ.DM/DME
	MBZ.DM/DME FB Schließen	MBZ.DM/DME
	MBZ.DM/DME FB Stopp	MBZ.DM/DME
	MBZ.DM/DME Fensterzustand	MBZ.DM/DME
	MBZ.DM/DME Shev	MBZ.DM/DME
	MBZ.PM/PME	MBZ.PM/PME
	MBZ.PM/PME Batteriebetrieb	MBZ.PM/PME
	MBZ.PM/PME Batterieladung/Störung	MBZ.PM/PME
	MBZ.PM/PME Störung des Temperatursensors	MBZ.PM/PME

Bild	Name	Datenpunkttyp
	MBZ.PM/PME Störung Sicherung	MBZ.PM/PME
	MBZ.PM/PME Störung Systemspannung	MBZ.PM/PME
	MBZ.WM	MBZ.WM
	MBZ.WM Regen	MBZ.WM
	MBZ.WM Wind	MBZ.WM
	TZ320	TZ320
	TZ320 FB Entriegelt	TZ320
	TZ320 FB Kurzzeitfreigabe	TZ320
	TZ320 FB Verriegelt	TZ320
	TZ320 Türzustand	TZ320
	TZ320 Verriegelungszustand	TZ320

Symbole im Alarmzustand

Ausgang (52edf204-b0ec-4942-a9f4-c8d61eb6008f)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)

Ausgang (bd1dabb5-31ac-4fc8-8f1b-556c580629c5)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Binär Objekt RW(3b7a0fd8-46f0-4871-b3cc-d59f0ac72886)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Binär Objekt RW(3b7a0fd8-46f0-4871-b3cc-d59f0ac72886)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	Binär Objekt RW(3b7a0fd8-46f0-4871-b3cc-d59f0ac72886)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Binär Objekt RW(3b7a0fd8-46f0-4871-b3cc-d59f0ac72886)

Ausgang (b806d9ef-8b7d-443e-881e-271ad66f6c55)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)

Ausgang (c44d1e15-6bfd-4f8a-8570-4145e6709a5f)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)

Ausgang (dd4ce814-d017-4a88-a061-8b29f3993766)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)

Ausgang (c460fac4-1445-481e-a7d4-97e9fe60bbbe)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Binär Objekt RW(3b7a0fd8-46f0-4871-b3cc-d59f0ac72886)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Binär Objekt RW(3b7a0fd8-46f0-4871-b3cc-d59f0ac72886)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	Binär Objekt RW(3b7a0fd8-46f0-4871-b3cc-d59f0ac72886)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Binär Objekt RW(3b7a0fd8-46f0-4871-b3cc-d59f0ac72886)

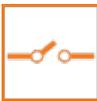
Eingang (3a36eb70-26bc-493b-a763-940b84373ada)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)

Eingang (2d3f46bc-cfb9-4108-b57f-481e24c9bb02)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)

Eingang (8368ae5e-ecc7-4d3e-aa42-ab2336083018)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)

Eingang (665c1bba-a6c3-45b7-991a-3c515ae6f3bc)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Binär Objekt R(5923f079-5139-4b0d-9343-00c6a0037dce)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Binär Objekt R(5923f079-5139-4b0d-9343-00c6a0037dce)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	Binär Objekt R(5923f079-5139-4b0d-9343-00c6a0037dce)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Binär Objekt R(5923f079-5139-4b0d-9343-00c6a0037dce)

Eingang (fa421b96-03fc-4d05-9dbe-582c5ca5b768)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Binär Objekt R(5923f079-5139-4b0d-9343-00c6a0037dce)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Binär Objekt R(5923f079-5139-4b0d-9343-00c6a0037dce)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	Binär Objekt R(5923f079-5139-4b0d-9343-00c6a0037dce)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Binär Objekt R(5923f079-5139-4b0d-9343-00c6a0037dce)

Eingang (43c56094-b6e1-4623-aa85-afbdd38aef93)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)

Kurve (ec7e72dc-8e17-4a11-aec7-1bccb6ae9949)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Analog/Double Objekt RW(e502d8bc-12e3-49d3-847d-c84331fb804e)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Analog/Double Objekt RW(e502d8bc-12e3-49d3-847d-c84331fb804e)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	Analog/Double Objekt RW(e502d8bc-12e3-49d3-847d-c84331fb804e)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Analog/Double Objekt RW(e502d8bc-12e3-49d3-847d-c84331fb804e)

Kurve (279f7e16-de78-4984-b5f0-2a7e553b983a)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)

Kurve (4864346c-7349-4a6d-972d-1c2b71e45531)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Analog/Double Objekt R(62d8f045-26cc-4d0e-a0e3-194bcb27dd64)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Analog/Double Objekt R(62d8f045-26cc-4d0e-a0e3-194bcb27dd64)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	Analog/Double Objekt R(62d8f045-26cc-4d0e-a0e3-194bcb27dd64)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Analog/Double Objekt R(62d8f045-26cc-4d0e-a0e3-194bcb27dd64)

Kurve (f70225b9-4cdf-4ad3-88be-84a75fb85fe0)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)

Schalter (91a6a4d2-8525-43c8-b7ad-cdc1bb4cc61e)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	MultiState/Integer Objekt R(215e773d-4133-44d6-8936-46a2556fb964)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	MultiState/Integer Objekt R(215e773d-4133-44d6-8936-46a2556fb964)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	MultiState/Integer Objekt R(215e773d-4133-44d6-8936-46a2556fb964)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	MultiState/Integer Objekt R(215e773d-4133-44d6-8936-46a2556fb964)

Schalter (e74fd789-5586-4f5d-8cc9-07303f076970)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)

Schalter (e6ecd3d3-53c2-4067-875b-693b33d50ddc)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	MultiState/Integer Objekt RW(cee6800b-bc82-4bf4-bd6e-9ada30437236)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	MultiState/Integer Objekt RW(cee6800b-bc82-4bf4-bd6e-9ada30437236)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	MultiState/Integer Objekt RW(cee6800b-bc82-4bf4-bd6e-9ada30437236)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	MultiState/Integer Objekt RW(cee6800b-bc82-4bf4-bd6e-9ada30437236)

Schalter (5086c2fa-4bf9-49df-94a3-1ec94ea15e51)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)

Thermometer (285b7066-e0c7-4a10-8a2a-f7aeb52943eb)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Analog/Double Objekt RW(e502d8bc-12e3-49d3-847d-c84331fb804e)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Analog/Double Objekt RW(e502d8bc-12e3-49d3-847d-c84331fb804e)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	Analog/Double Objekt RW(e502d8bc-12e3-49d3-847d-c84331fb804e)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Analog/Double Objekt RW(e502d8bc-12e3-49d3-847d-c84331fb804e)

Thermometer (31cfa8a3-419e-4265-b020-d45cf00d9462)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Analog/Double Objekt R(62d8f045-26cc-4d0e-a0e3-194bcb27dd64)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Analog/Double Objekt R(62d8f045-26cc-4d0e-a0e3-194bcb27dd64)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	Analog/Double Objekt R(62d8f045-26cc-4d0e-a0e3-194bcb27dd64)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Analog/Double Objekt R(62d8f045-26cc-4d0e-a0e3-194bcb27dd64)

Thermometer (25e80ed0-d09a-4d8b-927e-2a9db1b3e962)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Brandalarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt mit EventState(8cfc94d6-bc68-4fb7-b7a8-58938d3a403c)

Thermometer (a5ee03b8-a4a4-4028-bb10-abaa481ab24c)	
Alarm Type: Idle State	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
Alarm Type: Alarm	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)
Alarm Type: Störmeldung	Datapoint Type
	Default BACnet Objekt(c43db96d-b3be-4cc6-b54f-d093e9e33ed8)

Symbole im Alarmzustand myGEZE Control

DCU 1 Flügel (9608405a-e421-42b4-8219-d2e489e2cc1e)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)

DCU 2 Flügel (16372575-87fd-4342-8865-cf62e5a567ea)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)

DCU Karusselltür (cc8108da-a5d8-4c74-b988-5f5d0833ed7f)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)

DCU Schiebetür 1 Flügel (674bc1b9-2cdc-4c04-990c-97b95a43f1b0)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
DCU Schiebetür 2 Flügel (bdeb30e6-2357-49c9-9097-d2f5f60029f2)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)

Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DCU (73a9c9ce-79f0-45e6-b0a9-8a633087958c)

DCU+TZ320 1 Flügel (f6bc03d3-e999-4f0d-8718-584f94d7ace8)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)

DCU+TZ320 2 Flügel (9deb768d-9aa4-4e6f-92b5-a4b3a27786ab)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)

Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)

DCU+TZ320 Schiebetür 1 Flügel (f7f15686-805f-41a2-964d-0775e80ce2ed)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)

Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)

DCU+TZ320 FB Sommer (6e88d1f3-e097-4d3d-8f3a-17eda9524e1d)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)

DCU+TZ320 FB Tür geöffnet (9b7abc42-361d-4654-a455-55e2715b9fd8)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
Open door	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
Open door	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
Open door	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)

Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
Open door	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)

DCU+TZ320 FB Winter (acfc1e28-00a3-4d57-a1dd-4b08b23e1a20)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)

DCU+TZ320 Schiebetür 1 Flügel (e7186d6b-8431-4587-9db5-d7f09c73f4b0)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)

Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)

DCU+TZ320 Schiebetür 2 Flügel (e82ce7bf-3136-42a8-bac2-4e02bad84818)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)

DCU+TZ320 Schiebetürzustand 1/2 Flügel (f42f3244-fefc-4bec-ab8b-1710b047a810)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)

Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)

DCU+TZ320 Türzustand 1 Flügel (6bc216d5-b77c-4933-8b5d-c5048bb442e9)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)

DCU+TZ320 Türzustand 2 Flügel (35231c94-fe50-4e59-b0a9-b198d2f2cccc)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)

Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
DCU+TZ320 Verriegelungszustand (123f508c-0d3f-42ce-8cd0-656ce2c5f7aa)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DCU+TZ320 (8f01570a-bf8b-44ed-b843-53244a071 d8c)
DI (94cde6b1-34e2-46cb-ad73-f07bae8c1023)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
OFF	DI (bfc0a922-99c8-4fe7-ae15-1ed2cf44d6d6)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DI (bfc0a922-99c8-4fe7-ae15-1ed2cf44d6d6)

Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DI (bfc0a922-99c8-4fe7-ae15-1ed2cf44d6d6)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DI (bfc0a922-99c8-4fe7-ae15-1ed2cf44d6d6)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DI (bfc0a922-99c8-4fe7-ae15-1ed2cf44d6d6)

DI Alarmzustand (bf7999ba-5369-4c95-be5a-ff061e68c53f)

Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DI (bfc0a922-99c8-4fe7-ae15-1ed2cf44d6d6)

DI Licht (9ff219ba-132f-437f-a6cc-67d2321c61c7)

Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DI (bfc0a922-99c8-4fe7-ae15-1ed2cf44d6d6)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DI (bfc0a922-99c8-4fe7-ae15-1ed2cf44d6d6)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DI (bfc0a922-99c8-4fe7-ae15-1ed2cf44d6d6)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DI (bfc0a922-99c8-4fe7-ae15-1ed2cf44d6d6)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DI (bfc0a922-99c8-4fe7-ae15-1ed2cf44d6d6)

DI Schalterzustand (2ebbdaf1-609a-41f5-b1de-8755f62e56f9)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DI (bfc0a922-99c8-4fe7-ae15-1ed2cf44d6d6)

DO (9f04e90d-6a60-4a12-ae56-d269ff136b80)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
OFF	DO (5cb3a227-bfb2-4daf-a1ba-7b560b4b6c2a)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DO (5cb3a227-bfb2-4daf-a1ba-7b560b4b6c2a)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DO (5cb3a227-bfb2-4daf-a1ba-7b560b4b6c2a)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DO (5cb3a227-bfb2-4daf-a1ba-7b560b4b6c2a)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DO (5cb3a227-bfb2-4daf-a1ba-7b560b4b6c2a)

DO FB (a4770c0f-9d52-4a89-b516-52b1f75b8f1c)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DO (5cb3a227-bfb2-4daf-a1ba-7b560b4b6c2a)

DO Licht (d362c6cc-f476-4263-8d30-14812d2ade57)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DO (5cb3a227-bfb2-4daf-a1ba-7b560b4b6c2a)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DO (5cb3a227-bfb2-4daf-a1ba-7b560b4b6c2a)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DO (5cb3a227-bfb2-4daf-a1ba-7b560b4b6c2a)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DO (5cb3a227-bfb2-4daf-a1ba-7b560b4b6c2a)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DO (5cb3a227-bfb2-4daf-a1ba-7b560b4b6c2a)
DO Schalterzustand (cccb8eac-d465-4487-b663-37ad46ba424f)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DO (5cb3a227-bfb2-4daf-a1ba-7b560b4b6c2a)
DOOR 1 Flügel (c346f0ea-1414-4876-9e78-d5f9a3846897)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)

Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)

DOOR 2 Flügel (6ca5df14-8e27-4d40-a288-b8a98911493a)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)

DOOR Karusselltür (9189a579-2784-4353-9bce-de9e6b6916e2)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)

Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)

DOOR FB Entriegelt (c7323f23-57a4-4796-bd17-b03beafd403c)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)

DOOR FB kurzzeitige Freigabe (fc0f7ff2-6f67-449f-a8c8-18b984654955)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)

DOOR FB Verriegelt (9a7ac5c2-90d6-4bd1-b237-2aedd78416fe)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)

DOOR Schiebetür 1 Flügel (20077810-1ace-4c48-a5dd-fbed2781f444)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)

DOOR Schiebetür 2 Flügel (34a3d1c3-2a2b-4a0e-a89b-fc0ad146b6db)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)

Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)

DOOR Schiebetürzustand 1/2 Flügel (185c6e79-7326-4c8e-8d52-a37bab357591)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)

DOOR Türzusatznd 1 Flügel (b4eb19f6-7b74-48d2-96bc-8e9849dfef12)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)

Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)

DOOR Türzustand 2 Flügel (3f0b15c4-55cd-4f69-957a-537457f9b8aa)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)

DOOR Verriegelungszustand (d21e64d6-8e5d-49bd-b045-64807287ada0)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	DOOR (3e8567d8-abe2-40c0-a325-d4f2d5e87467)

IQBOX (e45baf77-f2f7-4986-bc09-7a94a1392a2d)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)

IQBOX Auf (X %) (56022a05-1bc1-421c-a23d-96b808ce4ea9)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
%	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
%	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)

IQBOX FB Automatisch verriegeln (e46e533e-dc3d-4a67-9d52-ab2adafe54c6)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)

IQBOX FB Öffnen (100%) (1d811c36-038a-45f1-a9ab-bc3ce60d1414)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)

IQBOX FB Verriegelt (c0b78c6b-3b2d-435e-9df5-e12b18ab3604)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)

IQBOX FB Zu (0%) (9e88c581-0d8b-4689-b45f-58e1482ac7b8)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)

IQBOX Fensterzustand (f2c95dd6-71bc-40c6-a8b2-525a6075464c)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)

Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	IQBOX (83c8de85-8c52-44c7-9c21-f6897d11d261)

KNX.COM (f93f2cab-c63d-4800-9300-678512fe495c)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	KNX.COM (07b96067-d6b0-48ff-9f02-32cd8284de88)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	KNX.COM (07b96067-d6b0-48ff-9f02-32cd8284de88)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	KNX.COM (07b96067-d6b0-48ff-9f02-32cd8284de88)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	KNX.COM (07b96067-d6b0-48ff-9f02-32cd8284de88)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	KNX.COM (07b96067-d6b0-48ff-9f02-32cd8284de88)

KNX.COM Regenwarnung (177de05f-8154-4294-8fca-01629cd81325)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	KNX.COM (07b96067-d6b0-48ff-9f02-32cd8284de88)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	KNX.COM (07b96067-d6b0-48ff-9f02-32cd8284de88)

	KNX.COM (07b96067-d6b0-48ff-9f02-32cd8284de88)
---	---

KNX.COM Sicherheitswarnung (7294cf9d-902e-4611-b64c-999928811711)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	KNX.COM (07b96067-d6b0-48ff-9f02-32cd8284de88)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	KNX.COM (07b96067-d6b0-48ff-9f02-32cd8284de88)
	KNX.COM (07b96067-d6b0-48ff-9f02-32cd8284de88)

KNX.COM Windwarnung (04c858d6-3597-4feb-898b-1519895b2fe0)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	KNX.COM (07b96067-d6b0-48ff-9f02-32cd8284de88)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	KNX.COM (07b96067-d6b0-48ff-9f02-32cd8284de88)
	KNX.COM (07b96067-d6b0-48ff-9f02-32cd8284de88)

MBZ.CM/SM (ec5d14ae-4b65-41f1-87b9-7b65e262c8eb)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)

Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)

MBZ.CM/SM Freigabe Alarmbutton (32638d19-623d-4bb9-a0f0-23cd08c9c70d)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)

MBZ.CM/SM Freigabe Melder (38c1fc3e-3e58-4dd9-9bf3-102a2c6030ae)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)

MBZ.CM/SM Störung (995f480c-cfc5-4334-9d0d-417b7c664220)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)
	MBZ.CM/SM (34c6550c-a1ac-49c0-8b45-324e87fcd2bc)

MBZ.DM/DME (9cb425b8-8d1a-4fb3-87f5-8e446f2cd010)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.DM/DME (e5852320-a36b-4dc3-b23d-b9bd9bbc1d68)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	MBZ.DM/DME (e5852320-a36b-4dc3-b23d-b9bd9bbc1d68)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	MBZ.DM/DME (e5852320-a36b-4dc3-b23d-b9bd9bbc1d68)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	MBZ.DM/DME (e5852320-a36b-4dc3-b23d-b9bd9bbc1d68)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	MBZ.DM/DME (e5852320-a36b-4dc3-b23d-b9bd9bbc1d68)

MBZ.DM/DME Antriebsmoduls (716398dc-c786-4a8f-913e-2d68aa83e095)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.DM/DME (e5852320-a36b-4dc3-b23d-b9bd9bbc1d68)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	MBZ.DM/DME (e5852320-a36b-4dc3-b23d-b9bd9bbc1d68)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	MBZ.DM/DME (e5852320-a36b-4dc3-b23d-b9bd9bbc1d68)

MBZ.DM/DME FB Stopp (5fda9d77-da6e-4f7d-b422-abf1d043a69c)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.DM/DME (e5852320-a36b-4dc3-b23d-b9bd9bbc1d68)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	MBZ.DM/DME (e5852320-a36b-4dc3-b23d-b9bd9bbc1d68)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	MBZ.DM/DME (e5852320-a36b-4dc3-b23d-b9bd9bbc1d68)

MBZ.DM/DME Shev (534b28c3-25cf-41c5-929b-d13401c79818)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.DM/DME (e5852320-a36b-4dc3-b23d-b9bd9bbc1d68)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	MBZ.DM/DME (e5852320-a36b-4dc3-b23d-b9bd9bbc1d68)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	MBZ.DM/DME (e5852320-a36b-4dc3-b23d-b9bd9bbc1d68)

MBZ.PM/PME (11a313c0-cd96-4217-a807-f250c3837738)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)

MBZ.PM/PME Batteriebetrieb (1a2f1fef-8163-40ce-8363-a3c083d5a90e)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)

MBZ.PM/PME Batterieladung/Störung (465a05be-1307-4605-b85f-4d9e3e8da956)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)

	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)
---	--

MBZ.PM/PME Störung des Temperatursensors (98af3873-33b8-488b-b87f-e486ef8e8e6d)

Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)

MBZ.PM/PME Störung Sicherung (98637213-2795-43ec-bd47-11c965e871de)

Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)

MBZ.PM/PME Störung Systemspannung (4e929120-f1c2-43c6-adea-138be3289aba)

Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)
	MBZ.PM/PME (ca60ad3e-a54e-4c24-b42c-3b5c096c911e)

MBZ.WM (2081133c-39e4-46dc-9b99-8c698610c138)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.WM (cee5a96d-7ecb-41f8-9c76-03bbd3292e4d)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	MBZ.WM (cee5a96d-7ecb-41f8-9c76-03bbd3292e4d)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	MBZ.WM (cee5a96d-7ecb-41f8-9c76-03bbd3292e4d)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	MBZ.WM (cee5a96d-7ecb-41f8-9c76-03bbd3292e4d)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	MBZ.WM (cee5a96d-7ecb-41f8-9c76-03bbd3292e4d)

MBZ.WM Regen (541bd4d3-ba33-4666-91cd-d938c6562bc1)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.WM (cee5a96d-7ecb-41f8-9c76-03bbd3292e4d)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	MBZ.WM (cee5a96d-7ecb-41f8-9c76-03bbd3292e4d)
	MBZ.WM (cee5a96d-7ecb-41f8-9c76-03bbd3292e4d)

MBZ.WM Wind (cafd4bf2-9067-47fd-b124-5a870caad56e)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	MBZ.WM (cee5a96d-7ecb-41f8-9c76-03bbd3292e4d)

Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	MBZ.WM (cee5a96d-7ecb-41f8-9c76-03bbd3292e4d)
	MBZ.WM (cee5a96d-7ecb-41f8-9c76-03bbd3292e4d)

TZ320 (3084efd0-e23e-4f06-aab2-9d57251bf987)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	TZ320 (ba059ef2-c9f8-430f-8731-33795815bdc9)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	TZ320 (ba059ef2-c9f8-430f-8731-33795815bdc9)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	TZ320 (ba059ef2-c9f8-430f-8731-33795815bdc9)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	TZ320 (ba059ef2-c9f8-430f-8731-33795815bdc9)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	TZ320 (ba059ef2-c9f8-430f-8731-33795815bdc9)

TZ320 Türzustand (d4842ab4-c668-4a84-be2f-3127e5afe307)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	TZ320 (ba059ef2-c9f8-430f-8731-33795815bdc9)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	TZ320 (ba059ef2-c9f8-430f-8731-33795815bdc9)

Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	TZ320 (ba059ef2-c9f8-430f-8731-33795815bdc9)
Alarmtyp: Alarm	Datenpunkttyp
	TZ320 (ba059ef2-c9f8-430f-8731-33795815bdc9)
Alarmtyp: Brandalarm	Datenpunkttyp
	TZ320 (ba059ef2-c9f8-430f-8731-33795815bdc9)

TZ320 Verriegelungszustand (1f8fe3a8-34f8-4871-bfaf-0e48a403c605)	
Alarmtyp: Ruhe	Datenpunkttyp
	TZ320 (ba059ef2-c9f8-430f-8731-33795815bdc9)
Alarmtyp: Fluchttür-Alarm	Datenpunkttyp
	TZ320 (ba059ef2-c9f8-430f-8731-33795815bdc9)
Alarmtyp: Störmeldung	Datenpunkttyp
	TZ320 (ba059ef2-c9f8-430f-8731-33795815bdc9)

5.4.5.8 Kalender



Diese Funktion dient zur Anwendung bei internen Zeitfunktionen in myGEZE Visu. Für Zeitfunktionen die in myGEZE Control laufen müssen die Datenpunkte Szene und Kalender verwendet werden.

Die Kalenderfunktion ist zur Pflege von Sondertagen. Typisches Beispiel ist der Feiertagskalender.

Name	Beschreibung	ID
Dienstag		0029f703-dae2-4d65-8887-07401d0f7825
Donnerstag		677fefdc-c600-4b10-ad29-a9010600a9ad
Freitag		c45087e0-ebfa-46ae-852e-48de8e6830f7
Kalender 1		c247de9a-5743-45ab-b961-4e0c6d6af0d5
Kalender 2		567ebfee-5171-4a20-b538-46e2ad106701
Kalender 3		85088c1a-d876-4787-8719-74d3614076af
Mittwoch		e0c6deca-af20-406a-8509-17834d62d2ee
Montag		5d0ae305-0adc-42f3-a5fa-67fd4dd687ad
Samstag		0a74314d-e053-4ffa-acbf-efbf52fe732f
Sonntag		d0a0f442-bc13-4ec3-886b-da3ffe997cac

Abb. 79: Kalender

Tabellenspalten:

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Kalenders.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.

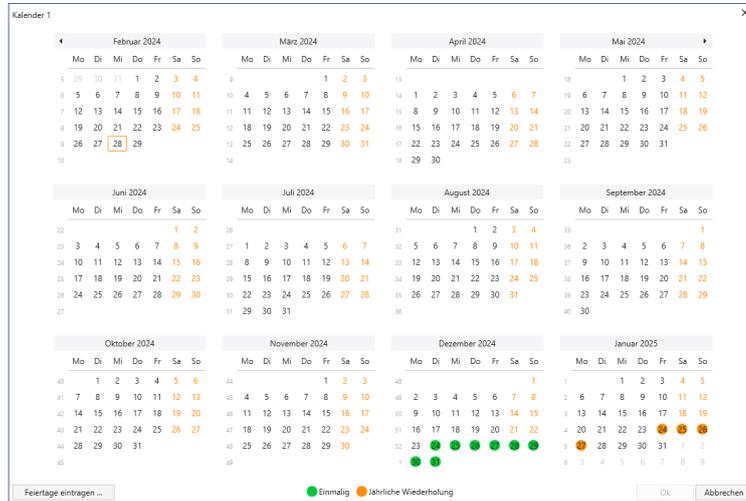


Abb. 80: Kalenderübersicht



Abb. 81: Kalenderübersicht

Durch Anklicken der Tage wird ein Menü zum Definieren der Sondertage geöffnet.

Unter diesem Menüpunkt findet man vordefinierte Kalender und kann zusätzlich eigene Kalender konfigurieren. Bei der Auslieferung von myGEZE Visu sind folgende Kalender enthalten:

- ▶ Montag bis Sonntag
- ▶ Kalender 1 bis 3

Diese Kalender lassen sich nicht löschen und nur eingeschränkt oder gar nicht bearbeiten.

5.4.5.8.1 Neuen Kalender anlegen

Durch den Button „Neu“ wird ein Dialog zum Anlegen eines neuen Kalenders geöffnet. Nach Angabe eines Namens und evtl. einer Beschreibung mit **OK** speichern. Dann erscheint der neue Kalender mit Editiersymbol in der Liste.

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name.
Beschreibung	Detailliertere Beschreibung des Kalenders.

5.4.5.8.2 Kalender bearbeiten

Mit Klick auf das Editiersymbol wird der Kalender-Dialog geöffnet.

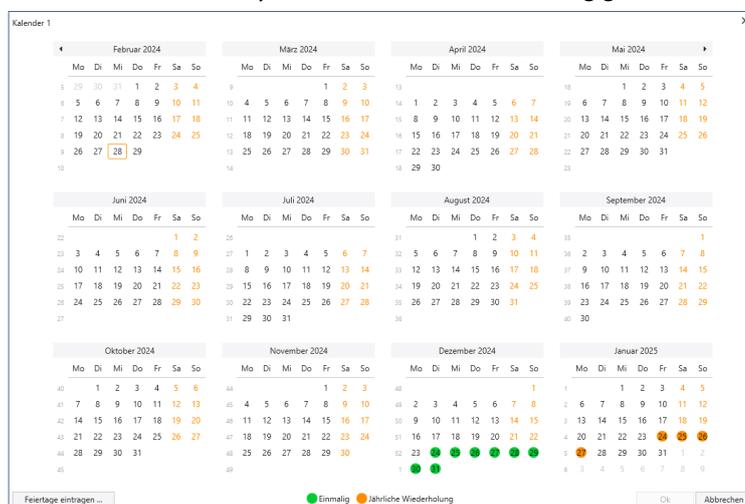


Abb. 82: Kalender bearbeiten

Der Kalender zeigt 12 Monate ab dem aktuellen Monat an. Gewählte Tage sind grau hinterlegt. Durch Klick auf einen anderen Tag wird die Markierung gewechselt. Mit gedrückt gehaltener linker Maustaste können mehrere aufeinander folgende Tage markiert werden. Mit der Steuerungstaste oder der Umschalttaste können mehrere einzelne nicht zusammenhängende Tage markiert werden.

Durch Pfeiltasten in der Kopfzeile kann der dargestellte Bereich monatsweise verschoben werden. Mit einem Klick auf das Überschriftsfeld, z. B. März 2024, gelangt man zur Anzeige mit immer größeren Zeitbereichen. Um die Kalenderbearbeitung abzuschließen, die **OK**-Taste betätigen. Nach Änderung an einem Kalender ist in der Kopfzeile die Speichern-Schaltfläche aktiv, mit der die Änderung in die Datenbank übernommen wird.

5.4.5.8.3 Kalender Kontextmenü

Durch Rechtsklick auf eine Kalenderzeile erscheint das Kontextmenü mit den Optionen:

- ▶ Löschen eines Kalendereintrags.
- ▶ Kopieren eines Kalendereintrags, erzeugt einen neuen Tabelleneintrag mit einer Namenskombination aus „_Kopie von“ und Namen des gewählten Elements.
- ▶ ID kopieren – die ID des Kalenders wird in die Zwischenablage übernommen.
- ▶ Export erzeugt eine Exportdatei, um den Kalender auf andere Systeme übernehmen zu können.
- ▶ Drucken: Druckvorschau, siehe auch unter Kapitel Protokolle, Drucken.
- ▶ System Report, mit dieser Funktionsanwahl wird das System Report-Fenster angezeigt, siehe Kapitel System Report.

5.4.5.9 Zeitbereiche



Diese Funktion dient zur Anwendung bei internen Zeitfunktionen in myGEZE Visu. Für Zeitfunktionen die in myGEZE Control laufen müssen die Datenpunkte Szene und Kalender verwendet werden.

Zeitbereiche dienen dazu Zeiträume zu definieren, die dann für den Zutritt verwendet werden können.

	Name	Beschreibung	Letzte Änderung	ID
	Zeitzone Gebäude 4			07e6df5c-a47e-492c-bc7c-8dd4fb07959
	Zeitbereich A			e211fb41-a273-4053-b6c5-bad1f9231145
	Permanent Ein			a1458773-54d7-4d25-8f8b-09db658cd57c
<input checked="" type="checkbox"/>	Permanent Aus			68bc907c-9913-45ed-9061-c98fa6198330

Abb. 83: Zeitbereiche

Dialogfelder

Benennung	Beschreibung
Name	Sprechender und eindeutiger Name des Zeitbereichs.
Beschreibung	Beschreibung wie Funktion, Eigenschaften, Besonderheiten.

In der Tabelle wird angezeigt, ob es sich um einen Systemtyp handelt. Systemtypen werden herstellerseitig geliefert und können nicht bearbeitet werden.



Abb. 84: Zeitbereiche Anzeige

Es können pro Tag und Kalender bis zu fünf Intervalle definiert werden. Unter diesem Menüpunkt findet man vordefinierte Zeitbereiche und kann zusätzlich eigene Zeitbereiche konfigurieren. Bei der Auslieferung von myGEZE Visu sind folgende Zeitbereiche enthalten:

- ▶ Immer und Nie

Diese Zeitbereiche lassen sich nicht löschen und nicht bearbeiten.

5.4.5.10 Lizenz

Unter diesem Menüpunkt findet man die Lizenzinformationen zu myGEZE Visu.

Das Produkt ist registriert für:		Optionen	
GEZE GmbH Reinhold-Vöster-Straße 21-29 71229 Leonberg Kundennummer: Bauobjekt: Objektnummer: License ID: RqJcpbrbsUiRh9OtITd5Cw		Anzahl Clients 3 <input checked="" type="checkbox"/> Multi Monitor <input checked="" type="checkbox"/> Mandantenfähig <input checked="" type="checkbox"/> Videointegration	
Gültigkeit			
Ablaufdatum		nicht gesetzt 	
Treibertypen			
Name	Beschreibung	Anzahl Treiber	Anzahl Systeme
BACNet Driver		1	0

Gesamtanzahl myGEZE Control Device Panels: unbegrenzt

Abb. 85: Lizenzinformationen

6 Projektierung eines myGEZE Control Systems

In diesem Kaptiel wird ein Durchlauf einer Standard-Konfiguration einmal exemplarisch durchbeschrieben. Das soll als Leitfaden dienen und ist nicht in jedem Detail bis in jeden Parameter, Einstellmöglichkeit und vor allem jede sich bietende Möglichkeit ausformuliert.

6.1 Vorbedingungen

Das Controllersystem myGEZE Control muss vollständig konfiguriert sein. Vom Control liegen die beiden Konfigurationsdateien vor:

- ▶ myGEZE_DeviceImport.csv Konfiguration der angeschlossenen Geräte
- ▶ myGEZE_StateTexts.csv Definition der Zustands- und Stufentexte der Digitalpunkte

myGEZE Visu kann in den allermeisten Bereichen Offline, d. h. ohne einen angeschlossenen, lauffähigen Controller projektiert werden.

Ausgenommen sind hier nur 2 Teile:

1. Die über die Importdatei projektierten Zustands- und Stufentexte werden erst wirksam, wenn eine Verbindung zum Controller besteht. Importiert werden die Daten direkt, erst durch einen Online-Abgleich mit dem Controller werden diese wirksam. Dies hat keine Auswirkung, wenn mit den Standardtexten in Deutsch oder Englisch gearbeitet wird. Diese sind in myGEZE Visu implementiert.
2. Konfigurationen von Szenen, Zeitschaltplänen und Kalenderdaten können erst mit einer lauffähigen Verbindung zum Controller erfolgen. Die dazu notwendigen Daten stehen in der Offline-Konfigurationsdatei nicht zur Verfügung.

Grundsätzlich wird empfohlen den jeweiligen Controller im Zuge des Konfigurationsprozesses lauffähig an myGEZE Visu anzubinden.

Damit können die Einstellungen für den BACnet-Treiber bereits erfolgreich getestet werden. Fehlkonfigurationen im Zusammenspiel mit dem Controller werden so direkt ersichtlich.

6.2 System anlegen

Zum Anlegen eines Systems folgende Arbeitsschritte beachten:

- ▶ myGEZE Visu CC öffnen
- ▶ in System / Aufschaltungen wechseln
- ▶ über Button ‚Neu‘ ein neues System anlegen

Abb. 86: System anlegen.

- ▶ Nach Eingabe die erstellte Konfiguration mit OK bestätigen und mit Speichern abspeichern.

Name	Bezeichnung für das System
Beschreibung	Freitext zur Beschreibung
Systemtyp	myGEZE Control
Zeitsynchronisation	Anhaken wenn myGEZE Visu die Zeit synchronisieren soll
Meldungsüberwachung	Aus
Adresse	siehe folgenden Absatz
Instanznummer	BACnet DeviceID (Instanz) des Controllersystems
myGEZE_DeviceImport	Importdatei auswählen
myGEZE_StateTexts	StateText Datei auswählen
COV-Abonnement	300 (Default)
Standard-Poll-Intervall	10 (Default)

Wenn das Controllersystem nicht lauffähig zur Verfügung steht:

Dann muss zur Kompletierung der Adressparameter eine theoretisch mögliche IP-Adresse + BACnet-Port des Controllers in HEX-Notifikation im Feld Adresse eingetragen werden.

Das ist notwendig, da der Treiber erst gestartet wird, wenn die Konfiguration vollständig ist. Zur Konfiguration gehören auch IP-Adr. + BACnet-port.

Da myGEZE Visu das Offline nicht über den BACnet-Service ‚Who-is‘ ermitteln kann muss hier eine Adresse eingetragen werden.

Bsp.:

IP-Adresse: 192.168.1.125 BACnet-port: 47808
 HEX-Notifikation C0-A8-01-7D BA-C0

Die zusammenhängende Eingabe ist dann: C0-A8-01-7D-BA-C0



Hinweis: Diese Adresse muss nach Fertigstellung einer Offline-Konfiguration wieder entfernt werden. Nur dann macht das Live-System beim Systemstart eine Anfrage (Who-is) im Netzwerk und ermittelt die tatsächliche Adresse.

myGEZE Visu legt die Datenpunkte der eingelesenen Geräte sowie einen Systemdatenpunkt für den Controller an. Das kann einige Sekunden dauern.

Systemzustand

Muster_Komplett

Name	Priorität	Beschreibung	Typ	System	Eigenschaft 0
Automatik	1000	DCU	DCU	Muster_Komplett	Türtyp: Schiebetür 1
MBZ_CM	1000	MBZ_CM	MBZ_CM/SM	Muster_Komplett	Shev Alarmzustand: li
Rettungswegsystem	1000	TZ320	TZ320_Spezial	Muster_Komplett	Betriebsart: Entriegelt
Calendar_1	0		CAL	Muster_Komplett	aktueller Wert: Aktiv
Dig_Ausgang	0	IO_DO	DO	Muster_Komplett	Binärausgang: Inaktiv
Dig_Eingang	0	IO_DI	DI	Muster_Komplett	Binäreingang: Aktiv
DOOR	0	DOOR	DOOR	Muster_Komplett	Türzustand: Zu
IQ_BOX_KNX	0	IQ_BOX_KNX	IQBOX	Muster_Komplett	Position: 55
KNX_COMMON	0	KNX_COMMON	KNX.COM	Muster_Komplett	Sicherheitswarnung: 1
Kombination aus Automatik und RWS	0	DCU + TZ320	DCU-TZ320	Muster_Komplett	reduzierte Weite: Son
MBZ_DM	0	MBZ_DM	MBZ_DM/DME	Muster_Komplett	Fensterzustand: Gest
MBZ_PM	0	MBZ_PM	MBZ_PM/PME	Muster_Komplett	Batteriebetrieb: Inakt

Abb. 87: Systemzustand



Sofern die Geräte nicht Online zur Verfügung stehen ist es völlig normal, dass für die Modultypen mit Verbindungsüberwachung eine Fehlermeldung angezeigt wird.

6.3 Alarmtypen prüfen

Die Geräte wurden mit den Standard-Alarmtypen importiert. Sie sind ab sofort im System mit diesen Einstellungen verfügbar. Sofern nichts spezielles eingestellt werden muss, muss hier nichts weiter unternommen werden. Wenn spezielle Einstellungen notwendig sind, können diese wie im Kapitel [Alarmtypen](#) beschrieben, angepasst werden.

Beispiel für Default:

Name	Beschreibung	Bild	Farbe	Schriftfarbe
Alarm	Allgemeiner Alarm		Rot	Weiß
Brandalarm	Brand-Alarm		Rot	Weiß
Fluchttür-Alarm	Fluchttür/Rettungswegsystem-Al		Rot	Weiß
Meldung	Allgemeine Meldung		#FFFF6600	Weiß
Störmeldung	Störmeldung		#FFFFCC00	Weiß
System	System/Netzmeldung		#FFFF6600	Weiß
Wartung	Wartung		#FF0070C0	Weiß
Zeitmeldung	Zeitmeldung und Zeitsteuerung		#FF003300	Weiß

Abb. 88: Defaulteinstellung Alarmtypen

6.4 Geräte in myGEZE Visu

Die konfigurierten Geräte sind in der Bedienoberfläche des Client unter Datenpunkte verfügbar. Die Alarmbehandlung mit den standardmäßig eingestellten Workflows ist ebenfalls verfügbar.

Name	Priorität	Beschreibung	Typ
Automatik	1000	DCU	DCU
MBZ_CM	1000	MBZ_CM	MBZ.CM/SM
Rettungswegsystem	1000	TZ320	TZ320_Spezial
1_DCU_SCHIEBETUER	0	Schiebetür Eingangshalle	Muster_Alarmtypen
Calendar_1	0		CAL
Dig_Ausgang	0	IO_DO	DO
Dig_Eingang	0	IO_DI	DI
DOOR	0	DOOR	DOOR
FUN_DEVICE_BEL01	0	Gerätebeleuchtung rot	DO
FUN_DEVICE_BEL02	0	Gerätebeleuchtung grün	DO
IQ_BOX_KNX	0	IQ_BOX_KNX	IQBOX
KNX_COMMON	0	KNX_COMMON	KNX.COM
Kombination aus Automatik und RWS	0	DCU + TZ320	DCU+TZ320
MBZ_DM	0	MBZ_DM	MBZ.DM/DME
MBZ_PM	0	MBZ_PM	MBZ.PM/PME
MBZ_SM	0	MBZ_SM	MBZ.CM/SM
MBZ_WM	0	MBZ_WM	MBZ.WM
Muster_Komplett	0	alle Typen einmal	System

Abb. 89: Übersicht Geräte myGEZE Visu

6.5 Zeichnungen erstellen

Gemäß Vorgaben des Endkunden/Nutzers, können nun unter dem Reiter Ansichten/Zeichnungen, die entsprechenden Anlagengrafiken erstellt werden.

6.6 Berechtigungen

Im Grundsystem ist ein Account ‚admin‘ mit dem Standard-Passwort angelegt. Dieses Standard-Passwort muss nach Möglichkeit geändert werden. Gemäß Vorgaben des Endkunden/Nutzers, können nun weitere Bediener, Bedienergruppen und Rollen angelegt werden.



Die eingegebenen Passwörter zu den Benutzern können nicht mehr aus dem System ausgelesen werden. Passwörter sollten durch den zentralen Projektierer, beim Aufsetzen des Systems, einmalig notiert werden, diese den jeweiligen Bedienern mitteilen und die Bediener auffordern, die Zugänge beim erstmaligen Anmelden anzupassen.

6.7 Meldungsbehandlung

Die Geräte wurden mit den Standard-Meldungsbehandlung importiert. Sie sind ab sofort schon im System mit diesen Einstellungen verfügbar. Wenn spezielle Einstellungen notwendig sind, können diese, wie im Kapitel [Meldungsbehandlung](#) beschrieben, angepasst werden.

Es ist davon auszugehen, dass bei [Ereignis Informationen](#) die Bereiche Kunden, Kontakte, Dokumente jeweils projektspezifisch angepasst werden müssen.

6.8 E-Mail-Alarmierung einrichten

Standardmäßig ist unter [Meldungsbehandlung / Bedingungen](#) eine Bedingung, E-Mail Benachrichtigung, für das Versenden vordefiniert. Das wird mit der Installation mit installiert.

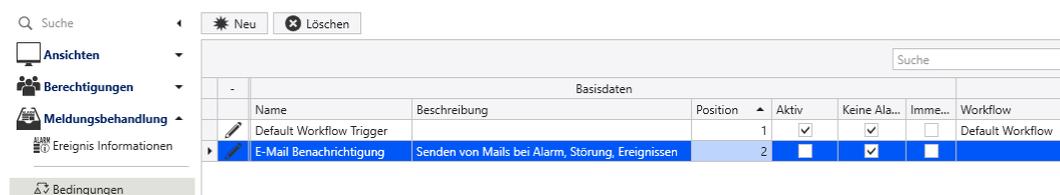


Abb. 90: E-Mail-Alarmierung

Die Bedingung ist nicht aktiv geschaltet und auch noch nicht fertig konfiguriert. Einstellungen:

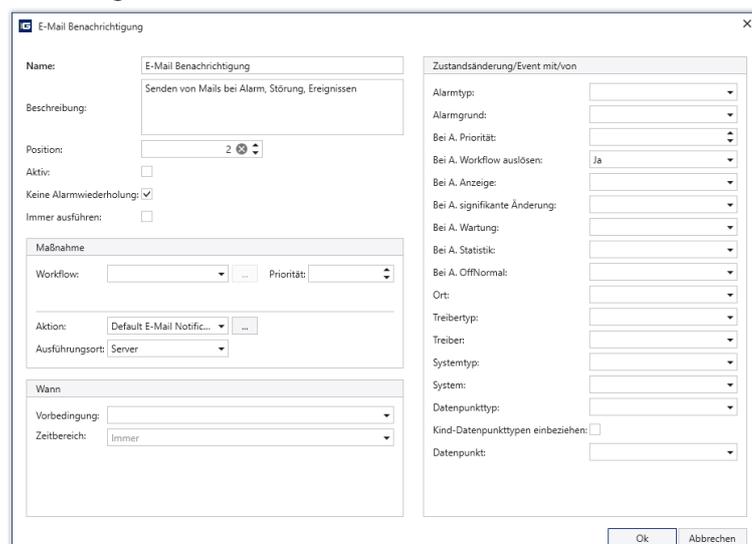


Abb. 91: E-Mail-Benachrichtigung

Name	E-Mail Benachrichtigung (Default)
Beschreibung	Senden von Mails bei Alarm, Störung, Ereignissen (Default)
Position	1 (Default)
Aktiv	Anhaken wenn es genutzt werden soll
Immer ausführen	verhindert x-faches Senden wenn Meldung flackert: Ein (Default)
Workflow	leer (Default)
Priorität	leer (Default)
Aktion	Default E-Mail Notification
Ausführungsort	Server
Vorbedingung	leer (Default); nicht auswählbar
Zeitbereich	leer (Default); hier kann ein vorher angelegter interner Zeitbereich verwendet werden; z.B. Mails nur während der Betriebszeit
Zustandsänderung	Default: Bei A. Workflow auslösen: Ja. Weitere Einschränkungen möglich

Einstellungen für dem Mail-Account:



Für die vollständige Konfiguration müssen seitens des Kunden/Betreibers einige Daten zum verwendeten Mailaccount vorliegen. Weitere Informationen unter Auflistung der Parameter (diese Parameter sind gekennzeichnet (Nutzervorgabe)).

Über den Button „...“ bei **Aktion** in den Einstelldialog wechseln.

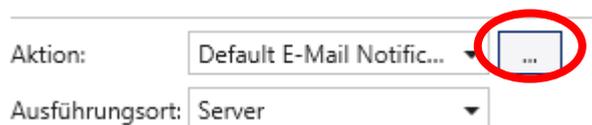


Abb. 92: Wechsel in den Einstelldialog.

Einstelldialog

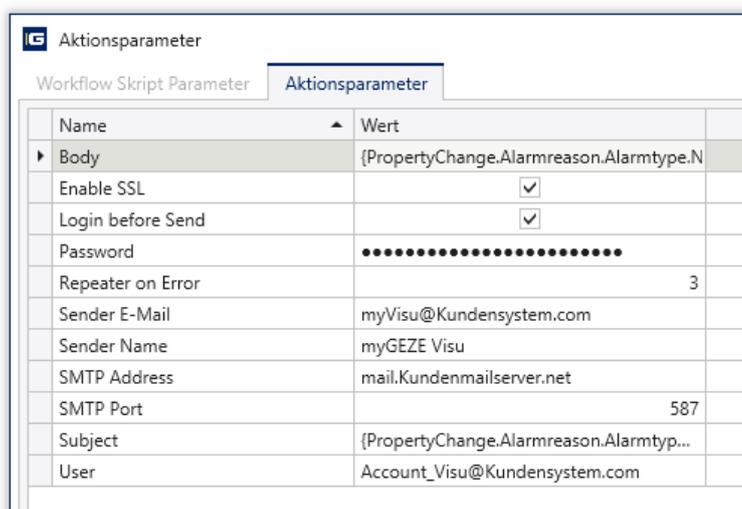


Abb. 93: Einstelldialog

Body	definiert den Inhalt der versendeten E-Mail
-------------	---

Default

{PropertyChange.Alarmreason.Alarmtype.Name} / {PropertyChange.Alarmreason.Name}

Datenpunkt: {Datapoint.Name} {{Datapoint.PysicalAddress}}

System: {Datapoint.Device.Name}

Auslösezustand: {PropertyChange.ValueString}

Das erzeugt diesen Inhalt in einer E-Mail

Notice: This is an external email.

Please only open links and attachments if you trust the sender.

Fluchttür-Alarm / Notauf Fluchttür

Datenpunkt: PFWR0009IWA1EL10 (TZ320 1)

System: Musteraufbau

Auslösezustand: Alarm

Enable SSL	Default: aktiv (Nutzervorgabe)
-------------------	--------------------------------

Login before Send	Default: aktiv (Nutzervorgabe)
--------------------------	--------------------------------

Password	(Nutzervorgabe)
-----------------	-----------------

Repeat on Error	Default: 3
------------------------	------------

Sender E-Mail	Name von Sender in der E-Mail (Nutzervorgabe)
----------------------	---

SMTP-Adress	(Nutzervorgabe)
--------------------	-----------------

SMTP-Port	(Nutzervorgabe)
------------------	-----------------

User	(Nutzervorgabe)
-------------	-----------------

Subject	definiert den Betreff der versendeten E-Mail
----------------	--

Default

{PropertyChange.Alarmreason.Alarmtype.Name} / {PropertyChange.Alarmreason.Name} - {Datapoint.Name}

Das erzeugt diesen Betreff einer E-Mail

Fluchttür-Alarm / Notauf Fluchttür - PFWR0009IWA1EL10

Verwendung unter einer Ereignis-Information

Die so erstellte Grundkonfiguration kann nun in einer Ereignis-Information verwendet werden. Dazu in den entsprechenden Einstelldialog wechseln:

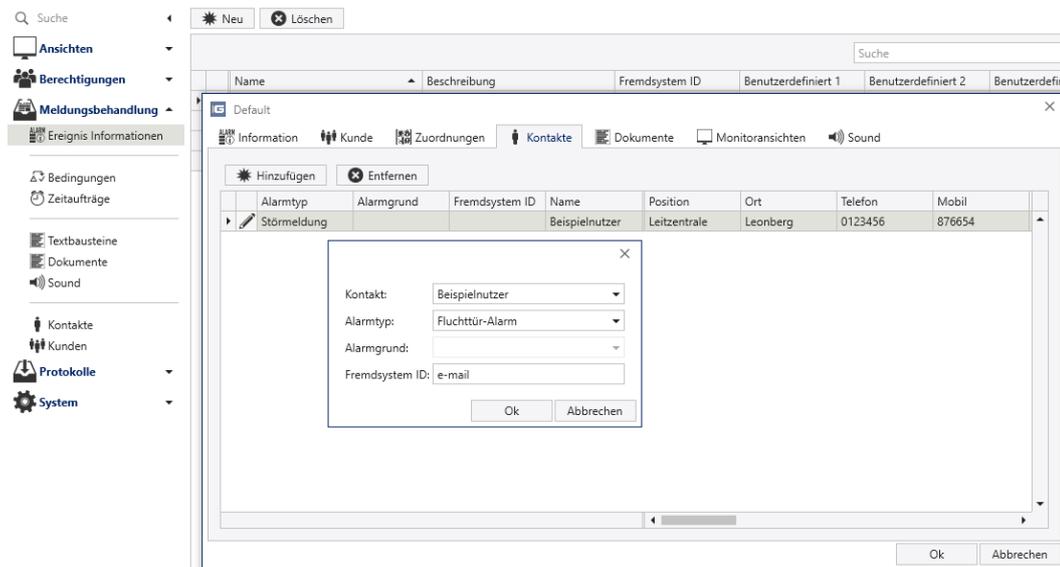


Abb. 94: Einstelldialog Ereignis-Information

Einstellungen

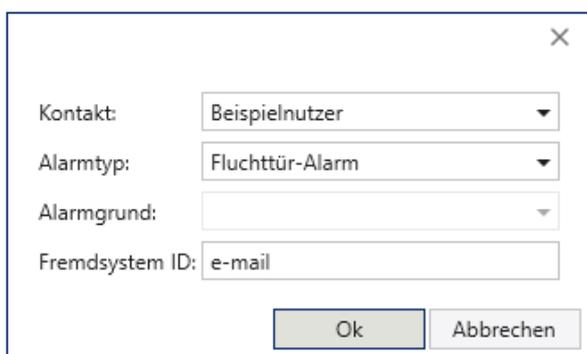


Abb. 95: Einstellungen

Kontakt	Angelegten Kontakt verwenden. Bei diesem MUSS eine E-Mail Adresse eingetragen sein.
Alarmtyp/-grund	Hierüber kann auch eingeschränkt werden, bei welchem Grund eine E-Mail versendet wird. Felder können leer sein.
Fremdsystem ID	Hier MUSS die Beschreibung ‚e-mail‘ eingetragen werden.

6.9 Projektierung sichern und beim Kunden einspielen

Die Daten, wie in Kapitel [Sicherung der Stammdaten](#)/Manuelles Exportieren von Stammdaten beschrieben, am Projektierungsrechner sichern.

Einstellungen

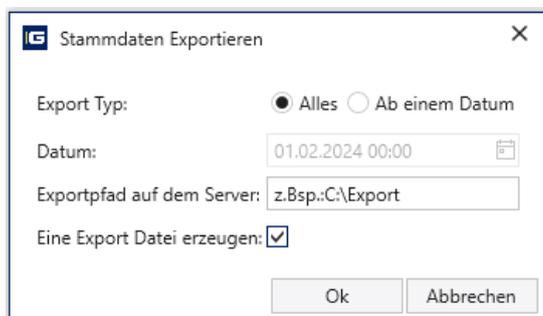


Abb. 96: Stammdaten exportieren

Export-Typ	Alles; damit die gesamte Projektierung gesichert wird.
Exportpfad	gewünschten Pfad einstellen
Eine Export Datei erzeugen	Ja

Erzeugte Sicherung nach Kapitel [Sicherung der Stammdaten](#) / Stammdaten wiederherstellen und im finalen System einspielen.

6.10 Inbetriebnahmen myGEZE Visu Server am Kundensystem

Damit das Kundensystem voll funktionsfähig ist, müssen noch einige Bedingungen geprüft und Einstellungen vorgenommen werden.

Grundsätzlich muss das myGEZE Visu System in das IT-Netzwerk des Kunden eingebunden sein.

Einige Eckdaten

- ▶ Rechnerystem für myGEZE Visu Server ist vollständig in Betrieb.
- ▶ IP-Adressierung ist bekannt und eingestellt.
- ▶ myGEZE Visu Server ist von allen notwendigen Stellen im Netzwerk erreichbar.
 - Automations-Netzwerk: die myGEZE Control Systeme sind erreichbar.
 - Management-Netzwerk: Client Bedienplätze, Web-Bedienplätze sind erreichbar.
 - Ggfs. ist ein Internetzugang für Fernwartung eingerichtet.
 - Netzwerk-Ports für Kommunikationen sind freigeschalten.
- ▶ SMTP-Zugangsdaten sind bekannt, eingestellt, SMTP-Server ist dafür auch eingerichtet (falls E-Mail Versand benötigt).

Notwendige Netzwerkport

Serverport	Port, auf dem der myGEZE Visu-Server zu erreichen ist; Standardwert: 30000
Server TSL Port	Port, auf dem der myGEZE Visu -Server für verschlüsselte Verbindungen zu erreichen ist; Standardwert: 30001
BACnet Port	UDP: 47808 (Default) möglicher Bereich 47808 ... 47823



Diese Netzwerkports müssen seitens der Infrastruktur freigeschaltet sein.

Kundenlizenz

Das System muss mit einer gültigen Lizenz ausgestattet sein.

- ▶ Wenn nicht bereits im Zuge der [Installation](#) erledigt, dann die Lizenz importieren.

Einstellung des BACnet Treibers

Unter dem Reiter **System/Aufschaltungen/Treiber**, rechts oben den Button BACstac betätigen.



Abb. 97: Einstellung des BACnet Treiber

Einstellungen für den BACnet Treiber prüfen / ggfs. korrigieren:

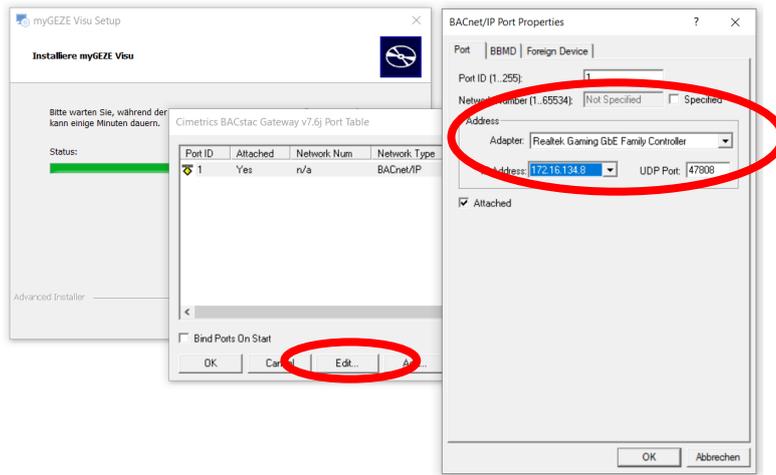


Abb. 98: Setup myGEZE Visu

6.11 myGEZE Visu Clients anbinden

Damit ein Client Bedienplatz mit dem myGEZE Visu Server verbunden werden kann muss auf dem Rechner-system die [Installation](#) durchgeführt werden. Dabei reicht es aus, nur den Client zu installieren. Danach eine Verbindung zum Server herstellen. Diese wird im Normalfall über eine gesicherte Verbindung und den Standard-Port Server TSL Port 30001 realisiert.

Die Verbindung Server <> Client wird im [StartupKonfigurations Tool](#) konfiguriert.

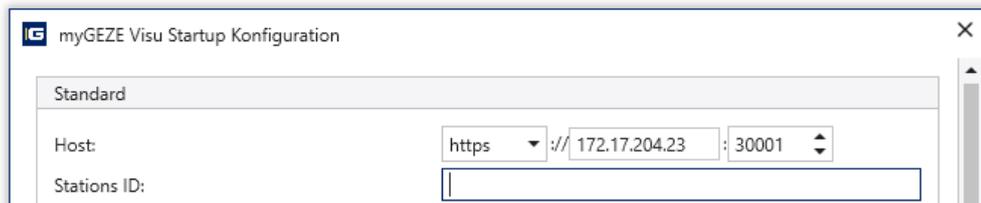


Abb. 99: Startup Konfiguration myGEZE Visu

Host	
Typ	https
Adresse	IP-Adr. oder Hostname des Serversystems
Port	30001 (TLS-Port)

Weitere Einstellungen so vornehmen, wie der Bedienplatz eingerichtet werden soll.

7 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Grafikbild mit Server, CC-Client, Client, Web-Client.....	7
Abb. 2: Start Setup	10
Abb. 3: Default Installationspfad.....	10
Abb. 4: Komponentenaswahl.....	11
Abb. 5: Eingabe Netzwerkverbindung und IP-Adresse.....	11
Abb. 6: Setup Assistent abgeschlossen.....	11
Abb. 7: Import der Lizenzdatei.....	12
Abb. 8: Meldung, dass Client nach Import beendet wird.....	12
Abb. 9: myGEZE Visu Startup Konfiguration Dienst.....	13
Abb. 10: myGEZE Visu Startup Konfiguration Server Parameter	14
Abb. 11: myGEZE Visu Startup Konfiguration Datenbank.....	15
Abb. 12: myGEZE Visu Startup Konfiguration LTR Datenbank.....	15
Abb. 13: myGEZE Visu Startup Konfiguration Statistik Datenbank.....	16
Abb. 14: myGEZE Visu Startup Konfiguration Standard.....	16
Abb. 15: myGEZE Visu Startup Konfiguration Optional.....	17
Abb. 16: myGEZE Visu Konfiguration (CC).....	18
Abb. 17: myGEZE Visu Startup Konfiguration (Standard)	18
Abb. 18: myGEZE Visu Startup Konfiguration (optional).....	19
Abb. 19: myGEZE Visu Client.....	20
Abb. 20: myGEZE Visu Startup Konfiguration.....	21
Abb. 21: myGEZE Visu Startup Konfiguration.....	21
Abb. 22: myGEZE Visu Startup Konfiguration.....	24
Abb. 23: Anmeldung myGEZE VisuCC	27
Abb. 24: Elemente Hauptbildschirm.....	28
Abb. 25: System-Menü	29
Abb. 26: Beispiel Server-Log–Liste mit geöffneten Suchfenster und Einträgen ERROR.....	30
Abb. 27: Beispiel Dump-Nachrichten-Liste.....	30
Abb. 28: Beispiel System Report.....	31
Abb. 29: Beispiel Workflow Report.....	32
Abb. 30: Dialog Passwort ändern.....	33
Abb. 31: Control-Fenster Fernwartung.....	34
Abb. 32: Statusdialog TeamViewer	34
Abb. 33: Über myGEZE Visu.....	35
Abb. 34: Konfigurationsmöglichkeiten.....	36
Abb. 35: Kontextmenü Konfigurationsbereich	37
Abb. 36: Hierarchische Tabellenansicht.....	38
Abb. 37: Menüpunkte Tabellenansicht	38
Abb. 38: Einträge Bearbeiten Tabellenansicht	39
Abb. 39: Stammdaten exportieren.....	39
Abb. 40: Menüpunkt Ansichten.....	40
Abb. 41: Ansichten Tabelle.....	41
Abb. 42: Programm-Kopfzeile	43
Abb. 43: Kontextmenü	43
Abb. 44: Dialog Neue Zeichnung/Neue Ansicht.....	44
Abb. 45: Dialog weitere Zeichnungsarten	45
Abb. 46: Ansichten.....	55
Abb. 47: Darstellung Standorte.....	55
Abb. 48: Das Komponentenfenster.....	57
Abb. 49: Einfügen eines Hintergrunds.....	57
Abb. 50: Markierte Symbole.....	58
Abb. 51: Menüaufbau Zeichnungsfenster.....	59
Abb. 52: Darstellung aller Symbole.....	60
Abb. 53: Auswahl der Symbole.....	60
Abb. 54: Menüpunkt Symbole ändern.....	61
Abb. 55: Dialog um die Eigenschaften zu ändern.....	61
Abb. 56: Neue Monitoransicht anlegen.	62
Abb. 57: Tabellenspalten Monitoransichten.....	63
Abb. 58: Viewer Ansicht.....	64
Abb. 59: Rollenliste	66
Abb. 60: Rechte kopieren.....	66
Abb. 61: Rechtestliste	67

Abb. 62: Menüleiste Ereignis-Informationen.....	69
Abb. 63: Beispiel Workflow Report.....	80
Abb. 64: myGEZE Visu Systemmenü.....	80
Abb. 65: Beispiel System Report.....	81
Abb. 66: Systemmenü myGEZE Visu.....	81
Abb. 67: Beispiel Server-Log–Liste mit geöffneten Suchfenster und Einträgen ERROR.....	82
Abb. 68: Systemmenü myGEZE Visu.....	82
Abb. 69: Druckvorschau-Menü	83
Abb. 70: Treibereinstellungen.....	86
Abb. 71: Systemtyp.....	89
Abb. 72: Dialogfenster Neues System	91
Abb. 73: Konfiguration Systeme/Gewerke.....	99
Abb. 74: Menüaufbau	101
Abb. 75: Kontextmenü	101
Abb. 76: Aktion linke Maustaste/rechte Maustaste.....	102
Abb. 77: Menü Symbole.....	105
Abb. 78: Neues Symbol anlegen.	105
Abb. 79: Kalender	157
Abb. 80: Kalenderübersicht	157
Abb. 81: Kalenderübersicht	157
Abb. 82: Kalender bearbeiten.....	158
Abb. 83: Zeitbereiche.....	159
Abb. 84: Zeitbereiche Anzeige.....	159
Abb. 85: Lizenzinformationen.....	160
Abb. 86: System anlegen.....	162
Abb. 87: Systemzustand	163
Abb. 88: Defaulteinstellung Alarmtypen	164
Abb. 89: Übersicht Geräte myGEZE Visu.....	164
Abb. 90: E-Mail-Alarmierung.....	165
Abb. 91: E-Mail-Benachrichtigung.....	165
Abb. 92: Wechsel in den Einstelldialog.....	166
Abb. 93: Einstelldialog.....	166
Abb. 94: Einstelldialog Ereignis-Information.....	168
Abb. 95: Einstellungen	168
Abb. 96: Stammdaten exportieren.....	169
Abb. 97: Einstellung des BACnet Treiber	170
Abb. 98: Setup myGEZE Visu.....	171
Abb. 99: Startup Konfiguration myGEZE Visu.....	171

Germany

GEZE GmbH
Niederlassung Süd-West
Tel. +49 (0) 7152 203 594
E-Mail: leonberg.de@geze.com

GEZE GmbH

Niederlassung Süd-Ost
Tel. +49 (0) 7152 203 6440
E-Mail: muenchen.de@geze.com

GEZE GmbH

Niederlassung Ost
Tel. +49 (0) 7152 203 6840
E-Mail: berlin.de@geze.com

GEZE GmbH

Niederlassung Mitte/Luxemburg
Tel. +49 (0) 7152 203 6888
E-Mail: frankfurt.de@geze.com

GEZE GmbH

Niederlassung West
Tel. +49 (0) 7152 203 6770
E-Mail: duessel-dorf.de@geze.com

GEZE GmbH

Niederlassung Nord
Tel. +49 (0) 7152 203 6600
E-Mail: hamburg.de@geze.com

GEZE Service GmbH

Tel. +49 (0) 1802 923392
E-Mail: service-info.de@geze.com

Austria

GEZE Austria
E-Mail: austria.at@geze.com
www.geze.at

Baltic States –

Lithuania / Latvia / Estonia
E-Mail: baltic-states@geze.com

Benelux

GEZE Benelux B.V.
E-Mail: benelux.nl@geze.com
www.geze.be
www.geze.nl

Bulgaria

GEZE Bulgaria - Trade
E-Mail: office-bulgaria@geze.com
www.geze.bg

China

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.

Branch Office Shanghai
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.

Branch Office Guangzhou
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.

Branch Office Beijing
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

France

GEZE France S.A.R.L.
E-Mail: france.fr@geze.com
www.geze.fr

Hungary

GEZE Hungary Kft.
E-Mail: office-hungary@geze.com
www.geze.hu

Iberia

GEZE Iberia S.R.L.
E-Mail: info.es@geze.com
www.geze.es

India

GEZE India Private Ltd.
E-Mail: office-india@geze.com
www.geze.in

Italy

GEZE Italia S.r.l Unipersonale
E-Mail: italia.it@geze.com
www.geze.it

GEZE Engineering Roma S.r.l

E-Mail: italia.it@geze.com
www.geze.it

Korea

GEZE Korea Ltd.
E-Mail: info.kr@geze.com
www.geze.com

Poland

GEZE Polska Sp.z o.o.
E-Mail: geze.pl@geze.com
www.geze.pl

Romania

GEZE Romania S.R.L.
E-Mail: office-romania@geze.com
www.geze.ro

Russia

OOO GEZE RUS
E-Mail: office-russia@geze.com
www.geze.ru

Scandinavia – Sweden

GEZE Scandinavia AB
E-Mail: [sverige.se@geze.com](mailto: sverige.se@geze.com)
www.geze.se

Scandinavia – Norway

GEZE Scandinavia AB avd. Norge
E-Mail: norge.se@geze.com
www.geze.no

Scandinavia – Denmark

GEZE Danmark
E-Mail: [danmark.se@geze.com](mailto: danmark.se@geze.com)
www.geze.dk

Singapore

GEZE (Asia Pacific) Pte, Ltd.
E-Mail: gezesea@geze.com.sg
www.geze.com

South Africa

GEZE South Africa (Pty) Ltd.
E-Mail: info@gezesa.co.za
www.geze.co.za

GEZE GmbH

Reinhold-Vöster-Straße 21–29
71229 Leonberg
Germany

Tel.: 0049 7152 203 0
Fax.: 0049 7152 203 310
www.geze.com

